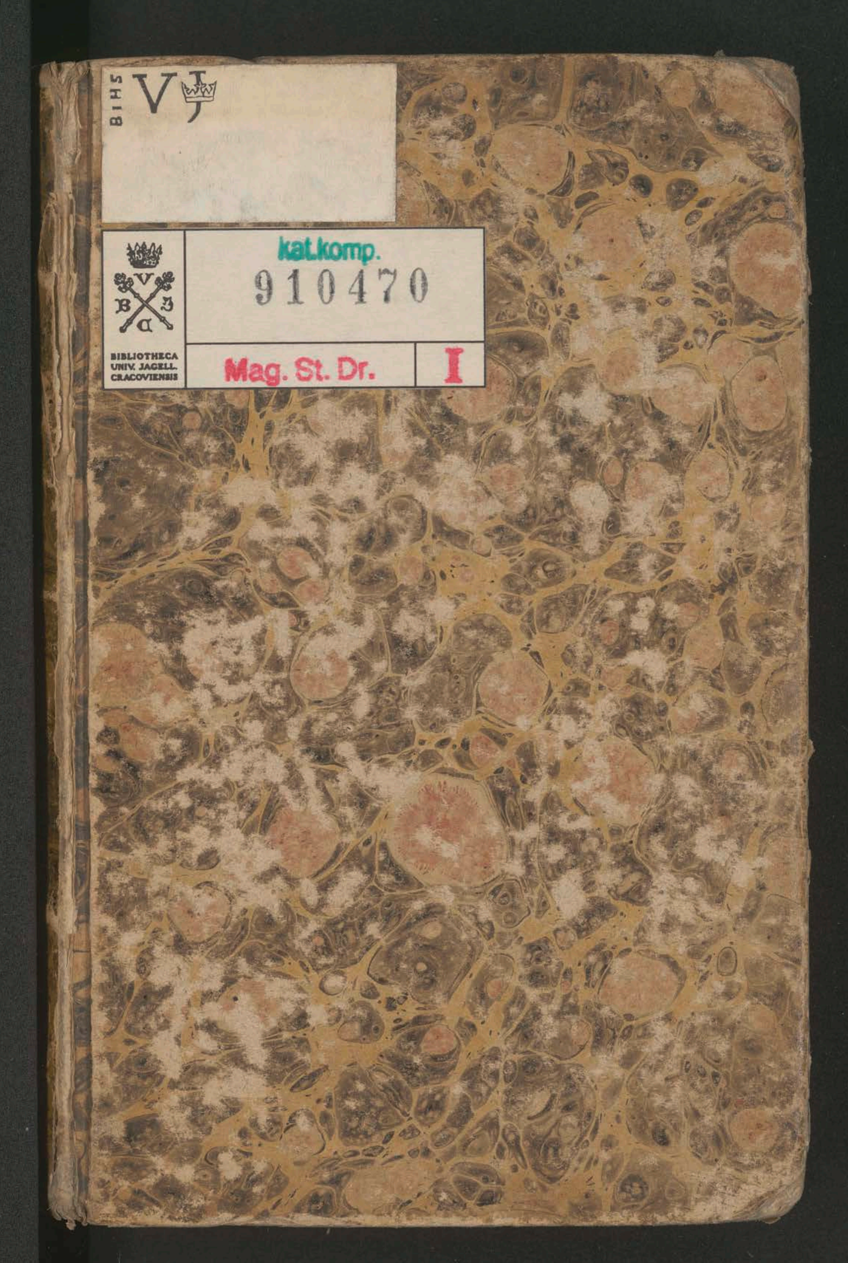
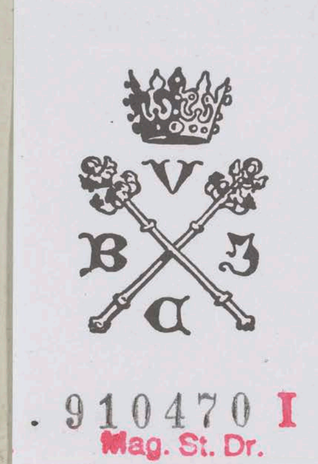
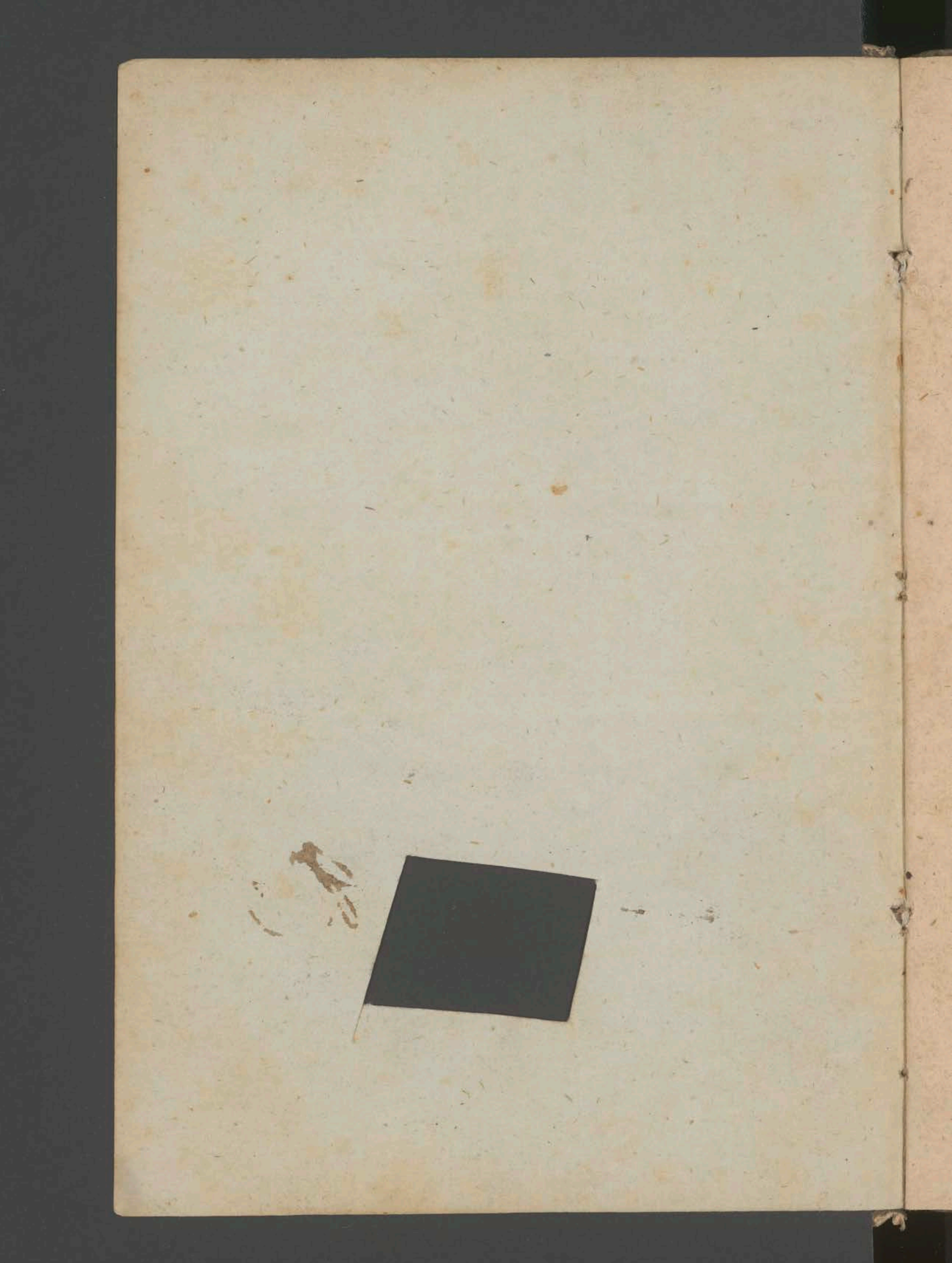

BIHS VJ
kat.komp.
910470
BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVIENSIS
Mag. St. Dr.
I


B V J C
. 910470 I
Mag. St. Dr.



Psyche:

ein

Feeenmährchen des Appulejus.

Lateinisch

nach Oudendorps und Ruhnkens Recension.

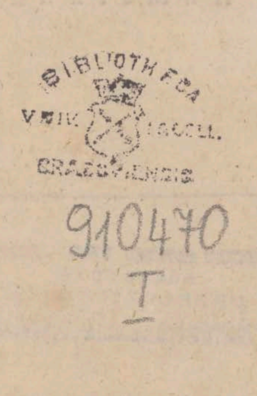
Mit Anmerkungen.



Göttingen,

im Verlage Vandenhoeck und Ruprecht

1789.


BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVIENSIS

Einleitung und Vorrede.

Appulejus (*a*), der Verfaſſer desjenigen Romans, aus dem nachſtehendes Mährchen entlehnt iſt, lebte unter der Regierungsepoche der Antoninen, et-

(*a*) Es war faſt allgemein eingeführt, den Namen *Apulejus* zu ſchreiben. In Handſchriften und Inſchriften findet man beides, den Namen bald mit einem einfachen, bald mit einem doppelten *p* geſchrieben. Oudendorp hat der leztern Rechtſchreibung Auctorität verliehen, und ſie ſtimmt auch mit der Analogie ähnlicher Namen, als Appius, Appianus u. ſ. w. mehr überein.

etwan um die Mitte und im Anfange der zweiten Haelfte des zweiten Jahrhunderts der christlichen Zeitrechnung. Sein Geburtsort, von welchem er den Beinamen *Madaurensis* führt, war Madaura, eine nicht unansehnliche Provinzialstadt in Africa, ein Gränzort des alten Numidiens und Gaetuliens, der zu dem ehemaligen Gebiete des Syphax und des Masinissa gehörte, und nachher unter Römischer Herrschaft durch Ansiedelung ausgedienter Kriegesleute zur Römischen Pflanzstadt wurde. Hier bekleidete sein Vater als Duumvir die vornehmste Stadtbedienung. Er hinterliefs zwei Söhne, und ein Vermögen von etwa 62000 Thalern (*HS vicies*), davon unser Appulejus seinen Antheil gröstentheils bei seinem auswärtigen Studiren zu Carthago, zu Athen und Rom zusezte.

Be-

Beredſamkeit und Philoſophie, beſonders die Platoniſche, waren ſein Hauptſtudium. Der Beiname, *Platonicus Philoſophus*, der aus den Handſchriften in die Ausgaben ſeiner Werke übergetragen iſt, iſt wahrſcheinlich nur das Anhängſel älterer Abſchreiber. Sehr angelegen lieſs er es ſich ſeyn, im Auslande, zumal in Griechenland, die geheimen Ritus der verſchiedenen Götterverehrungen auszuſpähen, und ſich zu den Myſterien mehrerer Prieſterorden initiiren zu laſsen. Nach ſeiner Zurückkunft ins Vaterland wurde er Mittglied des Rathes, und endlich, was ſein Vater geweſen war, Duumvir in ſeiner Geburtsſtadt. Zu Oeea, einer Stadt an der mittelländiſchen Küſte von Africa, traf er eine Heirath mit einer begüterten und betagten Witwe, Pudentilla. Dieſes, und noch andere

unwichtige aber Verdachtsfähige Eräugnisse setzten ihn in den übeln Ruf eines Magus, eines Mannes, der verbotene Zauberkünste besitze und übe. Er vertheidigte sich gegen eine förmliche Anklage des Sicinius Aemilianus über diesen Punct vor dem Tribunal des damaligen Röm. Proconsuls dieser Provinz, Claudius Maximus, in der noch vorhandenen Apologie oder Rede *de magia.* Das ist alles, was man von den Umständen seines Lebens weiss, und was sich aus der angeführten Rede abnehmen läſſet. Setzen andere noch einige Nebenbestimmungen hinzu, so schöpfen sie dieselben aus den ersten beiden Büchern seiner Metamorphosen, und sie handeln sehr trüglich, das, was dort von dem Romanhelden Lucius in Absicht seines Geschlechtes und Vaterlandes gesagt wird, dem Appulejus in Rech-

Rechnung zu bringen, obgleich am Ende des Romans ſich Appulejus ſelbſt zu vergeſſen ſcheinet, und den Lucius zum *Madaurenſis* macht.

Hätten wir ſeine ſämtlichen Schriften noch beiſammen, ſo würden ſie eine zahlreiche Sammlung ausmachen, nach den mancherlei Aufſchriften zu ſchlieſsen, die man theils beim Appulejus ſelbſt theils bei ſpäteren Scribenten angeführt findet. Die vorhandenen ſind theils philoſophiſch, nemlich drei Büaher über das Platoniſche Syſtem der Philoſophie oder *de habitudine doctrinarum Platonis*, wovon das erſte Buch *de philoſophia naturali*, das zweite *de philoſophia morali*, das dritte *de philoſophia rationali* oder *de ſyllogiſmo categorico* handelt; — eine Abhandlung *de Deo Socratis*; eine Abhandlung *de mundo*, meiſtens aus des Ariſtoteles und

Theophraſtus ähnlichen Schriften excerpirt; — und des Hermes Trismegiſtus *Adlocuta ad Aſclepium de natura Deorum,* oder ein von ihm überſezter philoſophiſcher Dialog des Hermes mit Aſclepius, obgleich einige Kritiker hier einen Ueberſezer ſpäterer Zeiten vermuthen. — Theils ſind ſie rhetoriſcher Art, als die zuvor erwähnte *Apologia* oder Rede, in welcher er ſich über den Vorwurf der Magie vertheidiget; — dann die *Florida,* oder Fragmente einzelner kleiner Gelegenheitsreden. — Endlich die eilf Bücher der Verwandlungen oder des ſo genannten goldnen Eſels; eine Erzählung von der Art, welche die Alten *fabulas Mileſias* zu nennen pflegten, ein Roman von der Mache eines Lucius aus Patrae, den Appulejus überſezt oder eigentlich weitläuftiger nachgearbeitet hat, ſo wie ihn hin-

gen-

gegen Lucian ins kurze zog. Die eigentliche Auffchrift diefes abentheuerlichen Romans fcheint urfprünglich gewefen zu feyn: *Lucius Appuleji Madaurenfis fiue Metamorphofeon libri.* Aus Unwiffenheit, dafs Lucius hier Name des Romanhelden felbft feyn follte, hielt man es gewöhnlich für den Familiennamen des Appulejus, und fchrieb ihn *L. Appulejus.* Auch die Auffchrift *de afino aureo* (oder auch *Afini lufus*) ftammt nicht vom Verfaffer, oder ift in des Salmafius Kraftfprache ein *mere afininus lufus.* Wenigftens das Beiwort *aureus* drückt nur den Beifall und Gefchmack aus, den Lefer oder Abfchreiber daran fanden, fo wie beim Plinius (*B.* 2. *Ep.* 20) *aurea fabula* ein hübfches, allerliebftes Hiftörchen heift.

Mit der Naturanlage des Geiftes und des Witzes, welche Appulejus befafs,

hätte er ein viel eleganterer Schriftſteller werden müſſen; wäre er nicht ein Ausländer geweſen, hätte er nicht ſeine frühere Bildung in Carthago empfangen, hätte er früher und länger den Aufenthalt in der Hauptſtadt genoſſen, hätte er nicht ſchon in dem Zeitalter des ſinkenden Geſchmacks gelebt. Denn bei allen Mängeln iſt ſeine Schreib- und Darſtellungsart gewiſs nicht ohne eigenthümliche Schönheit: ſo ſehr man ihr auch hin und wieder Schwulſt und Ueberladung und Tändelei vorwerfen kann, ſo iſt ſie doch dichteriſch und maleriſch — wenn wir nemlich hier vorzüglich unſer Urtheil nach den Büchern der Verwandlungen abmeſſen wollen. Sein Ausdruck iſt immer ſo ausmahlend, ſo darſtellend, und darüber freilich auch ſo geſucht und zuweilen ſo weit hergeholt, daſs man ihm gern einige den

Afri-

Africanischen lateinisch - schreibenden Schriftstellern geläufige fremdartigere Wortfügungen übersiehet. Eine Eigenheit seiner Schreibart ist das Haschen nach seltneren Ausdrücken und Redensarten der frühesten Schriftsteller Roms, die schon veraltet waren. Hierzu verführte ihn und manchen andern seiner Zeitgenossen, z. E. den Gellius, der verdorbene Geschmack seines Jahrhundertes, durch solche Archaismen ihrem Vortrage den Anstrich gelehrter Belesenheit zu geben. Daher man sicher darauf rechnen kann, daſs er sich solche ungewöhnliche Wortformen nicht selbst geschaffen, sondern sie aus älteren Dichtern, besonders den Comikern, geschöpft habe. Inzwischen ist der Charakter seiner Schreibart in den verschiedenen Aufsätzen nicht immer der nemliche, und in der Rede, welche

che er vor dem Römischen Proconsul seiner Provinz zur Vertheidigung gegen den Vorwurf der Magie hielt, ist er mit der sonstigen Affectation antiker und schwülstiger Ausdrücke so zurückhaltend, daſs man wohl siehet, es habe ihm nicht an Anlage zur besseren Beredsamkeit gefehlt, und er habe den Geschmack seines Auditoriums, so wie seines Publicums, zu Rathe gezogen.

Wenn ich recht gezählt habe, so hat man etwan 21 Ausgaben seiner sämtlichen Schriften, und 6 einzelne Ausgaben seiner Metamorphosen. Die älteste von allen ist *Rom.* 1469, *fol.* Die mehresten erschienen im sechzehnten Jahrhunderte, wo *Beroaldus* (in der einzelnen Ausg. der Metamorphosen, *Venet.* 1504 *fol.*) u. *Pet. Coluius* (*Lugd. Bat.* 1588, 8.) sich die meisten Verdienste um ihn erwarben. Im sieb-

zehn-

zehnten Jahrh. waren *Jo. a Wouver* oder *Wowerius* (*Hamburg*. 1606, 12.); *Geverhart Elmenhorst* (*Fcf. ad M.* 1621, 8.); *Pet. Scriverius* (*Lugd. B.* 1624, 12.); *Bonauent. Vulcanius* (*Amstelod.* 1628, 12, die zweite Ausgabe: die erste war von 1594); *Jo. Pricaeus* (*Goudae*, 1650, 8, blos die Metamorphosen); und *Julianus Floridus* (*Paris.* 1688, 4, zwei *Voll. in vsum Delphini*) seine vornehmsten Editoren. Nach einer Ruhe von fast hundert Jahren kam endlich Appulejus von neuem zum Vorschein (*Altenburg.* 1778, 8. zwei Bändchen); eine correcte sorgfältige Ausgabe, bei der man in der Recension des Textes die Bemühungen der vorigen Editoren eklektisch genuzt hatte. Aber noch kannte man die schon vorbereitete Arbeit seines fleissigsten und einsichtsvollsten Wiederherstellers nicht. Das

war

war der trefliche Humanist und Kritiker, *Francisc. Oudendorp*, dem man schon die schönsten Ausgaben des Lucanus, Frontinus, Caesar und Suetonius verdankte. Schon dreissig Jahre seines Lebens hatte er den Schriften des Appulejus den mühsamsten Fleiss gewidmet; hatte alle beträchtliche ältere und spätere Ausgaben genau verglichen; hatte die Excerpte von neun Handschriften vor sich, darunter einige zwar schon von vorigen Editoren verglichen, aber nicht genau genug verglichen waren; hatte selbst ein sehr schön geschriebenes Manuscript des dreizehnten Jahrhundertes von erheblichen Varianten in den Händen, welches Jac. Phil. *d'Orville* besass, und welches er nach dessen Tode an sich kaufte; hatte alle Emendationen, Conjecturen und Erklärungen aller älteren Commentatoren vor sich; bekam der-

dergleichen noch ungenuzte mitgetheilt. Und nun bei einem ſolchen Reichthum von ſelten vereinigten Hülfsmitteln, bei ſolchem Aufwande von Zeit und bedachtſamen Zögern, bei ſolcher Beleſenheit und bei ſolchem geübten kritiſchen Scharfſinne, was liefs ſich da anders erwarten als eine Ausgabe, die alle vorigen weit hinter ſich läſſet, die alles vorzügliche in ſich vereiniget? Und würklich iſt dadurch Appulejus erſt wie von den Todten erwecket: würklich ſind Oudendorps räſonnirende kritiſche und erklärende Anmerkungen eine wahre Schule geſunder und ſorgfältiger Kritik für den Philologen. Und gleichwohl war es nahe dran, daſs dieſer Schatz, dieſe neue Eroberung der alten Literatur vielleicht noch auf lange Zeit, vielleicht auf immer dem Publicum entriſſen war. Denn Oudendorpen

ſelbſt

ſelbſt überſchlich bei ſeiner bedächtlichen Zögerung der Tod, und noch hatte er es immer verſchoben, den Text ſelbſt nach ſeinen Einſichten und Hülfsmitteln zu conſtituiren. Dem groſsen Humaniſten Ruhnken verdanken wir es, daſs wenigſtens vorerſt ein Theil dieſer Arbeit im Druck erſchien. Er machte ſich das Verdienſt, die Papiere des ſel. Oudendorp zu ordnen, und den Text der Metamorphoſen, mit Grundlegung der Pricaeiſchen Edition, theils nach ſeinen eigenen, theils nach O. Urtheilen zu recenſiren. So erſchien die ſchäzbare Ausgabe der Metamorphoſen (*b*), aber nur

(*b*) Der ganze Titel iſt: *Appuleji Metamorphoſeon Libri XI: cum notis integris Petr. Coluii, Jo. Wowerii, Godeſch. Stewechii, Geverh. Elmenhorſtii et aliorum, in primis cum animaduerſioni-*

nur der Metamorphosen: nicht, als wenn O. nur diesen Theil der Appulejischen Schriften bearbeitet hätte; sondern weil der Verleger es nur hiermit zuerst wagen wollte, und bei der wenigen Theilnehmung unseres Zeitalters für solche Werke, von der Auflage der sämmtlichen Schriften Einbusse befürchtete. Möchte doch seine Besorgniss bald wiederlegt seyn, damit auch der zweite Band, welcher die übrigen Schriften des Appulejus nebst den Vorreden der älteren Editoren, den *notis criticis Phil. Beroaldi* und den *notis integris Pricaei*, auch nebst den Registern enthalten sollte, noch durch Ruhnkens Besorgung bald nachfolgen könnte! Denn ein solches Buch ist wahrer, und jezt

sionibus hucusque ineditis Franc. Oudendorpii. Praefationem praemisit Dav. Ruhnkenius. Lugd. Bat. apud van der Eyk et Vygh. 1786. form. 4.

jezt ſeltener, Gewinn für die philologiſche Gelehrſamkeit.

Der Roman der Verwandlungen hat an ſich einige langweilige und platte Parthieen: aber gewiſs gehört unter dieſe nicht die ſchöne Epiſode von der Pſyche. Als ich zum erſtenmale für mich die Metamorphoſen nach der Aldiniſchen Ausgabe las, wunderte ich mich ein ſo allerliebſtes Mährchen bei einem Alten zu finden, das ſo wenig in Umlauf kommt, weil dieſer Alte ſelbſt ſo wenig geleſen wird. Jezt gerathe ich darauf, dieſe Epiſode einzeln herauszugeben, und dieſer Einfall kann vielleicht durch folgende Gründe entſchuldigt werden. Erſtlich bin ich verſichert, daſs ſie unter den Dilettanten der alten Literatur und der lateiniſchen Leſerei lange nicht genug bekannt ſey, da Appulejus ſelbſt kein gänger Auctor iſt; und daſs ſie

kei-

keinem, keinem misfallen wird. Zweitens thue ich vielleicht denen damit einen Gefallen, welche mit mir zuweilen in dem Falle sind, erwachseneren Jünglingen die Literärgeschichte der lateinischen Auctoren vorzutragen, und ihnen Proben ihres Inhalts und ihrer Schreibart vorzulesen: wo es ihnen nicht unangenehm seyn wird, ihren Zuhörern einen solchen Abschnitt im Originale selbst für wenige Groschen in die Hände geben zu können. Drittens habe ich Anmerkungen beigefügt, die ich als kritischer Dilettante ganz aus Oud. Commentaren excerpirt habe, um den Werth kritischer Behandlung und der Oudendorpschen Ausgabe selbst an einem kürzeren Stücke zu zeigen. Bei diesen Anmerkungen beruhet also mein ganzes Verdienst darauf, ob ich gut excerpirt habe: denn auch das ist

nicht jedermanns Sache, und ist oft mehr werth, als selbst dürftige Adnotationen hinzuklekſen. Ein paarmal wird man eine mir eigne und gelegentlich eingestreuete Conjectur oder Erklärung dazwischen treffen, und es würde mir vielleicht ein Viertheil davon zugehören, wenn ich das rechnen dürfte, was ich selbst an Muthmaſsungen und Erläuterungen mir anzeichnete, als ich mich noch mit der Elemenhorſtſchen Ausgabe behalf, und was ich nachher erst schon von älteren Kritikern praeoccupirt fand. Viertens, so wie Herr Rode seiner ganzen Ueberſetzung der Verwandlungen durch die flieſſende Ueberſetzung eben dieſes einzelnen Stückes, der Pſyche c), præludirte: so

c) Pſyche, nach dem lateiniſchen des Appulejus, von August Rode. Berlin, 1780, 8.

ſo kônnte es ſeyn, daſs ich, wenn ein Verleger es begünſtigte, wenn Kunſtrichter es gerathen fänden und wenn ich mit meiner Muſſe ausreichte, demnächſt die ganzen Metamorphoſen nach derjenigen Behandlung edirte, wovon dieſes ein Probeſtück ſeyn mag. Denn Oudendorps ausländiſche Ausgabe ſelbſt wird bei ihrem Preiſe doch in Deutſchland nicht ſo gemein werden, daſs man nicht wünſchen ſollte, ihre Vorzüge auf eine wolfeilere Art zu benutzen. In der Recenſion ſelbſt habe ich den Ruhnkenſchen Text beibehalten, bis etwan auf ein oder zwei Stellen, die man aber in den Noten bemerkt finden wird, wo ich gewiſs war, daſs O. Recht hatte und gewiſs den Text ſo conſtituirt haben würde. Daſs ich es ein Feeenmährchen überſchrieben habe, wird man mir hoffentlich nicht auf-

 mut-

mutzen, weil doch das ganze Geschichtchen voll Feeerey ist, wenn gleich dieser Name neuer ist.

Ich glaube nicht unrecht zu thun, wenn ich hier noch durch einen kleinen historischen Auszug des Romans bis dahin, wo das Mährchen eintritt, auf die Lectüre vorbereite. Ein gewisser Lucius bereiset von Korinth aus zu Pferde Thessalien; eine Provinz, in welcher Magie und Zauberer und Hexen und Aberglauben besonders Gedeyen fand; in welcher fast nichts mit rechten Dingen zugieng. Unterwegs vertreiben ihm ein paar zufällige Reisegefährten eine Strecke lang die Zeit. Der eine erzählt Spuk- und Mordgeschichten, die der andere unterthänig bezweifelt, die aber doch die Einbildungskraft des Lucius schon zu einiger Erwartung spannen. Er kommt in Hypa-

ta, einer Theſſaliſchen Stadt, an, und nimmt ſein Quartier bei einem Milo, deſſen Gaſtfreundſchaft er von Korinth aus empfohlen war. Sein Wirth iſt ein reicher filziglebender Geizhals, in deſſen Hauſe er ſich durch Vertraulichkeit mit dem nicht übel gebildeten Hausmädchen, Fotis, ſchadlos hält. Daſs ſeine Wirthin die Erzhexe von ganz Hypata iſt, erfährt er bei dem erſten Ausgange in die Stadt, und eine nahe Baſe, die er von ohngefähr hier auffindet, warnt ihn gar dringend, ſich nichts mit ihr zu ſchaffen zu machen. Um deſto mehr wünſcht er Stücke von ihrer Kunſt zu ſehen, und — nach dem Intermezzo eines poſſierlichen Abentheuers mit drei Weinſchläuchen, worüber er zur Ehre eines Feſtes das Lach-Opfer der Stadt wird — ruhet er nicht eher, bis Fotis ihn in ihren

vertraulichen Stunden zum Zuſchauer der Geheimniſſe ihrer Hausfrau macht. Pamphile, ſo hieſs dieſe Zaubermatrone, will nehmlich dieſe Nacht als Vogel irgendwo einen zärtlichen Beſuch abſtatten: denn ſie kann ſich verwandeln, in welche Thiergeſtalt ſie will: zu jeder Art Verwandlung hat ſie ihre eigne Salbe. Lucius lauſcht am Schlüſſelloche neben der Fotis, ſieht die Operation, wie Pamphile ihre Kleider ablegt, ein Büchschen aus dem Schranke nimmt, einen Kleks Salbe daraus erſt zwiſchen den Händen reibt, ſich dann von der Scheitel bis zur Ferſe damit beſchmiert, und nun zum — Uhu wird und aus dem Fenſter fliegt. Am ſehen hat er noch nicht genug, er will es ſelbſt probiren. Fotis wird mit Bitten beſtürmt, bis ſie ihm auch ein Büchschen aus der Kammer holt, das

ihn zum Uhu metamorphosiren soll. Zum guten Glück fällt ihm eben noch ein, zu fragen, wie man es anfange, sich wieder zu entmetamorphosiren. Kleinigkeit, sagt Fotis: ein paar Lorbeerblätter und ein wenig Dill in Brunnenwasser gethan; damit gewaschen und davon getrunken; das ist es alles: ich weiss das, weil ich nach der Vorschrift meiner Gebieterin ihr jedesmal das passende Mittel bei ihrer Zuhausekunft bereit halten muss, um sie zu entzaubern. — Nun nimmt Lucius getrost einen tüchtigen Kleks Salbe heraus, entkleidet sich, reibt, schmiert, und wird — o verhasste Metamorphose! — zum leibhaften Esel: denn Fotis hatte in der Eil die unrechte Büchse ergriffen. Was nun zu thun? Fotis sagt ihrem galanten Esel, das Entzauberungsmittel hiegegen sey, einige frische Rosenblätter zu —

fressen. Aber es war Nacht: frische Rosenblätter waren nicht bei der Hand: mit dem frühesten Anbruche des Morgens will sie ihm einige verschaffen. Dies zu erwarten und im Hause kein Aufsehen zu machen, begiebt er sich herunter in den Stall. Sein eigen Pferd und ein College, des Hauswirthes Milo Esel, erlauben ihm nicht den Hafer zu kosten, den er ihnen selbst aufgeschüttet hatte. Unfreundlich weisen sie ihm den Huf. ImStalle sieht er an einemPfeiler dasBildniss der Epona, als der Schutzheiligen des Ortes, mit Rosenkränzen behangen. Er versucht es, anzuspringen, um einen solchen Blumenstrauss zu erzerren. Aber sein eigner Stallbube, der von dem Lärm erwacht, rächet die schamvergessene Entweihung der Göttin sehr fühlbar auf dem Rücken seines verkannten Herrn. Wie das kränken muste,

kann

kann man leicht abnehmen, wenn man weiſs, daſs der geeſelte Lucius all ſein Bewuſstſeyn und menſchliche Ueberlegung behielt, dabei aber, bis auf ein oder zwei Vocale nach, die Sprache eingebüſst hatte. Während der Prügelſuppe wird gröſſerer Lärm. Spitzbuben waren ins Haus gebrochen, und um ihre anſehnliche Beute fortzuſchaffen, kamen ſie in den Stall, und nahmen weg, was vier Beine hatte. So wird der galante Lucius auf einmal der Kur ſeiner Fotis entrückt, und tritt unter groſſen Laſten, Drangſalen und Schlägen, welche ſelbſt die Philoſophie eines Eſels zur Verzweiflung bringen konnten, ſeine Wanderung mit der Räuberbande an. Sie gelangen endlich zur Räuberhöle, wo ein altes Weib den ſaubern Herrn die Wirthſchaft führt, und wo der Eſel manches Spitzbubengeſchichtchen erzählen hört. Einì-

nige Tage nachher wird ein Theil der Bande zu einer geheimen Expedition detachirt, und die Beute, die ſie zurückbringen, iſt ein — bildſchönes Mädchen, die einzige Tochter vornehmer bemittelter Eltern, die ſie ihnen durch Schleichwege für ein anſehnliches Löſegeld wieder zuzuhandeln hoffen. Man giebt die Demoiſelle, ohne ihr Leides zu thun, dem alten Weibe in Verwahrung. Dieſe verſucht alles, um ihren Kummer über den Verluſt ihrer Eltern und eines geliebten Bräutigams zu beruhigen. Um ſie zu zerſtreuen, und ihr die Zeit zu vertreiben, nimmt die Alte ihre Zuflucht zur Erzählung von Mährchen. Und da folgt denn das Mährchen von der Pſyche, die ſchönſte Epiſode des ganzen Werks. Lucius hört ſie mit an, und ärgert ſich, troz ſeiner Eſelſchaft, daſs er nicht gleich ein Schreibtafel bei der Hand hatte, um ſie nachzuſchreiben.

Die-

Diese Geschichte der Psyche fängt sich am Schlusse des vierten Buchs an, füllt das ganze fünfte Buch, und endiget sich in der zweiten Hälfte des sechsten. Fulgentius Planciades, ein Bischoff von Carthago aus dem sechsten Jahrhunderte, erzählt in dem dritten Buche seiner *Mythologiarum*, dieselbe Geschichte dem Appulejus, nur kürzer gefaſst, nach: und weil doch Psyche im griechischen *anima* heiſt, so findet er eine ganz erbauliche Allegorie von der Seele darinn, die ihm Bannier im vierten Band seiner *Mythologie* treuherzig nachbetet, ohne den Bischoff zu nennen. Raphael nahm aus eben dieser Fabel den Stoff zu einem Gemählde, welches die Hochzeit der Psyche vorstellt, und die Decke eines Saales im kleinen Farnesischen Pallaste zu Rom schmücket. Es besteht aus zwei viereckten Hauptgemälden im Mittelfelde. und aus vier und zwanzig dreieckten Stücken,

Stücken, welche in den Winkeln der gewölbten Decke angebracht ſind. (S. Volkmanns Nachrichten von Italien, Band 2, S. 638). Auch findet man die Geſchichte in Kupfern vorgeſtellt in Montfaucon's *Antiquité expliquée et repreſentée en figures*, *Tom. I.*

Ich habe zu einiger Bequemlichkeit des Leſers dieſes ausgehobene Stück in Capitel abgetheilet, ohnerachtet die Ausgaben des Appulejus keine haben, und zur Spannung der Aufmerkſamkeit die Innhaltsanzeige in kurzen deutſchen Aufſchriften vorangeſetzt — freilich etwas im modernen Geſchmacke unſerer Romanencapitel, und ich bitte deshalb da, wo es nöthig iſt, mehr um Verzeihung als um Beifall. Genug iſt es mir, wenn die Behandlung im ganzen Kennern nicht miſsfällt, und denen, die ich Dilettanten der Lectüre der Alten und der alten Literatur nennen mögte, einiges Vergnügen gewährt. Geſchrieben d. 17ten Januar, 1789.

Verzeichniſs der Capitel.

15. *Mit*

15. *Mit dem Lichte und mit Cupido's Pfeilen ſoll man vorſichtiglich umgehen. Weg war Cupido!*
16. *Pſyche weiſs in ihrem Leibe keinen Rath. Der Gott Pan iſt ein leidiger Trœſter.*
17. *Wurſt, wieder Wurſt. Den beiden Schweſtern geht es nicht beſſer, als dem armen* Pilatre de Rozier.
18. *Venus bekommt Wind von der ſaubern Liebſchaft ihres Sœhnchens. Wo der Vogel Gauia das alles muſs erfahren haben!*
19. *Cupido erhælt eine derbe Lection von Mama.*
20. *Dame Juno und Ceres legen für den armen Jungen eine vergebliche Vorbitte ein.*
21. *Ceres will nichts weiter mit der Sache zu thun haben.*
22. *Auch bei der Juno thut Pſyche eine Fehlbitte.*
23. *Du wirſt ankommen!*
24. *Venus læſst durch den Merkur Steckbriefe ausfertigen*, ſub oblatione ad — ſeptem ſauia ſuauia.
25. *Pſyche liefert ſich ſelbſt aus, an die Dame Occaſion. Erzürnten Schwiegermüttern ſoll man nicht nahe kommen.*
26. *Hœfliche Ameiſen.*
27. *Grünes Schilf giebt einen treflichen Rathsherrn ab.*
28. *Schlimm Waſſerholen.*
29. *Ein Thurm haelt eine lange, lange Rede.*
30. *Pſyche in die Unterwelt und retour. — kann das Büchſenguchen nicht laſſen.*
31. *Cupido ſteckt ſich hinter Groſspapa.*
32. *Ende gut, alles gut!*

P ſ y c h e
des
A p p u l e j u s.

Was das für eine wunderſchöne Prinzeſſ war, die Pſyche!

Erant in quadam ciuitate rex et regina. Hi tres numero filias, forma conſpicuas, habuere. Sed maiores quidem natu, quamuis gratiſſima ſpecie, idonee tamen celebrari poſſe laudibus humanis credebantur: at vero puellae minoris tam praecipua, tam praeclara pulcritudo nec exprimi, ac ne ſufficienter quidem laudari, ſermonis humani penuria poterat. Multi denique ciuium, et aduenae copioſi, quos eximii ſpectaculi rumor ſtudioſa celebritate congregabat, inaccesſae *a*) formoſitatis admiratione ſtupidi, et

a) *inacceſſa formoſitas:* unerreichte, unerreichbare Schönheit.

et admouentes *b*) oribus ſuis dexteram, primore *c*) digito in erectum pollicem reſidente, vt ipſam prorſus deam Venerem, religioſis adorationibus venerabantur. Iamque proximas ciuitates et attiguas regiones fama peruaſerat, Deam, quam caerulum profundum pelagi peperit et ros ſpumantium fluctuum educauit, iam numinis ſui paſſim tributa venia, in mediis conuerſari populi coetibus; vel certe rurſum nouo coeleſtium ſtellarum germine *d*), non maria, ſed terras Venerem aliam, virginali flore prae-

b) *admouentes*: der gewöhnliche Ritus der Adoration.

c) *primore digito*: mit dem vorderen oder Zeigefinger: dies muſs es in der einfachen Zahl und wegen des Gegenſatzes von *pollex* heisſen: ob es gleich in dem Plural von Fingerſpitzen geſagt wird. Aeltere Lesart: *priore d.*

d) *nouo c. ſtellarum germine*: durch einen neuen Einfluſs der himmliſchen Geſtirne, R. — Statt *ſtellarum* râth O. auf *ſphaerarum*, weil in Einer Handſchrift *ſperarum ſtellarum* ſteht, und das letztere Wort eine Gloſse des erſteren ſeyn könnte.

praeditam, pullulaſſe. Sic immenſum procedit in dies opinio: ſic inſulas iam proximas et terrae plusculum prouinciasque plurimas fama porrecta *e)* peruagatur. Iam multi mortalium, longis itineribus atque altiſſimis maris meatibus, ad ſaeculi ſpecimen glorioſum confluebant. Paphon nemo, Cnidon nemo, ac ne ipſa quidem Cythera ad conſpectum deae Veneris nauigabant *f)*. Sacra Deae proferuntur g); templa defor-

e) *fama porrecta*: ein Gerücht, welches gleichſam von Hand zu Hand *porrigitur*, oder fortläuft. Dies läſst ſich beſſer erklären als *fama proiecta*, was einige Kritiker nach der Bertinſchen Handſchrift vorziehen wollen.

f) *nauigabant:* So ſagt Plinius in der Naturgeſchichte B. 36 Cap. 5: *Venus, quam vt viderent, multi nauigauerunt Cnidon.* Uebrigens iſt der Fall zu bemerken, daſs *nemo* mit einem *verbo plurali* verbunden wird. O. führt ähnliche Beiſpiele an, als *Caeſ. de bell. ciu. lib. I. c.* 69 und 79. *Vellei. Pat. lib. I. c.* 16.

g) *proferuntur:* d. i. *differuntur*, *procraſtinantur:* eine gewöhnliche Bedeutung von *proferre.* Dadurch fallen die übrigen Lesarten *deferuntur*, *deferuntur*, *praeferuntur* von ſelbſt.

mantur; puluinaria proteruntur *h*); cerimoniae negliguntur; incoronata *i*) ſimulacra, et arae viduae frigido cinere foedatae. Puellae ſupplicatur, et in humanis vultibus Deae tantae numina placantur, et in matutino progreſſu virginis, victimis et epulis, Veneris abſentis nomen *k*) propitiatur. Iamque per

h) *proteruntur*: werden zu Boden und mit Füſſen getreten, entweihet. Selbſt dieſe Polſter wurden ſonſt ſo heilig gehalten, daſs nichts als die Bildſaeule der Gottheit eines Tempels darauf Platz nehmen durfte. Vergl. *Valer. Max. B.* 2, *c.* 3. Uebrigens ſpielt Appulejus gern überall mit æhnlich klingenden Wörtern: ſo auch hier: *ſacra proferuntur, puluinaria proteruntur.*

i) *incoronata ſimulacra*: Gewöhnlich, daſs die Bildſæulen der Götter an Feſten und von Verehrern mit Blumenkränzen geſchmückt wurden.

k) *nomen*: Man gab der Pſyche den Namen *Venus.* Alſo wurde *Venus abſens* eigentlich nur dem Namen nach geehrt, in der That galt die Ehre der *Pſyche praeſens.* Folglich fællt Colbens Lesart *numen* dadurch übern Haufen, zumal da ſchon vorherging *tantae deae numina.*

per plateas commeantem populi frequenter *l*) floribus ſertis et ſolutis adprecantur.

Venus wird ſplitterraſend vor Eiferſucht, und meldet ſich beim — unrechten Departement.

2. Haec honorum coeleſtium ad puellae mortalis cultum immodica translatio verae Veneris vehementer incendit animos, et impatiens indignationis, capite quasſanti fremens altius, ſic ſecum disſerit: "En „rerum naturae priſca parens *a*), en elemen-

 to-

l) *frequenter*: O. zog *frequentes*, eine Lesart der ſpæteren Iunt. Ausg. vor, ohne daſs ſie jedoch Ruhnken aufgenommen hat.

a) *naturae priſca parens*: Man verſtand gewöhnlich, wenn man die mythologiſchen Fictionen deutete, unter Venus die hervorbringende gebæhrende Kraft der Natur, den mütterlichen Trieb der Erde. Eben ſo læſst ſie Appul. im eilften B. der Verwandlungen anrufen: *rerum naturae parens, elementorum omnium domina, ſeculorum progenies initialis.* Vergl. den Anfang des Lehrgedichtes vom Lucretius.

„ torum origo initialis, en orbis totius alma *b*)
„ Venus, quae cum mortali puella partiario *c*)
„ maieſtatis honore tractor! et nomen meum
„ coelo conditum terrenis ſordibus profana-
„ tur. Nimirum communi numinis piamen-
„to vicariae venerationis incertum ſuſtine-
„ bo, et imaginem meam circumferet puella
„ moritura *d*). Fruſtra me paſtor ille, cu-
„ius

b) *alma*: mit dem Genitiv ſteht *alma* hier ſtatt *altrix*. Eine alte Basl. Ausg. hat *anima*, was auch nicht übel paſste.

c) *partiario m. h. tractor &c*, ſoll die Ehre der Anbetung theilen? Mein himmliſchreiner Name ſoll an irdiſcher Niedrigkeit entweiht werden? Wie? ein Kind des Todes ſoll gemeinſchaftliches Opfer mit mir haben? ſoll mich der Ungewiſsheit fernerer Verehrung bloſsſtellen? ſoll mein Bild auf Erden ſeyn? (Rode)

d) *moritura*: die Abweichung der Bertinſchen Handſchrift *morcina* hat einigen Auslegern hier vergebliche Mühe gemacht. Scioppius rieth *morticina*; ein Wort, das man von einem hæſslichen Leichnamsgeſichte brauche. Ein anderer rieth *morſima*, das er von dem griechiſchen μορσιμη, *fatalis*, *mortalis*, herleitete.

„ius iuſtitiam fidemque magnus comproba-
„vit Iupiter, ob eximiam ſpeciem tantis
„praetulit deabus. Sed non adeo gaudens
„iſta, quaecunque eſt, meos honores vſurpa-
„bit. Iam faxo huius etiam ipſius illicitae *e*)
„formoſitatis poeniteat. „ — Et vocat con-
feſtim puerum ſuum, pinnatum illum et ſa-
tis temerarium: qui, malis ſuis moribus
contemta diſciplina publica *f*), flammis et
ſagittis armatus, per alienas domos nocte
diſcurrens et omnium matrimonia corrum-
pens, impune committit tanta flagitia, et
nihil prorſus boni facit. Hunc, quamquam
genuina licentia procacem, verbis quoque
inſuper ſtimulat *g*). Perducit ad illam ciui-
tatem, et Pſychen (hoc enim nomine puel-
la nuncupabatur) coram oſtendit. Et tota

e) *illicitae*: die keiner Sterblichen zukommt.

f) *qui malis ſuis &c.*: der muthwillig und frech aller Zucht ſpottet. (Rode) *Diſciplina publica* bezieht ſich eigentlich auf die Heiraths- und Ehegeſetze der bürgerlichen Geſellſchaft.

g) *ſtimulat. Perducit*: einige Handſchriften verbinden *ſtimulat et perducit*: O. räth *ſtimulatum perducit*.

illa perlata *h*) de formoſitatis aemulatione fabula, gemens ac fremens indignatione, „Per ego te *i*), inquit, maternae caritatis „foedera deprecor, per tuae ſagittae dulcia „vulnera, per flammae iſtius mellitas vre- „dines: vindictam tuae parenti, ſed ple- „nam, tribue; et in *k*) pulcritudinem con- „tumacem reuerenter *l*) vindica, idque vnum

et

h) *perlata perferre* heiſst hier: ganz auserzæh- len.

i) *Per ego te*: die Wortfolge iſt: *ego te deprecor per foedera m. c.* Dieſe Verſetzung iſt inzwiſchen in ſolchen Formeln des Bittens und Beſchwœrens ſehr gewœhnlich, z. B. *Silius*, B. 5, *v.* 82. *Lucan. B.* 10. *v.* 370.

k) *in pulcritudinem*: in einigen Ausgg. fehlt die Praepoſition *in*, zum Nachtheil der guten Latinität. Denn *vindicare in aliquem* iſt eine gebræuchliche Redensart, z. B. *Caeſ. de bell. gall.* 3, 16. *Flor.* 2, 6.

l) *reuerenter vindica*; d. i. *obedienter*, aus Hochachtung gegen deine Mutter. Andere ziehen vor *ſeueriter*, und ſo hat auch Fulgentius, der ſonſt in ſeinem Auszuge dieſes Mæhrchens ſich gern nahe an die Worte des Appulejus hælt. *Cupidinem petit*, heiſt es bei ihm, *vt in contumacem formam ſeueriter vindicaret.*

„ et prae omnibus vnicum volens effice. Vir-
„ go iſta amore flagrantiſſimo teneatur homi-
„nis extremi, quem et dignitatis et patrimo-
„ nii ſimul et incolumitatis ipſius fortuna
„ damnauit, tamque infimi, vt per totum
„ orbem non inueniat miſeriae ſuae compa-
„ rem. „ Sic effata, et oſculis hiantibus *m*)
filium diu ac preſſule *n*) ſauiata, proximas
oras reflui littoris petit, plantisque roſeis
vibrantium fluctuum ſummo rore calcato,
ecce iam profundi maris ſudo reſedit verti-
ce *o*): et ipſum quod incipit velle, ſtatim,

 quaſi

m) *oſculis hiantibus: hiantia oſcula* erklært O. durch *patula et petulca.* Der Ausdruck kommt auch ſchon im dritten Buche dieſes Romans vor.

n) *preſſule*: So Martial. *B.* 6, *Epigr.* 34:
Baſia da nobis, Diadumene, preſſa.

o) *ſudo reſedit vertice*: *Vertex* iſt hier nicht die Oberflæche vom Meere, was vorher *ſummus ros* war, ſondern der Grund, der Boden: eben ſo wie *altum* und *faſtigium* bald das unterſte, bald das oberſte einer Hœhe oder Tiefe anzeigt. Uebrigens haben faſt alle Ausgg. *vdo*, und faſt alle Handſchriften *ſudo.* Die Herausgeber meinten nemlich, der Meeresgrund müſſe doch feucht ſeyn.

quasi pridem praeceperit, non moratur p) marinum obsequium q). Adsunt Nerei filiae, chorum canentes, et Portunus r) caerulis bar-

seyn. Allein die Mythologie, welche den Aufenthalt der Meergötter in den untern Raum des Meeres setzt, macht ihn zum heiteren durchsichtigen Wohnpalast. Und *sudus* steht also hier statt *serenus, purus*. So sind *sudae nubes*, heitere Wolken, beim Appulejus in der Abhandlung *de Deo Socr.* entgegengesetzt den *grauidis et plenis aqua*.

p) *non moratur:* d. i. *non differt, statim exsequitur.*

q) *marinum obsequium:* d. i. die folgsamen Meergötter: so wie zuweilen *arbitrium pro arbitris, ministerium pro ministris* gesezt wird.

r) *Portunus;* Sonst hælt man Portunus und Palaemon für zweierlei Namen Einer Person, so dass der Palaemon der Griechen bei den Rœmern Portunus heisse. Siehe Ovid. *Fast. l. 6, v.* 547. Allein hier werden beide ausdrücklich unterschieden. Portunus wird als bærtiger Mann, und Palaemon als Knabe charakterisirt, und zwischen beiden Salacia, Neptuns Gemahlin, eingeschaltet. Wahrscheinlich gilt also hier Portunus für ein Synonymum vom Neptun.

barbis *s*) hiſpidus, et grauis piſcoſo ſinu Salacia, et auriga paruulus *t*) delphini Palaemon, iam paſſim maria perſultantes *u*) Tritonum cateruae. Hic concha ſonaci leniter buccinat: ille ſerico tegmine *w*) flagrantiae ſolis obſiſtit inimici *x*); alius ſub oculis dominae

s) *barbis*; dieſer Plural bezeichnet die Gröſſe des Bartes, der gleichſam ein Convolut von mehreren Bærten darſtellte.

t) *auriga paruulus*: Ino ſtürzte ſich mit ihrem kleinen Knaben Palaemon, der Wuth ihres Gemahls zu entgehen, ins Meer. Neptun nahm ſie beide als ſubalterne Meergottheiten auf. Den Körper des jungen Palaemon brachte ein Delphin an das Ufer des korinthiſchen Iſthmus. Daher *auriga paruulus delphini*.

u) *perſultantes*: einige Ausgg. und Handſchriften haben *perſulcantes*: dies iſt zwar auch ſprachrichtig zu ſagen *ſulcare mare*, aber *perſultare* paſst beſſer zu der freudigen Bewegung der Tritonen.

w) *ſerico tegmine*: hier haben wir den Paraſol.

x) *inimici*: O. iſt ſehr geneigt, dies Wort für eine Gloſſe zu erklæren, da es in einigen guten Handſchriften fehlt.

minae ſpeculum praegerit: currus biiuges *y*) alii ſubnatant. Talis ad Oceanum pergentem Venerem commitatur exercitus.

Allzuſchön taugt auch nichts. — Das Mileſiſche Orakel ſpricht ſchlimmer, als es gemeint war.

3. Interea Pſyche cum ſua ſibi perſpicua *a*) pulcritudine nullum decoris ſui fructum percipit. Spectatur ab omnibus, laudatur ab omnibus: nec quisquam, non rex, non regius, nec de plebe ſaltem, cupiens eius nuptiarum petitor accedit. Mirantur qui-

y) *currus biiuges alii:* Es iſt zweifelhaft, ob hier *biiuges* ſich auf *currus* oder auf die Tritonen beziehe. Wahrſcheinlicher iſt das leztere, theils aus der Variante einer Florent. Handſchrift *curru*, theils weil auch beim Lucian zwei Tritonen die Venus auf dem Muſchelwagen ziehen. Von dem Gefolge der Venus ſ. Beger *in Spicileg. Antiqu. S.* 28.

a) *perſpicua:* Wower will *praecipua* emendiren: allein *perſpicuus* gilt hier für *conſpicuus*, und giebt einen ganz guten Sinn.

quidem diuinam ſpeciem, ſed vt ſimulacrum fabre politum mirantur omnes. Olim duae ſorores, quarum temperatam formoſitatem nulli diffamarant populi, procis regibus deſponſae, iam beatas nuptias ſunt adeptae. Sed Pſyche viro *b*) vidua, domi reſidens, deflet deſertam ſuam ſolitudinem, aegra corporis, animi ſaucia; et, quamuis gentibus totis complacitam, odit in ſe ſuam formoſitatem. Sed infortunatiſſimae filiae miſerrimus pater, ſuſpectatis coeleſtibus odiis, et irae ſuperûm metuens, dei Mileſii *c*) vetuſtiſſimum percontatur oraculum, et tanto numine *d*) precibus et victimis ingratae

b) *viro vidua:* Die gemeine Lesart iſt *virgo vidua*, die ichwegen der witzelnden Antitheſe für æchter halte: obgleich *virgo*, iſt Pſyche doch ſo gut als *vidua*, weil niemand ihrer begehrt. *Viro vidua* iſt eine Conjectur von Elmenhorſt, welche inzwiſchen Scriver und Oud. aufgenommen haben.

c) *dei Mileſii:* Apoll hatte zu Miletus, der Hauptſtadt Ioniens, Tempel und Orakel. Man ſehe Plin. Naturgeſch. *B.* 5, *cap.* 31.

d) *tanto numine:* Sciopp. und Pric. vermuthen *a tanto numine*. O. hingegen, um das Zuſammenſtoſſen

tae *e*) virgini petit nuptias et maritum. Sed Apollo, quamquam Graecus et Ionicus, (propter Milesiae conditorem *f*), sic latina sorte respondit:

„Montis in excelsi scopulo desiste *g*) puellam

Or-

stoßen mehrerer Ablativen zu vermeiden, ræth *tanta numina*. Denn daſs *petere* auch doppelten Accusativ vertrage, beweiset er mit Beispielen aus dem Ovid (*Metam. B.* 7, 296. B. 14, 787): und den Plural nimmt er nach dichterischem Gebrauche im Sinne des Singulars.

e) *ingratae*: d. i. *inamabili*, die keiner mochte, weil sie zu schœn war, wohl bewundert, aber nicht geliebt vvurde: also *ingratus*, statt *nulli gratus*, im passiven Sinne, in welchem auch *ignarus* und æhnliche Adjectiven vorkommen.

f) *propter Milesiae conditorem*: ganz gevviſs der læppische Zusatz eines Abschreibers; denn wer sagt vvol *Milesia* schlechtvveg für *Miletus* oder *terra Milesia*?

g) *desiste*: mehrere Handschriften haben *sub siste*. Inzwischen *subsistere* in diesem Sinne und in der Verbindung mit einem Accusativ kommt nicht vor. Aber auch *desistere* ist selten, vvenn es

statt

„Ornatam mundo *h*) funerei thalami.

„Nec ſperes generum mortali ſtirpe creatum, -

„Sed ſaeuum *i*) atque ferum, vipereumque malum,

„Qui, pinnis volitans ſuper aethera, cuncta fatigat,

„Flammaque et ferro ſingula debilitat;

„Quem

ſtatt *ſiſtere*, oder ſtatt *deſtituere et ſolam relinquere* gelten ſoll, vvovon doch eins von beiden hier der Fall vvære, Nach O. Conjectur ſollte es heiſſen:

Montis in excelſi ſcopuloſis ſiſte puellam. Denn ſo ſagen die Dichter, und beſonders auch Appul. gern, *ardua montium*, *infima cliui*, *obliqua tumuli*, u. dergl.

h) *mundo*: d. i. *ornatu*.

i) *ſaeuum*: ein gevvœhnlich Beivvort des Cupido: ſiehe *Tibull. B.* 3, *carm.* 4, *v.* 74. — *Malum* ſteht hier ſo vvie *ſcelus* ſtatt *ſceleſtus homo.* So ſagte auch Appulejus in ſeinen Vervvandlungen *ſenile illud facinus*, ſtatt *anus facinoroſa. Vipereum malum* ſtatt *peſſimum malum.*

„Quem tremit ipse Iouis *k*); quo numina terrificantur;
„Flumina quem *l*) horrescunt, et Stygiae tenebrae.„

Rex olim beatus, adfatu *m*) sanctae vaticinationis accepto, piger *n*) tristisque retro domum pergit, suaeque coniugi praecepta sortis enodat infaustae. Moeretur, fletur, lamentatur diebus plusculis. Sed di-

k) *Iouis*: ist hier der alte Nominativ.

l) *quem horrescunt*: die gemeine Lesart ist *fluminaque horrescunt*, so dass auch *horrescunt* sich auf das vorige *quo* beziehet. Allein da *horrescere* in dem Sinne *fürchten, scheuen*, gevvœhnlich den Accusativ annimmt, so hat O. Barths Emendation hier aufgenommen, die auch durch eine Wolfenb. Handschrift bestætiget vvird.

m) *adfatu* : *alloquio*: denn es vvar Anrede an den Kœnig, und es bedarf also der Conjectur *effatu* nicht, die von Colben herrührt.

n) *piger*: Lipsius raeth *pigens*, das sonst nicht vorkommt. Ueberdies pflegt der Traurige *piger*, verdrossen und træge im Gange zu seyn, vvenn hingegen der Frœliche *alacer currit*.

dirae ſortis iam vrget teter effectus. Iam feralium nuptiarum miſerrimae virgini choragium ſtruitur. Iam taedae lumen atrae fuliginis cinerem arceſſit *o*), et ſonus tibiae zygiae *p*) mutatur in querulum

o) *arceſſit:* d. i. *contrahit, admittit cinerem fuliginoſum*, ſo wie beim Xenophon in der Cyropaedie B. 7: Πίτταν καὶ στυππεῖον, ἃ παρακαλεῖ πολλὴν φλόγα. In der Bertin. Handſchrift hieſs es *areſcit*, und weil das nicht activ einen Acc. regieren konnte, ſo machte Modius daraus, in cinerem areſcit: eine ſehr harte Katachreſe. Floridus ſezte dafür ſeine eigne Conjectur *marceſſit* in den Text, und erklærte ſie durch *obſcurat, debilitat.*

p) *tibiae zygiae:* So hat Beroaldus ſehr ſchœn das *Gigiae* oder *Gygiae* verbeſſert, was hier in den meiſten Handſchriften ſteht. Colbe wollte *gingrinae* daraus machen, was eine Art kleiner Trauerflœte iſt, (ſiehe Feſtus). Soping wollte *Gygiae* vom Lydiſchen Kœnige Gyges herleiten, oder auch *Phrygiae* dafür ſchreiben, weil Lydier oder Phrygier die Erfinder der Trauerflœte wæren. Das mœgen ſie ſeyn. Allein hier ſoll ein Ton verwandelt werden (*mutatur*) in einen andern fremdartigen, in einen Trauerton. Folglich kann der

lum Lydii modum q), cantusque laetus Hymenaei lugubri finitur vlulatu, et puella nuptura deterget r) lacrimas ipſo ſuo flammeo. Sic adfectae domus triſte fatum cuncta etiam ciuitas congemebat, luctuque publico confeſtim congruens edicitur iuſtitium s).

Es

erſte nicht gleichartig, nicht auch Ton eines Trauerliedes ſeyn. Ein Hochzeitgeſang war es: denn alle Gœtter, in deren Schutze die Heirathen ſind, heiſſen ζυγιοι: folglich iſt *tibia zygia* ſoviel als *tibia nuptialis*.

q) *querulum Lydii m.*: ohngefæhr das, was man jezt ein trauriges Adagio nennen würde. Amphion ſoll der Erfinder dieſes modi Lydii ſeyn. *S. Salmaſ. ad Solin. p.* 84.

r) *deterget:* in einigen Handſchriften *detergit.* Allein O. beweiſst, daſs *detergere* in der zweiten Conjugation viel üblicher überhaupt, und bei Dichtern ganz allein üblich ſey.

s) *iuſtitium:* eine Art von Ferien oder Vacanzen für alle bürgerliche und gerichtliche Geſchæfte.

Es hilft nichts, es muſs geſchieden ſeyn.
Sanftes Luftſchiffen ins Tiefe.

4. Sed monitis coeleſtibus parendi neceſſitas miſellam Pſychen ad deſtinatam poenam efflagitabat. Perfectis igitur feralis thalami cum ſummo moerore ſolemnibus, toto proſequente populo, viuum producitur funus: et lacrimoſa Pſyche comitatur, non nuptias, ſed exſequias ſuas. Ac dum moeſti parentes, et tanto malo perciti, nefarium facinus perficere cunctantur, ipſa illa filia talibus eos adhortatur vocibus: „Quid in„felicem ſenectam fletu diutino cruciatis? „Quid ſpiritum veſtrum, qui magis meus eſt, „crebris eiulatibus fatigatis? Quid lacrimis „inefficacibus ora, mihi veneranda, foedatis? „Quid laceratis in veſtris oculis mea lumina? „Quid canitiem ſcinditis? Quid pectora, quid „vbera ſancta tunditis? Haec erunt vobis egre„giae meae formoſitatis praeclara praemia. In„uidiae nefariae letali plaga percuſſi, ſero ſenti„tis. Cum gentes et populi*a*) celebrarent nos

B 2 „di-

a) *gentes et populi*: beide Woerter werden oefterer verbunden, z. B. beim Cicero *de leg. B.* 2, *Cap.* 13, *pro Marcell. c.* 2; beim Lucan. *B.* 6, 442 *und B.* 10, 31.

„diuinis honoribus, cum nouam me Venerem „ore consono nuncuparent: tunc dolere, tunc „flere, tunc me iam quasi peremtam lugere de„buistis. Iam sentio, iam video, solo me no„mine Veneris perisse. Ducite me, et, cui „sors addixit, scopulo sistite. Festino felices „istas nuptias obire: festino generosum illum „maritum meum videre. Quid differo? quid „detrecto venientem, qui totius orbis exitio „natus est? „ — Sic profata virgo conticuit, ingressuque iam valido pompae populi prosequentis sese miscuit. Itur ad constitutum scopulum montis ardui, cuius in summo cacumine statutam puellam cuncti deserunt; taedas quoque *b*) nuptiales, quibus praeluxerant, ibidem lacrimis suis extinctas relinquentes. Choragio *c*) itaque perfecto, deiectisque capitibus domuitionem parant. Et miseri quidem parentes eius, tanta clade desessi, clausae domus abstrusi te-

b) *taedas quoque*: alle Editt. haben *taedasque*: ich habe O. Conjectur aufgenommen, weil die Verbindung dadurch natürlicher wird.

c) *choragio*: der Trauer-aufzug; wird sonst vom Theater eigentlich gebraucht.

tenebris, perpetuae nocti ſeſe dedidere. Pſychen autem pauentem ac trepidam, et in ipſo ſcopuli vertice deflentem *d*), mitis aura molliter ſpirantis Zephyri, vibratis hinc inde laciniis, et reflato ſinu ſenſim leuatam, ſuo tranquillo ſpiritu vehens, paulatim per deuexa rupis excelſae *e*), vallis ſubditae florentis

d) *deflentem*: *deflere* wird zwar mehrentheils, beim Appul. wenigſtens immer, mit einem Accuſ. verbunden. Doch brauchen es andere Schriftſteller ein paarmal ohne Caſus, z. B. *Iuſtin. B.* 18, *Cap.* 4, *Septim. de bell. Troi. B.* 3, *Cap.* 9. Aber das Ungewœhnliche dieſer Conſtruction hat hier viele Verbeſſerungsvorſchlæge veranlaſst, als *flentem*, *ſe deflentem*, *degentem*, *deſientem* ſtatt *deficientem*. O. ſelbſt ræth villeicht am beſten *defluentem*, d. i. *delabentem* oder auch *deficientem et exanimem*. So ſteht in einigen Handſchriften, und dazu paſſet das folgende *ſenſim leuatam*. Dazu kommt, daſs Pſyche zwar vor der Ausfuehrung weinte, jezt aber ihren Thrænen ja Einhalt that, und mit Entſchloſſenheit ſelbſt ihre Eltern trœſtete, folglich nicht gut mehr *deflens* heiſſen kann.

e) *rupis excelſae &c.*: Die Conſtruction iſt nun: *Pſyche per deuexa rupis excelſae leniter delabitur*

in

ceſpitis gremio leniter delapſam, reclinat.

Das Ding war ſo übel nicht. Hier findet man doch endlich einmal ein æchtes Zauberſchloſs.

5. Pſyche teneris et herboſis locis, in ipſo toro roſcidi graminis, ſuaue recubans, tanta *a*) mentis perturbatione ſedata, dulce conquieuit. Iamque ſufficienti recreata ſomno, placidiore *b*) reſurgit animo. Videt lu-

in gremium ceſpitis, florentis in valle ſubdita. Die beiden zuſammenſtoſſenden Genitiven machen ſie freilich etwas hart. In den gemeinen Ausgg. fehlt *rupis*, und nun wurde durch das doppelte Beiwort *excelſae vallis ſubditae* die Stellung noch hærter; zumal da man wol *alta* oder *profunda vallis*, aber nicht *excelſa vallis* ſagen kann. Elmenhorſt rieth ſchon *rupis* einzuſchieben, und es findet ſich auch in guten Handſchriften.

a) *tanta mentis perturb.*: nemlich, *quantam ante deſcripſerat.*

b) *placidiore*: *placido* ſteht eigentl. in den Handſchriften und alten Ausgg. Die Verlængerung mag vielleicht durch die folgende Anfangsſylbe erſchlichen ſeyn.

lucum proceris et vaſtis arboribus conſitum; videt fontem vitreo latice pellucidum c), medio d) luci meditullio. Prope fontis adlapſum domus regia eſt, aedificata non humanis manibus, ſed diuinis artibus. Iam ſcies ab introitu primo, Dei cuiuspiam luculentum et amoenum videre te diuerſorium. Nam ſumma laquearia citro et ebore curioſe cauata ſubeunt aureae columnae. Parietes omnes argenteo caelamine conteguntur, beſtiis et id genus pecudibus occurrentibus ob os introëuntium. Mirus prorſum homo, imo deus, vel

c) *pellucidum* : Ein guter Theil Handſchriften hat *placidum*. Aber *placidus* ſagt man wohl vom Meere oder einem groſſen ſtehenden Gevvæſſer, vvenn kein Lueftchen ſeine Flæche bevvegt, nicht von einer Quelle. Stand einmal in einer Handſchrift ſtatt *perlucidum* abgekuerzt *p̃lucidum*, ſo konnte ein anderer leicht *placidum* leſen.

d) *medio luci meditullio*: das *medio* iſt Pric. und Oud. verdæchtig, weil es ſchon in *meditullio* begriffen iſt. Dafuer ſchlægt O. vor *in ipſo*, und fuehrt noch drei Stellen aus Appul. Eſel an, vvo *in ipſo meditullio* verbunden wird.

certe *e*) ſemideus, qui magnae artis ſubtilitate tantum efferauit argentum *f*). Enimuero pauimenta ipſa, lapide pretioſo caeſim diminu-

e) *vel certe ſemideus*: Sonſt ſtand: *mirus prorſum magnae artis homo, imo ſemideus, vel certe deus &c.* Allein erſtlich iſt da *magnae artis* ein Gloſſem; Elmenh. vvarf es ſchon heraus; andere klammerten es ein. Zvveitens merkt O. und ſchon vor ihm Waſſe und Pauvv mit Recht an, daſs *certe* da eine unrechte Stelle hatte: denn ſtatt *reuera* kommt es im Appul. niemals vor, und fuer *ſaltem* genommen muſs es eine andere Stelle bekommen. Dieſe Verſetzung habe ich im Texte aufgenommen, obgleich Ruhnk. es nicht gevvagt oder gevvollt hat.

f) *efferauit argentum*: d. i. vvie es ſchon Beroald. erklärt, *variarum ferarum expreſſit formas*, ob er gleich dennoch unnöthig emendirte *effigiavit*, vvelches ihm die meiſten Editt. vom Aldus bis auf Pric. nachgeſchrieben haben. So hat *Statius, Achill. B.* 3, *v.* 19:

--- *raptum ſuperis Mars efferat aurum.*

Wæren übrigens Conjecturen dabei nöthig, ſo kœnnte man leicht auch auf *efforauit* oder *efformauit* rathen. — Statt *argentum*, vvie in allen Handſchriften und alten Ausgg. ſtehet, haben

hier

minuto *g*), in varia picturae genera difcriminantur. (Vehementer *h*) iterum ac faepius beatos illos, qui fuper *i*) gemmas et moni-

 lia

hier Colbe, Elm. und mehrere des Lipfius Conj. *argumentum* aufgenommen: mit Unrecht. Denn *argumentum* ift das Kunftvverk felbft nach feinem hiftorifchen Inhalte, *argentum* aber die Maffe der Wænde, die durch allerlei Thierfiguren belebt vvaren.

g) *caefim diminuto*: die Fufsbœden vvaren en mofaique ausgelegt, mit kleinen Marmorblœckchen, von verfchiedenen Farben, die zur Darftellung allerlei Figuren benuzt vvaren. Dergleichen Fufsbœden hiefsen *lithoftrata*. Man fehe Plin. Naturg. *B*. 36, *cap*. 6 und die Ausleger beim Sueton. *in Caef. cap*. 46.

h) *Vehementer* &c.: Der eingeklammerte Satz ift zvvar æcht, aber es ift zu bemerken, dafs er nicht zu der Erzæhlung felbft gehœrt, fondern als eine vveife Reflexion desjenigen alten Weibes dazvvifchen gevvorfen ift, vvelcher diefes ganze Feeen-mæhrchen in den Mund gelegt vvird.

i) *fuper gemmas*: *calcare gemmas* vvære eigentlich lateinifch, und nicht *fuper gemmas*. Und dann, meint O., vvære es beffer *femper* ftatt *fuper*

zu

lia calcant!) Iam ceterae partes longe lateque dispoſitae domus, ſine pretio *k*) pretioſae, totique parietes ſolidati maſſis aureis, ſplendore proprio coruſcant; vt diem ſuum *l*) ſibi domus faciat, licet ſole nolente: ſic cubicula, ſic porticus, ſic ipſae valuae *m*) fulgu-

zu leſen, vveil der vvenigſtens nur einmal glücklich wære, der nicht immer auf Gold und Edelſteinen wandelte. Doch hat ſich Ruhnk. im Texte nicht nach ſeiner Meinung gerichtet.

k) *ſine pretio pretioſae*: ganz über allen Werth koſtbar: *vt aeſtimari nequeant*.

l) *diem ſuum*: dieſer Gebrauch des *ſuus* hat eine artige Parallel-ſtelle beim Lucan. *B*. 3, 410:

-- -- *non vlli frondem praebentibus aurae*
Arboribus ſuus horror ineſt.

m) *valuae*: Lindenbrog brachte dafür *balneae* in Vorſchlag, und vveil ſich dies Wort auch in einigen Handſchriften fand, ſo nahmen es andere Editt. mit Freuden auf. Freilich wandten die Alten auf die Bæder viele Pracht. Allein das *ipſae* verlangt hier, wenn es paſſend ſeyn ſoll, ein Wort, das weniger ſagt als das vorhergehende; einen Theil des Gebæudes, wo man Pracht und Koſtbarkeit weniger erwartet hætte als in den innern Sælen: und das ſind die Thürflügel, *valuae*.

gurant. Nec ſecius opes ceterae maieſtati domus reſpondent; vt equidem illud recte videatur ad conuerſationem humanam magno Ioui fabricatum coeleſte palatium. Inuitata Pſyche talium locorum oblectatione, propius acceſſit, et paulo fidentior intra limen ſeſe facit *n*). Mox, prolectante *o*) ſtudio pulcerrimae viſionis, miratur *p*) ſingula, et altrinſecus aedium horrea ſublimi fabrica perfecta magnisque congeſta gazis conſpicit. Nec

n) *ſeſe facit: facere ſeſe* iſt ſoviel als *ire*, ſo wie im Griechiſchen ποιεῖν ἑαυτόν. So heiſt es beim Terenz, *huc te fac*, ſtatt *accede*. Man ſehe Caſaub. beim Sueton. (*in Auguſt. c.* 16.). Und ſo werden alle andere Conject., als *ſeſe agit, ſeſe iacit, ſe faceſſit*, von ſelbſt überflüſſig.

o) *prolectante:* So Ovid. *in Faſt. B.* 4, 433:
Praeda puellares animos prolectat inanis

p) *miratur:* in der ſpætere Iunt. Ausg. ſteht *rimatur*, welchem O. den Vorzug giebt, weil das Wort *rimari* dem Appul. ſehr geläufig wære, und weil Pſyche es ja noch nicht beſehen hatte. Dies iſt, dünkt mich, eine zu ængſtliche Kritik. *Miratur* heiſt hier: ſie betrachtet es mit Verwunderung.

Nec eſt quidquam, quod ibi non eſt. Sed praeter ceteram tantarum diuitiarum admirationem, hoc erat praecipue mirificum, quod nullo vinculo, nullo clauſtro, nullo cuſtode totius orbis theſaurus ille muniebatur.

Nichts zu ſehen, aber viel zu hœren.
Eine Mariage ohne Licht.

6. Haec ei ſumma cum voluptate viſenti, offert ſeſe vox quaedam corporis ſui nuda *a*), et: "Quid, inquit, domina, tantis obſtu„peſcis opibus? Tua ſunt haec omnia. Pro„hinc cubiculo te refer *b*), et lectulo laſſitu„di-

a) *corporis ſui nuda*: alſo *vox* ἀσώματος, oder wie es weiter unten heiſt, *informis*. So heiſt auch das Echo *vox ſine corpore*.

b) *te refer*: *referre ſe* iſt hier ſchlechtweg *conferre ſe*, ſich begeben; nicht wie Floridus es erklært, ſich zurükbegeben. Eine Medic. Handſchrift hat hier *te offer*, welches O. vorzieht und ſelbſt R. in den Text aufnimmt. Ich bin hier dennoch zur gemeinen Lesart wieder abgewichen, weil mich

„dinem refoue, et ex arbitrio lauacrum pete.
„Nos, quarum voces accipis, tuae famulae,
„ſedulo tibi praeminiſtrabimus; nec corporis
„curatae*c*) tibi regales epulae morabuntur."--
Sen-

mich alle die angefuehrten Beiſpiele, *nunc te melioribus offer, offert ſe ei vox, offerre ſe periculo* u. ſ. w. nicht ueberzeugen konnten von der beſondern Schicklichkeit des Ausdrucks *ſe cubiculo offerre.*

c) *nec corporis curatae &c.* So haben die ältern Ausgg. und auch die meiſten Handſchriften. Schreiben ja einige *curate*, ſo iſt das die Mode des Mittelalters, Diphthongen mit einfachen Vocalen zu ſchreiben. Der Sinn iſt: *cum tu corpus curaueris ſomno et lauatione, praeſto tibi erunt epulae.* Freilich, es ſind zwei Hærten darinn, erſtens in *curata corporis.* Allein Appul. hat es an der Mode, die Participia paſſiua mit einem Genitiv zu verbinden, z. B. *morum improbatus,* u. m. Zvveitens, *morabuntur* mit dem Dativ iſt hart: inzvviſchen hat es hier einen paſſiven Sinn, ſtatt *non differentur tibi vlterius.* Und auch davon, vvenigſtens daſs *moratus* im paſſiven Sinne genommen vvird, hat man ein Beiſpiel beim Silius, *B.* 15, 486:

-- -- te-

Senſit Pſyche diuinae prouidentiae beatitudinem: monitusque *d*) voces informes audiens, et prius ſomno et mox lauacro fatigationem ſui diluit. Viſoque ſtatim proximo ſemirotundo ſuggeſtu *e*) propter, inſtrumentum coe-

— — — — tenuitque moratas
A caede, vt Libycus ductor prouiderat, iras.
Wem das nicht behagt oder hinreicht, der emendire mit Wovver: *nec corporis cura te, nec r. e. morabuntur*; oder mit andern: *nec corporis curatam cibi reg. mor.*

d) *monitusque voces: Monitus* müſste hier entvveder der Genitiv ſeyn, oder durch die Appoſition im Accuſativ erklært vverden. Beides iſt hart. O. ræth daher, entvveder mit Groslot und andern zu leſen *monitusque vocis*; oder *monitusque et voces*, und dann das folgende *et* vor *prius* vvegzulaſſen. *Voces informes* ſind *voces incorporeae*, oder vvie es vorher hieſs, *corporis ſui nudae. Audire* heiſt hier gehorchen, vvie ſonſt oft, z. E. *ſi me audies.*

e) *ſemirotundo ſuggeſtu*: Lipſ. vvollte *ſuggeſto* ſchreiben: allein Appul. hat ueberhaupt die nomina der vierten Decl. ſehr in Affection genommen, und braucht immer *ſuggeſtus*. Andre Ausgg. haben

coenatorium rata refectui ſuo commodum, libens accumbit. Et illico vini nectarei eduliorumque *f*) variorum fercula copioſa, nullo ſeruiente, ſed tantum ſpiritu quodam impulſa, ſubminiſtrantur. Nec quemquam tamen illa videre poterat, ſed verba tantum audie-

haben *ſuggeſtum propter*, nehmen alſo das *ſemirotundo* als Subſtantiv fuer *lectus lunaris*, vvas auch ſonſt *ſigma* und *ſtibadium* heiſt: allein davon hat man ſonſt kein Beiſpiel. Vielmehr gehœrt *ſuggeſtus ſemirotundus* zuſammen, und *ſuggeſtus* heiſt hier *lectus ſeu torus accubitorius*. So braucht es auch Seneca (*de vit. beat. Cap.* 11): *Vide hos eosdem e ſuggeſtu roſae exſpectantes popinam ſuam*. *Propter* ſteht als Adverbium ſtatt *prope*, und dann kœnnte freilich, vvie O. meint, das vorige *proximo* ſehr gut entbehrt vverden, vvie es denn auch in Einer Handſchrift fehlte. Oder man kœnnte ſtatt *propter* leſen *propere*, und dann das Comma nach *ſuggeſtu* ſetzen. Salmaſius verband *propter inſtrumentum coenatorium*: auch nicht uebel.

f) *eduliorum*: So findet man auch *vectigaliorum*. Doch ſteht in einigen guten Handſchriften und in den ælteren Ausgg. vor Colben *edulium*, und vvuerklich braucht auch Appul. ſonſt immer *edule*.

audiebat excidentia *g*), et ſolas voces famulas habebat. Poſt opimas dapes quidam intro ceſſit, et cantauit inuiſus, et alius citharam pulſauit, quae non videbatur, nec ipſe *h*). Tunc modulatae *i*) multitudinis conferta vox

g) *excidentia*: dies Wort fehlt in der Ausg. des Vincent. und in einer Oxf. Handſchrift. Heinſius in ſ. Anmerk. zum Ovid. (Faſt. B. 5, 360) ſchlægt *accidentia* vor. Allein Appul. ahmt gern Ausdruecke des Virgil nach, und der hat es in eben dem Sinne, *Aen. B.* 9, 112:

> ---- *tum vox horrenda per auras*
> *Excidit* ----

h) *quae non videbatur, nec ipſe*: Nemlich vveder das Inſtrument noch der Spieler vvar ſichtbar. Freilich das *nec ipſe* iſt eine truckne harte Fügung. Andre Ausgg. haben *quae videbatur nec ipſa.* Oder man kœnnte auch leſen, *qui videbatur nec ipſe*, vvie Scriver. edirt hat.

i) *tunc modulatae*: Verſchiedene gute Handſchriften haben: *tunc in modum multitudinis confertae vox auribus eius adfertur.* Daraus nahm Roald. ſeine Conjectur: *tunc modulantis mult. conferta vox.* O. vvill geleſen haben: *tunc modulata in modum multitudinis confertae vox. In modum*,

ſagt

vox aures eius adfertur, vt quamuis hominum nemo pareret, chorus tamen esse pateret. Finitis voluptatibus, vespera suadente, concedit Psyche cubitum. Iamque prouecta nocte clemens quidam sonus aures eius accidit *k*). Tunc virginitati suae *l*) pro tanta solitudine metuens, et pauet et horrescit, et quouis malo *m*) plus timet, quod ignorat. Iamque aderat ignobilis maritus, et torum

sagt er, ist ganz im Geschmack des Appul. und *multitudo conferta* statt *densa* ist ganz lateinisch: nicht so *vox conferta;* dann müste es wenigstens *conferta* heissen, so wie im neunten Buche *clamore conferto.*

k) *accidit*: einige Ausgg. und die meisten Handschr, haben *accedit:* und es læsst sich auch sagen *accedere aures*, statt *ad aures venire.*

l) *virginitati*: andere haben *virginitatis:* allein ein anderes ist *metuens virginitatis*, d. i. *virginitatem*, so wie im ersten Buche *metuens captiuitatis.* Und ein anderes ist *metuens virginitati, ne scil. illa periret.*

m) *quouis malo &c.*: zwar weiss sie nicht vvas sie sie befürchtet, aber sie fürchtet es mehr als den Tod (Rode).

forum inſcenderat, et vxorem ſibi Pſyhen tecerat, et ante lucis exortum propere disceſſerat. Statim voces, cubiculo praeſtolatae, nouam nuptam interfectae n) virginitatis curant. Haec diutino tempore ſic agebantur. Atque, vt eſt natura redditum o), nouitas per adſiduam conſuetudinem delectationem ei commendarat; et ſonus vocis incertae, ſolitudinis erat ſolatium.

Der

n) *interfectae*: d. i. *exſtinctae*: denn *interficere* wird zuweilen auch von lebloſen Dingen geſagt.

o) *natura redditum*: ſtatt *vt fit, vt fert natura:* freilich eine ſonderbare Latinität. Daher räth O. *atque, vt eſt natura, rei iteratae nouitas per adſ. conſu. ei ſe commendarat.* Hier fiele aus, *delectationem*, welches auch in den Ald. und Iunt. Ausgg. fehlt. Mir fiel ein, ob nicht etwa geſtanden hætte, *ut eſt natura rerum*, oder *rerum diutinarum*. Uebrigens überſezt Rode die Stelle ſo: Es gieng Pſychen mit der neuen Lebensart, wie es immer zu gehen pflegt. Anfangs war ihr alles ſo fremd, ſo unbehaglich: bald ward ſie es durch die Dauer gewohnt, und endlich fand ſie Gefallen dran. Die Geſpræche mit ihrem Unſichtbaren erſezten ihr alle Geſellſchaft.

Der unſichtbare Herr Gemahl verſieht ſich von Pſychens Schweſtern nichts gutes.

7. Interea parentes eius indefeſſo luctu atque moerore conſeneſcebant, latiusque porrecta fama, ſorores illae maiores cuncta cognorant; propereque, moeſtae atque lugubres, deſerto lare, certatim ad parentum ſuorum conſpectum adfatumque perrexerant. Ea nocte ad ſuam Pſychen ſic infit maritus: — namque praeter oculos *a*), et manibus et auribus ſentiebatur: — „Pſyche dulciſſima et cara vxor, exitiabile tibi periculum „minatur Fortuna ſaeuior, quod obſeruandum preſſiore cautela cenſeo. Sorores, „iam tuae mortis opinione turbatae tuumque veſtigium requirentes, ſcopulum iſtum „protinus aderunt. Quarum forte ſi quas „lamentationes acceperis: neque reſpondeas,

 „imo

a) *namque praeter &c.* man konnte ihn hören, fühlen, aber nicht ſehen. In den Handſchriften iſt die Stelle durch Abweichungen ſehr verworren. Die gem. Lesart war ſonſt: *namque p. o. et manibus et auribus nihil ſentiebatur.* Das *nihil* verdarb alles: Oud. rieth dafür auf *vigili.*

„imo nec profpicias omnino. Ceterum *b*)
„mihi quidem grauiffimum dolorem, tibi
„vero fummum creabis exitium„. — Ad-
nuit, et ex arbitrio mariti fe facturam fpo-
pondit. Sed eo fimul cum nocte dilapfo,
diem totum lacrimis ac plangoribus mifel-
la confumit: fe nunc maxime prorfus periffe
iterans, quae beati *c*) carceris cuftodia fep-
ta, et humanae conuerfationis colloquio vi-
duata, ne fororibus quidem fuis de fe moe-
rentibus opem falutarem ferre, ac ne videre
eas quidem omnino poffet. Nec lauacro
nec cibo nec vlla denique refectione recreata,
flens vbertim, deceffit ad fomnum. Nec
mora, cum paullo maturius lectum maritus
accu-

b) *ceterum:* ftatt *alioquin.*

c) *beati*: in einigen Handfchriften fand man *bini*, daraus Wower und Sciopp. machen wollten *diuini*. Allein da überhaupt hier auf das Lob des Kerkers es nicht anzukommen fcheint, fo ræth O. auf *auii* oder *denii*. Pfyche jammerte nemlich darüber dafs ihr Aufenthalt fo von aller menfchlichen Gefellfchaft abgelegen fey. Mich dünkt inzwifchen, gegen die gem. Lesart fey von Seiten des Sinnes nichts einzuwenden: ein goldner Kæfig ift auch ein Kæfig: mehr will Appulejus nichts fagen.

accubans, eamque etiam nunc lacrimantem complexus, ſic expoſtulat: „Haeccine *d*) „mihi pollicebare, Pſyche mea? Quid iam „de te, tuus maritus, exſpecto? Quid ſpe- „ro? Et perdia et pernox, nec inter ample- „xus coniugales deſinis *e*) cruciatum. Age „iam nunc, vt voles, et animo tuo damno- „ſa poſcenti pareto; tamen memineris tuae „ſeriae monitionis, cum coeperis ſero poe- „nitere„. — Tunc illa precibus, et dum ſe morituram comminatur, extorquet a marito, cupitis adnuat: vt ſorores videat, luctus mulceat, ora conferat f). Sic ille nouae nuptae precibus veniam tribuit, et inſuper,

d) *haeccine:* ſo in den meiſten Handſchriften. Die gem. Lesart war ſonſt *hiccine*, woraus einige *hoccine*, andere *ſiccine* machten.

e) *deſinis:* dies Wort conſtruirt Appul. immer mit dem Accuſativ, als *deſinere emtionem, ſcelus, fugam, fletum,* und weiter unten in unſerer Erzæhlung, *lugubres voces deſinite.* Alſo nehme man *cruciatus* hier nicht, wie einige thun, für den Genitiv.

f) *ora conferat*: andere *conferat:* allein man ſagt wohl von einer Unterredung *ſermonem conſerere,* nicht aber *ora conſerere.*

quibuscunque vellet, eas auri vel monilium donare conceſſit. Sed identidem monuit, ac ſaepe terruit, ne quando ſororum pernicioſo conſilio ſuaſa, de forma mariti quaerat, neue ſe ſacrilega curioſitate de tanto fortunarum ſuggeſtu peſſum deiiciat, nec ſuum poſtea contingat amplexum. Gratias egit marito, iamque laetior animo *g*), „Sed prius, inquit, centies moriar, quam „tuo iſto dulciſſimo connubio caream. Amo „enim, et efflictim te, quicunque es, diligo, „atque *h*) vt meum ſpiritum; nec ipſi Cu„pidini comparo. Sed iſtud etiam precibus „meis oro largire, et illi tuo famulo prae„cipe Zephyro, ſimili vectura ſorores hic „mihi ſiſtat„. — Et imprimens oſcula ſuaſoria, et ingerens *i*) verba mulcentia, et iun-

g) *laetior animo*: mehr im Sprachgebrauche des Appul. würde ſeyn *laetior animi*.

h) *atque vt*: Gruter rieth *aeque vt*.

i) *ingerens verba*: Aus der Varietaet einiger Handſchriften ræth O. zu leſen an: *inferens verba m. et inſerens membra*: denn *ingerere verba* werde mehrentheils *in malam partem*, von Schimpfen, Klagen und dergl. gebraucht, z. B. Liv. *B*. 41, Cap.

iungens membra cohibentia, haec *k*) etiam blanditiis adſtruit: Mellite mi, mi marite, tuae Pſyches dulcis anima. Vi ac poteſtate Veneris vſurus *l*), inuitus ſuccubuit mari-

Cap. 10: *ingeſſit probra Iunio.* Mit dem *ingerere* mœchte es angeben: aber zur Aenderung des *iungens* ſehe ich keinen Beruf.

k) *haec: haec ſcil. verba addit.* Für *haec* variirt man mit *hic, hinc, hoc, his.* Roald. rieth *has etiam blanditias. Adſtruere* aber brauchen Appul. und andere für *addere*, z. E. im eilften Buche: *ad iſtum modum fuſis precibus et adſtructis miſeris lamentationibus*; desgl. Minuc. Fel. im eilften Cap: *aniles fabulas adſtruunt.*

l) *vſurus*: ſo ſteht in allen Handſchr. und alle Kritiker haben es im Verdachte der Unrichtigkeit, beſonders O. welcher gar keinen oder nur einen weithergeholten Sinn darinn findet. Floridus erklært es ſo: *vſurus vi ac poteſtate Veneris, cuius erat filius, ad deuincendum animum vxoris.* Nun giebt es zwar drei Conjecturen, *victus*, von Brant; *vrſus*, von *vrgere*, ebenfalls vom Brant, welcher Anderung O. vœllig beitritt: und endlich, *vi ac poteſtati oppreſſus*, wie Flor. vorſchlægt, wobei mir aber das *vi* im Dativ ſehr anſtœſsig iſt. Inzwiſchen geſtehe ich meine Zufriedenheit mit der gem. Lesart, und wundere mich, daſs

man

tus, et cuncta se facturum spopondit, atque etiam luce proximante de manibus vxoris euanuit.

Die beiden Damen kommen in Zephyrs Luftschiffe an, staunen, fangen an neugierig zu werden, und erhalten — Reisegeld.

8. At illae sorores, percontatae scopulum locumque illum, quo fuerat Psyche deserta, festinantes adneniunt, ibique deflebant oculos et plangebant vbertim *a*), quoad crebris earum eiulatibus saxa cautesque parilem sonum resultarent *b*). Iamque nomine pro-

man nicht auf die natürliche Erklærung verfallen ist: *adpetens Venerem seu potestatem debiti coniugalis.* Darüber gab er nach, um zu seinem Zweck zu kommen.

a) *vbertim*: so die Florent. Handschriften. Die gem. Lesart war *vbera*. Nun ist zwar *plangere pectora* oder *vbera* bekanntes Latein. Allein *plangere* wird auch sonst ohne Casus gesezt, statt *plangere se*. Und das Adverbium *vbertim* ist nicht nur Appulejisch, sondern drückt auch den Grad des Wehklagens stærker aus.

b) *resultarent*: d. i. *resultare facerent*. So Virgil in der Aen. *B.* 5, 150:

— — *pulsati colles clamore resultant*

proprio ſororem miſeram ciebant, quoad ſo-
no penetrabili vocis vlulabilis per prona
delapſo, amens et trepida Pſyche procurrit
e domo, et, "Quid, inquit, vos miſe-
„ris lamentationibus nequidquam adfligitis?
„Quam lugetis, adſum. Lugubres voces
„deſinite, et diutinis lacrimis madentes ge-
„nas ſiccate tandem: quippe cum iam pos-
„ſitis, quam plangebatis *c*), amplecti„. —
Tunc vocatum Zephyrum praecepti mari-
talis *d*) admonet. Nec mora, cum ille, pa-
rens imperio, ſtatim clementiſſimis flatibus,
innoxia vectura deportat illas. Iam mutuis
amplexibus et feſtinantibus ſauiis ſeſe per-

 fruun-

c) *plangebatis:* nemlich von der Zeit an, da ich auf die Klippe gefuehrt wurde. Es brauchts alſo hier Gruters Conjectur und neuen Wortes nicht, *plangitatis.* Uebrigens iſt *plangere aliquem,* ſoviel als *plangere ſe ob aliquem.*

d) *praecepti maritalis:* in einigen Handſchriften fand ſich *praeceptis maritalibus*: dies nahmen Wower. Pric. Scriver in den Text, und auch Ruhnk. hat es ſtehen gelaſſen. Allein ich halte mit O. die Lesart der ælteren Ausgg. für weit richtiger, und behalte ſie bei. Pſyche hatte das Vertrauen, daſs ihr Gemahl dem Zephyr ſchon ſeine Befehle gegeben habe, und errinnert ihn nur daran.

fruuntur *e*), et illae ſedatae lacrimae poſtliminio redeunt, prolectante gaudio. "Sed „et tectum *f*), inquit, et larem noſtrum „laetae ſuccedite, et adflictas animas cum „Pſyche veſtra recreate „. Sic adlocuta, ſummas opes *g*) domus aureae vocumque ſeruientium populoſam familiam auribus earum demonſtrat, lauacroque pulcerrimo et in-

e) *ſeſe perfruuntur*: das Pronomen kœnnte wegbleiben, weil ſo die Redensart ungewœhnlich iſt. Oder ſoll es auf *feſtinantibus* gehn? das wære noch hærter.

f) *et tectum: et tectum*, ſagt Elmenh. fehlt im Bert.Codex und iſt wohl nur Gloſſe. allein er irrt ſich: blos das *et* fehlt: und *tectum et lares* iſt gar nicht einerlei. Man kommt eher in die Wohnung (*tectum*), ehe man als Vertrauter des Hauſes in die inneren Zimmer, zu den *Laribus* zugelaſſen wird. Uebrigens ſagt man beides, *ſuccedere tecto* und *tectum*.

g) *ſummas opes*: So iſt die Stelle aus den beſten Handſchriften hergeſtellt, und ſchon von Elmenh., Wower, Scriv., Pric., und Flor. edirt. In den æltern Ausgg. vvar die Stelle durch Auslaſſung des Verbum *demonſtrat* ſehr corrupt, und gab daher zu manchen fehlſchieſsenden Conjecturen Anlaſs.

inhumanae *h*) menſae lautitiis eas opipare reficit: vt, illarum prorſus coeleſtium diuitiarum copiis adfluentibus ſatiatae, iam praecordiis penitis *i*) nutrirent inuidiam. Denique altera earum ſatis ſcrupuloſe curioſeque *k*) percontari non deſinit, quis illarum rerum coeleſtium dominus, quisue vel qualis *l*) ipſius ſit *m*) maritus. Nec tamen Pſyche coniugale illud praeceptum vllo pa-

ᶜto

h) *inhumanae*: d. i. *coeleſtis*, *diuinae*.

i) *penitis*: ſo hat Stevvech. ſtatt *penitus* geſezt, und *penitus* als Adjectiv iſt auch æcht latein.

k) *curioſeque*: dies Wort fehlt in manchen Handſchriften und daher haben es die meiſten Editt. eingeklammert. Allein Appul. liebt die ſynonymen Ausdrücke, z. E. *nudus et intectus*, *coecam et exoculatam*, *inermes et immuniti*, *incenſi et inflammati*, *perſpicua euidensque*, *ſola et ſine vllo comite*, u. ſ. vv.

l) *quisue vel qualis*: vveil beides in einigen Handſchriften fehlt, ſo klammern Wovv. und Pric. beides, Elmenh. und Scriv. nur das letztere *vel qualis* ein. Für *qualis* ræth O. auf *cuiatis*.

m) *ipſius*: Pric. und O. rathen *ipſus*, vvelches beim Gellius und den älteren Komikern vorkommt.

cto temerat, vel pectoris arcanis *n*) exigit: sed e re nata confingit, esse iuuenem quendam, et speciosum, et commodum lanoso barbitio genas iuumbrantem *o*), plerumque rurestribus et montanis venatibus occupatum. Et, ne qua sermonis procedentis *p*) labe consilium tacitum proderetur, auro facto gemmosisque monilibus onustas eas statim vocato Zephyro tradit reportandas.

So

n) *pectoris arcanis*: *pectoris arcana* sind *secreta pectoris*. Der Bert. Codex hatte *arcana*, vvelches Sciop. vorzieht.

o) *inumbrantem*: so alle Handschr. Hingegen die ælтern Ausgg. hatten *inumbrante*, so dass es sich auf *barbitio* bezog. Inzvvischen ivvie Ovid. (*Metam. B.* 9, 398) sagt: *puer dubia tegens lanugine malas*: so kann man auch vvohl sagen: *iuuenis inumbrat genas barbitio*.

p) *procedentis*: sonst stand *praecedentis*. Colbe hat es emendirt, und Handschr. haben es bestætiget.

So etwas mufs crepiren. Befchloffene Weiberrache.

9. Quo protinus perpetrato, forores egregiae a) domum redeuntes, iamque glifcentis inuidiae felle flagrantes, multa fecum fermonibus mutuis perftrepebant. Sic denique infit altera: "En orba b) et faeua et „iniqua fortuna! Hoccine tibi complacuit, „vt vtroque parente prognatae diuerfam for„tem fuftineremus? Et nos quidem, quae „natu maiores fumus, maritis aduenis an„cillae deditae, extorres et lare et ipfa pa„tria degamus, longe parentum velut exu„lantes; haec autem nouiffima, quam foe„tu

a) *egregiae forores*: die faubern Schweftern: nicht *regiae*, wie Pith. rieth. Denn fo fiele die Schœnheit der Ironie, *egergiae* fuer *peffimae* ganz weg.

b) *en orba*: das *orba* ftand verfchiedenen nicht an, Heinfius wollte *acerba* oder *torra*; beides fteckt fchon in dem folgenden *faeua et iniqua*. O. vvollte erft auf *furda* oder *glabra* rathen, befann fich doch aber, und erklærte *orba* durch *caeca*, *orba oculis*. So fezt auch Appul. im 8ten Buche ausdruecklich *orbitatem* fuer *caecitatem*.

„tu ſatiante *c*) poſtremus partus effudit,
„tantis opibus et Deo marito potita ſit,
„quae nec vti recte tanta bonorum copia no-
„vit? Vidiſti, ſoror, quanta in domo iacent
„et qualia monilia, quae praenitent veſtes,
„que ſplendicant *d*) gemmae, quantum prae-
„terea paſſim calcatur aurum. Quodſi ma-
„ritum etiam tam formoſum tenet, vt ad-
„firmat: nulla nunc in orbe toto feli-
„cior viuit. Fortaſis tamen *e*), procedente
„conſuetudine, et adfectione roborata, De-
„am quoque illam Deus maritus efficiet.
„Sic eſt hercules: ſic ſe gerebat ferebat-
„que

c) *foetu ſatiante*: *Foetus ſatians* iſt es, vvenn ei-
ne Frau ſchon oft geboren hat, und ſie, vvie Lu-
can. B. 2, 340 ſich ausdrueckt, *viſceribus laſſis
partuque exhauſta eſt.* Rode ueberſezt; die lezte
Frucht einer erſchœpften Natur.

d) *ſplendicant*: So hat man *candico, morſico*, von
candeo, mordeo: und *ſplendicare* kommt vor
auch im 7ten Buche dieſer Metamorphoſen. Al-
ſo iſt die Lesart richtiger, als *ſplenditant* und
ſplenditent, vvas einige haben.

e) *tamen*: muſs erklært vverden, noch darzu.

„que *f*). Iamiam furfum refpicit, et Deam „fpirat mulier, quae voces ancillas habet et „ventis ipfis imperat. At ego mifera, pri„mum patre meo feniorem maritum fortita „fum, dein cucurbita caluiorem *g*), et quo„vis puero pumiliorem *h*), cunctam do„mum feris et catenis obditam cuftodien„tem. „ — Sufcipit alia: "Ego vero ma-

f) *gerebat ferebatque*: Solche Paronomafieen liebt Appul. aufferordentlich, fo vvie gleich nachher folgt, *plaudebat, gaudebat*. *Se ferre* ift uebrigens gut lateinifch, z. B. Sueton. *in Vefpaf. Cap*. 23: *ingenium fe coeperat ferre*.

g) *caluiorem*: bezeichnet das Alter. Colbe fezte dafuer *glabriorem*, vveil Fulgentius *de prifco fermone* die Stelle fo anfuehrt. Allein Fulg. fuehrt das vvahrfcheinlich aus feinem Gedæchtniffe blos an, und *glaber* vvird fonft nicht fo vvohl vom kahlen Greife, als vom glatten Weichling gefagt.

h) *pumiliorem*: So hat Fulgent. die Stelle angefuehrt in der Abhandlung *de prifco fermone*, und fo lieft auch d'Orvilles Handfchr. Die andern Handfchr. aber und ælteren Ausgg. haben *pufilliorem*. S. Oud. beim Sueton. *in Aug. Cap*. 80 zu den Worten: "*pumilos et diftortos vt ludibria naturae*„. Heinf. hatte feinem Exemplare beigezeichnet; *puero puerilior em*? oder *pumiliorem*?

„maritum', articulari etiam morbo compli-
„catum *i)* curuatumque, ac per hoc rariſſi-
„mo *k)* Venerem meam recolentem *l)*, ſuſti-
„neo: plerumque detortos et duratos in
„lapidem digitos eius perfricans, fomentis
„olidis et pannis ſordidis et foetidis cataplaſ-
„matibus manus tam delicatas iſtas adiirens,
„nec vxoris officioſam faciem, ſed medicae la-
„borioſam perſonam ſuſtinens. Et tu qui-
„dem, ſoror, videris, quam patienti vel
„potius ſeruili (dicam enim libere, quod
„ſentio) haec perferas animo. Enimuero
„ego nequeo ſuſtinere vlterius tam bea-
„tam fortunam collapſam indigne *m)*. Re-
„cor-

i) complicatum: Heinſ. beim Ovid ræth *conflicatum* O. aber *duplicatum*, vvelches man von gichtiſchen und contracten Perſonen brauche, z. B. *Valer. Max.* 5, *Cap.* 1; „*corpus frigore duplicatum*„.

k) rariſſimo: andere *rariſſime*: allein Appul. braucht die Adverbia hæufig mit der Endung in O, z. B. *adſiduo, proximo, dubio, inſperato*, u. ſ. vv.

l) recolentem: d. i. *frequentantem, repetentem complexus coniugales.*

m) collapſam indigne; ſo vvie Plautus ſagt *opera pulchre locata.* Dagegen vvollen Lipſ. und Scaliger *collatam*, und Pric. vvill *indignae*, vvas auch O. vorzieht.

„cordare enim, quam ſuperbe, quam arro-
„ganter nobiscum egerit, et ipſa iactatione
„immodicae oſtentationis tumentem ſuum
„prodiderit animum, deque tantis diuitiis
„exigua nobis inuita proiecerit, confeſtim-
„que praeſentiam noſtram *n*) grauata, pro-
„pelli et efflari exſibilarique nos iuſſerit.
„Nec ſim *o*) mulier, nec omnino ſpirem,
„niſi eam peſſum de tantis opibus deiecero.
„Ac ſi tibi etiam, vt par eſt, inacuit noſtra
„contumelia: conſilium validum ambae re-
„quiramus. Iamque iſta, quae ferimus,
„non parentibus noſtris ac nec vlli demon-
„ſtremus alii; imo nec omnino quidquam
„de eius ſalute norimus. Sat eſt, quod ipſae
„vidi-

n) *praeſentiam noſtram*: die gem. Leſart iſt *praeſentia noſtra*: die Aenderung riethen Gronov und Burmann an, vveil die Redensart *grauari aliquid* die gevvœhnliche iſt.

o) *Nec ſim &c.*: Die gemeine Leſart hat hier *ſum* und *ſpiro*. Allein nachdrueecklicher und ſprachrichtiger vvird zu ſolchen Vervvuenſchungen der Conjunctiv gebraucht: z. B. Ovid. (*Metam. B.* 3, 271):

„vidimus, quae vidiſſe poenituit; nedum
„vt genitoribus et omnibus populis tam bea-
„tum eius differamus praeconium. Nec
„ſunt enim beati, quorum diuitias nemo
„nouit. Sciet, ſe non ancillas, ſed ſorores
„habere maiores. Et nunc quidem conce-
„damus ad maritos, et lares pauperes noſtros,
„ſed plane *p*) ſobrios, reuiſamus: denique *q*)
„cogitationibus preſſioribus *r*) inſtructae,
„ad ſuperbiam puniendam firmiores redea-
„mus„. — Placet pro bono duabus ma-
lis conſilium, totisque illis tam pretioſis
muneribus abſconditis, comam trahentes,
et proinde vt merebantur, ora lacerantes,
ſimulatos redintegrant fletus. Ac ſic pa-
rentes

— — *nec ſim Saturnia, ſi non*
Ab Ioue merſa ſuo Stygias penetrarit ad
vndas.

p) *ſed plane*: *ſed* lieſſe ſich hier am beſten erklæren durch *imo vero.*

q) *denique:* Seit Wower haben alle *diuque* edirt, wie ſich freilich in vielen Mſſ. findet. O. ræth *deinque*, dem ich ganz beifalle.

r) *cogitationibus preſſioribus:* nach den reiflichſten Ueberlegungen, giebt es R.

rentes quoque, redulcerato prorſus dolore, raptim deterrentes *s*), veſania turgidae, domus ſuas contendunt; dolum ſceleſtum, imo vero parricidium, ſtruentes contra ſororem inſontem.

Alles Warnen hilft nichts: Pſyche will die Schweſtern wieder ſehen.

10. Interea Pſychen maritus ille, quem neſcit, rurſum ſuis illis nocturnis ſermonibus ſic commonet *a*): „Videsne, quantum „tibi periculum velitatur fortuna eminus? „Ac, niſi longe firmiter praecaues, mox „cominus congredietur. Perfidae lupulae „magnis conatibus nefarias inſidias tibi com„parant, quarum ſumma eſt, vt te ſuadeant „meos explorare vultus; quos, vt tibi ſae-

s) *raptim deterrentes:* In den ælteru Ausgg. ſtand *deterentes:* nun iſt bekannt, daſs in Mſſ. doppelte Buchſtaben oft nur durch einen einzelnen geſchrieben werden: und *deterrere* iſt ſo viel als *valde terrere*. Colbe und die folgg. Editt. haben *deſerentes*.

a) *commonet*: *commouet*, fehlerhaft in der Elmenh. und Scriv. Ausg.

„pe praedixi, non videbis, si videris. Ergo
„igitur, si posthac pessimae illae Lamiae
„noxiis animis armatae venerint — venient
„autem, scio — neque omnino sermonem
„conferas *b*): et, si id tolerare pro genuina
„simplicitate proque animi tui teneritudine
„non poteris, certe de marito nil quidquam
„vel audias vel respondeas. Nam et famili-
„am nostram iam propagabimus *c*), et hic
„adhuc infantilis vterus gestat nobis infan-
„tem alium, si texeris nostra secreta silen-
„tio, diuinum; si profanaueris, morta-
„lem *d*)„. — Nuntio Psyche laeta florebat,
et diuinae subolis solatio plaudebat, et fu-
turi pignoris gloria gestiebat, et materni
nominis dignitate gaudebat. Crescentes
dies et menses exeuntes anxia numerat, et
sar-

b) *conferas*: Pric. wollte *conseras*. Aber *confer-
re sermonem* braucht selbst Cicero *de inuent. B.*
2, *Cap.* 4, *de offic. B.* 2, *Cap.* 11.

c) *propagabimus: propagauimus*, in der Roem.
und Ald. Edd. welches auch passet, da Psyche be-
reits schwanger war.

d) *mortalem*: Colbe wollte nach einigen ælterm
Edd. verbinden: *mortalem nuntio. Psyche &c.*

ſarcinae neſciae *e*) rudimenta miratur, de breui punctulo tantum incrementulum locupletis vteri. Sed iam peſtes illae teterrimaeque *f*) Furiae, anhelantes vipereum virus et feſtinantes, impia celeritate nauigabant. Tunc ſic iterum momentarius maritus ſuam Pſychen admonet: „Dies vltima *g*), et caſus extremus, et ſexus infeſtus, et ſanguis inimicus iam ſumſit arma, et caſtra commouit, et aciem direxit,

 „et

e) *neſciae*: d, i. *ignotae*: ſo braucht Appul. das Wort paſſiv im 8ten Buche, *dolore neſcio*; auch Arnob. *B.* I.: *incomperta vobis et neſcia*. R. überſezt hier ſehr geſchmeidig: "Ganz neu in ihrem Zuſtande, denkt ſie mit Bewunderung dem unmerklichen Anwachſe, vom Unfühlbaren bis zur drückenden Bürde, nach „.

f) *teterrimae*: andere *deterrimae*: allein von Schlangengift, das hier zur Vergleichung dient, ſagt man *tetrum*, und eben ſo ſagt Appul. *teterrimum os*, *teterrima facies*, u. ſ. w.

g) *vltima*: bei andern *vltimus*. O. fand aber *vltima* in den bewährteſten Handſchr.

„et claſſicum perſonauit *h*). Iam mucrone
„deſtricto *i*) iugulum tuum nefariae tuae
„ſorores petunt. Heu quantis vrguemur *k*)
„cladibus, Pſyche dulciſſima! Tui noſtrique
„miſerere: religioſaque continentia *l*) do-
„mum, maritum, teque et iſtum paruulum
„noſtrum imminentis ruinae infortunio li-
„bera. Nec illas ſceleſtas feminas, quas
„tibi, poſt internecinum odium et calcata
„ſanguinis foedera, ſorores adpellare non
„licet, vel videas vel audias; cum, in mo-
„rem ſirenum ſcopulo prominentes, funeſtis
„voci-

h) *perſonauit*: die Vincent. Ausg. *perſonuit*, ver-
muthlich aus Beſorgniſs, daſs *perſonauit* nicht
gut Latein ſey. Doch hat es auch Prudent. περι
στεφανων, (v. 34 der Vorr.): *iuuabit ore
perſonaſſe Chriſtum.*

i) *deſtricto:* nach Handſchr. und ælteren Ausgg. ſtatt
der gem. Lesart *diſtricto.*

k) *vrguemur*: dieſe ældere Rechtſchreibung fand
O. in zwey Handſchr. und zog ſie vor, weil Appul.
auch darinn die Archaiſmen liebt, zu ſchreiben
z. E. *vnguo, tinguo.*

l) *continentia*: *vt te contineas a prodendis arca-
nis*. erklært es Beroald, recht gut. O. ræth zu-
gleich auf *conticentia.*

„vocibus ſaxa perſónabunt„. — Suſcipit Pſyche, ſingultu lacrimoſó ſermonem incertans *m*): „Iamdudum, quod ſciam, fidei „atque parciloquii mei perpendiſti documen„ta: nec eo ſecius adprobabitur tibi nunc „etiam firmitas animi mei. Tu modo Ze„phyro noſtro rurſum praecipe, fungatur ob„ſequio, et in vicem denegatae ſacroſanctae „imaginis tuae, redde ſaltem conſpectum „ſororum; per iſtos cinnameos et vndique „pendulos crines tuos, per teneras et tere„tes et meis *n*) ſimiles genas, per pectus „neſcio quo calore feruidum. Sic in hoc „ſaltem paruulo cognoſcam faciem tuam, „ſup-

m) *incertans*: einige alte Ausgg. fehlerhaft *inſertans*: d'Orv. Handſchr. *ſermonem incerta*, was ſich per Graeciſmum erklæren lieſse. Allein *incertare* kommt beim Pacuuius, Plautus und ſelbſt beim Appul. vor, (*B*. 11.): *curſus ſpatio proſpectum ſui nobis incertat*.

n) *meis ſimiles*: nach einer Oxf. Handſchr. Die gemeine Lesart iſt *mei ſimiles*: allein die Wangen des Mannes waren ja nicht der Pſyche, ſondern den Wangen der Pſyche æhnlich, und das *s* konnte leicht von dem folg. Anfangsbuchſtaben verſchlungen werden.

„ſupplicis anxiae piis precibus erogatus *o*)
„germani complexus indulge fructum, et
„tibi deuotae caraeque *p*) Pſyches animam
„gaudio recrea. Nec quidquam amplius in
„tuo vultu requiro. Iam nil officiunt mihi
„nec ipſae nocturnae tenebrae. Teneo te,
„meum lumen„. — His verbis et amplexibus mollibus *q*) decantatus maritus, lacrimasque eius ſuis crinibus detergens, facturum ſpopondit, et praeuertit ſtatim lumen nascentis diei.

Sie

o) *erogatus:* d. i. *rogando exoratus et euictus.*

p) *caraeque:* ſonſt las man *dicatae*, das aber gewiſs Gloſſe war, da es ſchon in *deuotae* ſteckt. Vielleicht iſt keines von beiden æcht, weil die Handſchr. zwiſchen *carae* und *dicatae* variiren, und einige keines von beiden haben.

q) *mollibus*; andere *mollitis*, auch *mellitis*. *Mollis* paſst aber am beſten zu *amplexus*, z. B. *Virgil. Aen. B.* 8, 388: *cunctantem amplexu molli fouet.*

Sie kommen wieder, und können noch nicht aus dem Dinge klug werden. Die Post blaest wieder zu früh.

11. Iugum sororium consponsae factionis, ne parentibus quidem visis, recta de nauibus scopulum petunt illum praecipiti cum *a*) velocitate: nec venti ferentis oppertae praesentiam, licentiosa cum temeritate prosiliunt in altum. Nec immemor Zephyrus regalis edicti, quamuis inuitus, susceptas eas gremio spirantis aurae, solo reddidit. At illae incontatae *b*), statim conferto vestigio domum penetrant, complexaeque suam praedam, sorores *c*) nomine mentientes, thesaurumque penitus abditae fraudis

a) *praecipiti cum*: statt *cum* ein paar Mss. *animi*, woraus Wasse *nimis* machen wollte. Allein *cum* und die Abbreviatur *ai* sind von Abschreibern oft verwechselt.

b) *incontatae*: ohne langes Anfragen und Anmelden. Die Edd. variiren mit *incontanter* und *incunctatae*, welches aber schon in *statim* steckt. *Conferto vestigio*, d. i. *denso*, *s. citato gradu*.

c) *sorores nomine*: O. billigt die Emendation eines Ungenannten, *sororis nomen*.

dis vultu laeto tegentes, ſic adulant *d*): „Pſyche, non ita vt pridem paruula, et „ipſa iam mater es *e*). Quantum putas „boni nobis geris in iſta perula? Quan- „tis gaudiis totam domum noſtram hilarabis? „O nos beatas, quas infantis aurei *f*) nu- „trimenta laetabunt! Quid, ſi parentum, vt „oportet, pulchritudini reſponderit, pror- „ſus Cupido naſcetur.„ — Sic adfectione ſimulata, paullatim ſororis inuadunt ani- mum.

d) *adulant*: ein paar Mſſ. *adulantur*. Allein *adulare* kommt auch bei andern Schriftſt. ein paarmal vor, und Appul. ſezt gern die active Form von Deponentibus.

e) *mater es*: Das *es* könnte füglich vvegbleiben. Mutter war ſie zwar noch nicht, aber *mater* ſchlechtweg ſagt man wohl von einer verheiratheten und ſchon ſchwangeren Perſon.

f) *infantis aurei*: d. i. *pulcerrimi*, ſo wie Horaz braucht *aurea mediocritas*, und ſo wie Appul. Roman der goldne Eſel genannt wurde. Die zur Abfertigung der unverſtændl. Variante *in tantis aureis*.

mum. Statimque eas laſſitudine g) viae ſedilibus refotas, et balnearum h) vaporoſis fontibus curatas, pulcherrimo i) triclinio mirisque illis et beatis edulibus atque tucetis oblectat. Iubet citharam loqui, pſallitur; tibias agere k), ſonatur; choros canere, cantatur. Quae nullo praeſente cuncta l) dul-

g) *laſſitudine*: Pric. rieth *a laſſitudine*, was auch Florid. raſch in den Text aufnahm. Appul. ſagt ſonſt immer *refouere laſſitudinem*. Daher O. Vermuthung, hier zu leſen *refota* ſtatt *refotas*.

h) *et balnearum*: einige Mſſ. haben *vapore roſeis fontibus*. Daraus verſezt O. das *et* vor *balnearum*, und ſchlægt vor: — *refota, balnearum vapore, et roſeis* (oder auch *ambroſiis*) *fontibus cet*.

i) *pulcherrimo*: einige Handſchr. und æltere Ausgg. *pulcherrime*, verbunden mit *curatas*: auch nicht übel.

k) *tibias agere*: Wower hælt *iugere*, und Heinſ. *flari* für beſſer. Allein I. Fr. Gronov (*in Diatr. Stat. p.* 227) zeigt, man ſage richtig *tibias agere*. So ſteht auch in den Aufſchriften der Luſtſpiele des Terenz, *modos egit tibiis*.

l) *cuncta*: O. ræth dafür *concita*, d. i. *impulſa ad ſonos reddendos*.

dulcissimis modulis animos audientium remulcebant *m*). Nec tamen scelestarum feminarum *n*) nequitia vel ipsa mellita cantus dulcedine mollita conquievit: sed ad destinatam fraudium pedicam sermones conserentes *o*), dissimulanter occipiunt sciscitari, qua-

m) *remulcebant*: d'Orv. Handschr. *demulcebant*. *Stat. in Theb. B.* 8, 92:

-- -- *minas stimulataque corda remulce*,

n) *scelestarum feminarum*: so alle Handschr. bis auf die Bertinsche, wo *strivarum* statt *feminarum* steht. Daraus machte Sciopp. (*in suspect. Lect. I*, 16.) *strigarum*, *i. e. veneficarum*, was auch Elm. Scriv. und Flor. in den Text aufnahmen. Sciopp führt an, dass die gemeinen Italiæner noch jetzt solche Giftmischerinnen *stregas* nennen. Aber eben daraus vvird es vermuthlich, dass ein Ital. Abschreiber das Wort als Glosse des *scelest. fem.* beischrieb. Auch ist zu bemerken, dass der Nominativ *strix*, nicht *striga* hiess. *Striga* und *strigas* vvaren die Griech. Accusativen.

o) *conserentes*: die gevvœhnliche Abvveichung *conferentes* findet auch hier statt. Allein O. distinguirt, dass *conserere* schicklicher sey, vveil sie unter

qualis ei maritus, et vnde natalium ſectacula *p*) proueniret. Tunc illa ſimplicitate nimia priſtini ſermonis oblita, nouum commentum inſtruit, aitque, maritum ſuum de prouincia proxima, magnis pecuniis negotiantem, iam medium curſum aetatis agere, interſperſum rara canitie. Nec in ſermone iſto tantillum morata, rurſum opiparis muneribus eas onuſtas, ventoſo vehiculo reddidit.

Sie lernen den Weg auswendig, und machen die Pſyche verzweifelt bange.

12. Sed dum Zephyri tranquillo ſpiritu ſublimatae domum redeunt, ſic ſecum altercan-

unter ſich zu ſprechen fortfahren; *conferre* aber gelte, vvenn man mit einer dazukommenden Perſon zum Geſpræch ſchreitet.

p) *vnde natalium &c.*: eine ſehr ſtreitige und corrupte Stelle. O. erklært ſie mit Beroald, *vnde proueniret natalium ſectacula ſ. ſerie* (im Ablativ.), d. i. *vnde genus duceret.* Die Mſſ. variiren mit *notalium*, *noctalium*, und fuer das andere Wort mit *ſectaculo*, *ſpectacula*, *ſignaculo*, u. ſ. vv. Die zvveite Vulc. und die Elmenh. Ausg. geben aus Conjectur: *vnde natalium, ſecta cuia proueniret.*

tercantur: „Quid, foror, dicimus de tam
„monftruofo fatuae illius mendacio? Tunc
„adulefcens, modo florenti lanugine bar-
„bam inftruens: nunc aetate media, can-
„denti canitie lucidus. Quis ille, quem
„temporis modici fpatium repentina fenecta
„reformauit? Nil aliud reperies, mi foror,
„quam vel mendacium iftam peffimam femi-
„nam confingere, vel formam mariti fui nef-
„cire. Quorum vtrum verum a) eft, opibus
„iftis quam primum exterminanda eft.
„Quodfi viri fui faciem ignorat, Deo pro-
„fecto denupfit, et Deum nobis praegnatio-
„ne ifta gerit. Certe fi diuini puelli, quod
„abfit, haec mater audierit b): ftatim me
„laqueo nexili fufpendam. Ergo interim
„ad parentes noftros redeamus, et exordio
„fermonis huius quam concolores fallacias
„attexamus „. — Sic inflammatae, pa-
„ren-

a) *vtrum verum eft*: Rittersh. (*in fufpic. B.* 2, *Ep.* 10) fchlægt vor *vtrum vtrum eft*, d. i. *quomodocunque fit*: vvelches Pric. Waffe u. O. billigen.

b) *audierit*: d. i. *dicetur*: die mehrften Ausgg. *erit*: einige Handfchr. *aderit*, auch *adierit*.

rentibus faſtidienter adpellatis, et nocte turbatis vigiliis perditae c), matutino ſcopulum peruolant, et inde ſoliti venti praeſidio vehementer d) deuolant, lacrimisque preſſura palpebrarum coactis, hoc aſtu puellam adpellant: „Tu quidem felix, et „ipſa tanti mali ignorantia beata, ſedes in„curioſa periculi tui; nos autem, quae per„uigili cura rebus tuis excubamus, cladibus „tuis miſere cruciamur. Pro vero namque „comperimus, nec te, ſociae ſcilicet dolo„ris caſusque tui, celare poſſumus, immanem „colu-

c) *perditae*: d. i. *veſanae*. Gruter ſchlug vor *perdita*, alſo *nocte fruſtra peracta*. Lieber noch Lipſ. Conj. die einige Ausgg. aufnehmen, *percitae*.

d) *vehementer deuolant*: das wære allenfalls, vvas vorher geſagt vvurde, *licentioſa temeritate*. Heftiger konnten ſie doch aber nicht fliegen, als der Wind ſie führte. Weil nun in zvvei Handſchriften *vehementi*, und bei einer Ausg. ein Ungenannter am Rande beigeſchrieben hatte *clementer*, ſo macht O. aus beiden Varietaeten *clementi*: ſo vvie es oben hieſs *clementiſſimis flatibus*, und ſo vvie Appul. auch ſonſt braucht *clementia ventorum* und *clementer nauigare*.

„colubrum *e*), multinodis *f*) voluminibus „ſerpentem, veneno noxio colla ſanguinan- „tem *g*), hiantemque ingluuie profunda, „tecum noctibus latenter adquieſcere. Nunc „recordare ſortis Pythicae *h*), quae te trucis „beſtiae nuptiis deſtinatam eſſe clamauit. „Et multi coloni, quique circumſecus ve- „nantur, et accolae plurimi viderunt eum „veſpera redeuntem e paſtu, proximique flumi-

e) *colubrum*: Vor Beroald und auch in den Iunt. Ausgg. *colubram*. Freilich hat man Beiſpiele vom Gebrauch beider Generum: aber hier iſt doch von einem mænnl. Gatten die Rede.

f) *multinodis*: die alte gem. Lesart vvar *multimodis* und *multis modis*. Die Verbeſſerung iſt von Gruter.

g) *ſanguinantem*: *ſanguinare* iſt ein Neutrum; folglich *colla* iſt nach Griech. Sprachgebrauche ſtatt *circum colla*. Eine Handſchr. hat *ſaginantem*, und Pontanus rieth unnœthig *ſaniantem*.

h) *ſortis Pythicae*: *Pythiae*, edirt Scriver; man findet beide Adjectiven. O. ſchlaegt vor, *recordare ſortis, Pſyche*! vveil es ein *oraculum Mileſium* und kein *Pythicum* gevveſen ſey. Iſt dieſe Kritik nicht zu aengſtlich? Apollo, der Urheber des Orakels, hieſs ja *Pythius*.

„fluminis vadis *i*) innatantem. Nec diu
„blandis alimoniarum obſequiis te ſaginatu-
„rum omnes adfirmant; ſed cum primum
„praegnationem iſtam plenus maturauerit
„vterus, opimiore fructu praeditam deuora-
„turum. At hic iam tua eſt exiſtimatio,
„vtrum ſororibus pro tua cara ſalute ſollici-
„tis adſentiri velis, et declinata morte
„nobiscum ſecura periculi viuere, an ſae-
„viſſimae beſtiae ſepeliri viſceribus. Quodſi
„te ruris huius vocalis ſolitudo, vel clande-
„ſtinae Veneris foetidi perículoſique concu-
„bitus, et venenati ſerpentis amplexus de-
„lectant; certe piae ſorores noſtrum fece-
„rimus *k*)". *Sie*

i) *vadis*: eine Oxf. Handſchr. hat *vadum*, eine andre *vadem*. Freilich Appul. verbindet mit ſolchen zuſammengeſezten Verben lieber den Accuſativ, z. B. im erſten Buche: *ſenex ille dolium innatans vini ſui*, und auch Virgil. *Georg B.* 2, 451: -- -- *vndam leuis innatat alnus*. Allein im 2ten Buche hat auch Appul. ſelbſt: *me poſt Lethaea pocula iam Stygiis paludibus innatantem*.

k) *noſtrum fecerimus*: *officium*, ſezt die zweite Vulc. Ed. hinzu, Scriver. ſchrieb es nach, und

Sie wiſſen ein Kunſtſtück, wie man einem Drachen den Kopf abhauen muſs.

13. Tunc Pſyche miſella, vtpote ſimplex et animi tenella, rapitur verborum tam triſtium formidine: et, extra terminum *a*) mentis ſuae poſita, prorſus omnium mariti monitionum ſuarumque promiſſionum memoriam effudit, et in profundum calamitatis ſeſe praecipitauit: tremensque et exſangui *b*) colore lurida, tertiata *c*) verba ſemihianti *d*) voce ſubſtrepens, ſic ad illas ait:

Elmenh. klammerte es wenigſtens ein. Allein kein Mſs. hat ſo: es iſt eine gewöhnl. Ellipſe.

a) *extra terminum &c.*: ſie verlor plözlich alle Faſſung.

b) *et exſangui*: dieſe beiden Worte werden von Elmenh. und Scriv. eingeklammert, weil ſie in einer Pfaelz. Handſchr. fehlten.

c) *tertiata verba*: ſtammelte ſie mit faſt ausgehendem Athem dieſe Worte heraus. Serv. beim Virgil. (*Aen. B.* 3, 314) führt an, Cato ſage, *tertiato et quartato verba dicere prae metu.*

d) *ſemihianti*: nahm Elm aus der Florent. Handſchrift auf, ſtatt der vorigen Lesart *ſemianimi.*

ait *e*): "Vos quidem, cariſſimae ſorores, vt par erat, in officio veſtrae pietatis permanetis: verum et illi, qui talia vobis adfirmant, non videntur mihi mendacium fingere. Nec enim vmquam viri mei vidi faciem, vel omnino, 'cuiatis ſit, noui: ſed tantum nocturnis ſubaudiens vocibus, maritum incerti ſtatus et prorſus lucifugam tolero, beſtiamque aliquam recte dicentibus vobis merito *f*) conſentio. Meque *g*) magnopere ſemper a ſuis terret adſpectibus, malumque grande de vultus curioſitate praeminatur. Nunc, ſi quam ſalutarem opem periclitanti ſorori veſtrae poteſtis adferre, iam nunc ſubſiſtite". — Ceterum incuria ſequens prioris prouidentiae beneficia corrumpit. Tunc nactae, iam portis patentibus,

e) *ad illas ait*: iſt nicht ganz ächt Latein; drum will Pric. das *ait* ausgeſtrichen haben.

f) *merito*: die alte Lesart war ſonſt *marito*: daraus einige *maritum* machten und es auf *dicentibus* zogen.

g) *Meque*: Gruter (*in Suſpic. B.* 8 *Cap.* 9) fand in einer Pariſ. Ausg. *me qui*, und rieth daher auf *Me quidem*: nicht uebel.

nudatum ſororis animum facinoroſae mulieres, omiſſis tectae machinae latibulis, deſtrictis gladiis fraudium, ſimplicis puellae pauentes *h*) cogitationes inuadunt. Sic denique altera: "Quoniam nos originis nexus pro tua incolumitate periculum quidem nullum ante oculos habere compellit: viam, quae ſola deducit iter *i*) ad ſalutem, diu diuque

h) *pauentes*: Stewech. *patentes* râth. Die ganze Stelle von *Ceterum incuria ſequens* an, lautet nach R. Ueberſetzung ſo: "So verdarb ein Augenblick Uebereilung alles, was lange behutſame Vorſicht gut gemacht hatte. Die gottloſen Weiber hatten nun gewonnen Spiel. Sie ſtürmen aus ihrem Hinterhalte hervor, dringen durch die geoefneten Pforten des Herzens ihrer Schweſter auf die beſtürzten Gedanken der armen Einfalt mit gezückten Dolchen ein, und machen ſich davon Meiſterinnen.

i) *deducit iter*: Scriv. edirt nach der Bert. Handſchr. *perducit*, und laeſst *iter* weg. Lezteres befolgt auch Vulcan. Aber man kann allerdings ſagen, *via deducit iter*; ſo wie man ſagt, *per viam inſtituitur iter*: beim Lucret. kommt vor: *iter viae*; Horat. *B*. 2, *Od*. 2. *negata tentat iter*

diuque cogitatam monſtrabimus tibi. Novaculam praeacutam, adpulſu *k*) etiam palmulae lenientis exaſperatam, tori qua parte accubare *l*) conſueſti, latenter abſconde; lucernamque concinne *m*) completam oleo, claro lumine praemicantem, ſubde aliquo claudentis aululae *n*) tegmine. Omnique

 „iſto

iter via. Daher auch die Juriſten *iter* und *via* vvohl unterſcheiden.

k) *adpulſu*: ſo ſeit Elmenhorſt; in den aelt. Ausgg. hieſs es *ad pulſum*. *Palmula leniens* verſteht Florid. von einem glatten Wezſtein, in Form einer Hand; O. aber verſteht darunter die Hand der Pſyche. Die ſchaerfſten Meſſer pflegt man wohl noch durch Streichen auf der Hand zu reinigen und zu glätten: und *palmula* ſtatt *manus* braucht Appul. oft. Rod. überſezte ſehr nachläſſig: "das auch bei der leiſeſten Berührung ſchon einſchneidet".

l) *accubare*: nach zwei Handſchr. Die gem. L. *cubare*.

m) *concinne*: die gem. Lesart *concinnem*. Appul. hat das Wort aber nirgends in der dritten Declin. und *concinne* findet ſich in der Fulv. Handſchr.

n) *aululae*: ſo die ælteſten Ausgg u. gute Handſchrift. Wovv. Pric. u. Flor. *aulae*; beides für

ollae,

isto adparatu tenacissime dissimulato, postquam sulcatos intrahens gressus, cubile solitum conscenderit, iamque porrectus et exordio somni prementis implicitus, altum soporem flare coeperit: toro delapsa, nudoque vestigio pensilem gradum paululatim minuens *o*), caecae tenebrae custodia liberata lucerna, praeclari tui facinoris opportunitatem de luminis consilio mutuare, et ancipiti telo illo, audaciter prius dextera sursum elata, nisu quam valido noxii serpentis nodum ceruicis et capitis abscide *p*). Nec nostrum tibi deerit subsidium: sed cum primum illius morte salutem tibi feceris, anxiae praestolabimur, cunctisque istis ocius

ollae, weil man bekanter massen in dem aelteren Rom *au* und *o* verwechselte, z. E. in *plaudo*, *plaustrum*, *caudex*, *Claudius*. *Beroald* und viele Editt. nach ihm machten *auleae* daraus, vvas nicht einmal lateinisch ist.

o) *minuens*: *placide sustinens*, erklaert es Floridus: besser O. durch *procedens ita vt sensim minores fiant gressus*.

p) *abscide*: einige Edd. und Mss. *abscinde*.

ocius *q*) tecum relatis, votinis nuptiis hominem *r*) te iungemus homini". — Tali verborum incendio flammata viſcera ſororis iam prorſus ardentis deſerentes ipſae *s*) protinus, tanti mali confinium *t*) ſibi etiam

 eximie

q) *iſtis ocius*: *iſtis* fehlt in Colb. u. einigen folgg. Ausgg. bis es Scriv. wieder herſtellte. In den aeltern Edd. ſtand *iſtis ſociis*: daraus andere *opibus* machten.

r) *hominem*: Es iſt nicht unnöthig zu bemerken, daſs *homo* hier ſchlechtvveg von einer Frauensperſon gebraucht vvird. So auch Cic. (*ad diu. B.* 4, *Ep.* 5): *quoniam homo nata erat*. Und Ovid. (*Metam. B.* 13, 404) von der Hecuba:

Perdidit infelix hominis poſt omnia formam.

s) *ipſae*: in ein paar Handſchr. *ipſam*: freilich beſſer. Nur müſte man vorher leſen können *flammato viſcere*, oder *flammatis viſceribus*. Denn es iſt ohnedem ſehr hart, zu ſagen, *deſerere viſcera alicuius*.

t) *confinium*: einige Handſchr. und aeltere Ausgg. *conſilium*. Rod. ueberſezt: "ſie fuerchten bei ſo groſſem angerichtetem Unglücke in der Næhe zu bleiben, daſs es ſie nicht mit treffe".

eximie metuentes, flatus alitis *u*) impulſu ſolito perrectae ſuper ſcopulum, illico pernici fuga ſe proripiunt, ſtatimque conſcenſis nauibus abeunt.

Der Drache war — Cupido, wie er leibet und lebet.

14. At Pſyche relicta ſola, (niſi quod, infeſtis Furiis agitata, ſola non eſt) aeſtu pelagi ſimile *a*) moerendo fluctuat, et, quam-

u) *flatus alitis*: eine Venet. Ausg. *flatis*, daraus Colbe *flantis* machte. Allein *flatus ales* iſt ſo viel als *ventus celer*. Poetiſch giebt man dem Winde Flügel, und Dichter verbinden *ales* auch mit *currus*, *paſſus*, *iaculum*. Wollte man ja aendern, ſo könnte man lieber leſen *flantis halitus*, vvie oben ſchon vorkam.

a) *aeſtu pelagi ſimile*: ſchwankt auf einem Meere von Sorgen hin und her (Rode) Statt *ſimile* wollte Colbe *ſimiliter*, und andere Editt. folgten ihm darinn, gegen alle Handſchriften. Sie bedachten nicht, daſs es dichteriſcher Gebrauch ſey, das Adjectivum neutrum ſtatt des Adverbiums zu ſezen,

quamuis ſtatuto conſilio et obſtinato animo, iam tum facinori ſuas *b*) manus admouens; adhuc incerta conſilii titubat, multisque calamitatis ſuae diſtrahitur adfectibus. Feſtinat, differt; audet, trepidat; diffidit, iraſcitur; et, quod eſt vltimum, in eodem corpore odit ſerpentem beſtiam, diligit maritum. Veſpera tamen iam noctem trahente, praecipiti feſtinatione nefarii ſceleris inſtruit adparatum. Nox aderat, et maritus aderat *c*), primisque Veneris proeliis velitatus *d*) altum ſoporem deſcenderat *e*). Tunc Pſyche,

ſezen, z. B. beim Appul. ſelbſt, *ſuaue recubans, ſubridens amarum*; oder beim Horaz, *dulce ridentem*, u. ſ. w.

b) *facinori ſuas*: die aelt. Ausgg. bis auf Wower *facinoroſas manus*: Wower u. die folgg. *facinori manus*. Das *ſuas* iſt hier nach der Fuv. Handſchrift zugeſezt.

c) *maritus aderat*: eine Handſchr. *aduenerat*, was Roald, Pric. u. Flor. vorziehen.

d) *velitatus*: nach den erſten Umarmungen der Liebe. (Rode.)

e) *altum ſop. deſcenderat*: *Deſcendere* mit dem bloſsen Accuſativ heiſst herabſteigen, und nicht, hinein-

et corporis et animi alioquin infirma, Fati tamen saeuitia subministrante *f*), viribus roboratur: et prolata lucerna, et arrepta nouacula, sexum audacia mutauit *g*). Sed cum primum luminis oblatione tori secreta claruerunt, videt omnium ferarum mitissimam dul-

hineinsteigen, z. E. *descendere montem*. Folglich wære *descendere soporem* analogisch so viel als *demitti e sopore* oder *euigilare*, was doch schlechterdings hier der Zusammenhang nicht leidet. Also müste man entweder nach Colb. Vorschlage lesen *in altum sop. desc.* wie die folgg. Herausg. stillschweigend ediren. Oder man muss aus dem Fulgent. der gern des Appul. Ausdrücken getreu bleibet, emendiren: *altum soporem extenderat*. Cupido schlief diesmal sehr lange. *Extendere* braucht man von der Verlængerung der Zeit, z. E. Virg. (*Aen. B.* 6, 807): *virtute extendere vitam*; *Vellej. Pat. B.* 1, *cap.* 11: *extentum vitae spatium*.

f) *subministrante*: *sc. vires.* Statt *Fati* stand in der Oxf. Handschr. *Furi*, woraus man auf *Furiarum* rathen könnte.

g) *sexum aud. mutauit*: Sie ist kein Mædgen mehr (Rode.)

dulcissimamque bestiam, ipsum illum Cupidinem, formosum Deum formose cubantem, cuius adspectu lucernae quoque lumen hilaratum increbruit, et acuminis sacrilegi novacula praenitebat *h*). At vero Psyche tanto adspectu deterrita et impos animi, marcido pallore defecta tremensque desedit *i*) in imos poplites, et ferrum quaerit abscondere, sed in suo pectore. Quod profecto

h) *nouacula praenitebat*: So wie der Schein der Lampe beim Anblick des Cupido freudiger empor schimmerte, so glænzte auch heller das Scheermesser mit seiner mörderischen Schærfe. *Praenitere* kommt öfterer beim Martianus Capella vor. Lips. muthmaſste dafür: *nouaculam poenitebat*, u. Vulc. Wow. Elmenh. und noch einige edirten so. Allein was hatte das Scheermesser zu bereuen, da es noch nicht gebraucht war?

i) *desedit*: d. i. *succubuit*. Die meisten Mss. und die Editt. bis auf Wow. haben *decedit*. Wow. nahm *desedit* aus einer Pfælz. Handschr. auf, vvas auch schon Lips. durch Conjectur erfunden hatte. Die zvveite Vulc. Ausg. *discedit*. Colbe rieth *decidit*: das hiesse, sie fiel auf einmal nieder; nicht, sie sank allmæhlich hin.

fecto fecisset, nisi ferrum, timore tanti flagitii, manibus temerariis *k*) delapsum euolasset. Iamque lassa salute l), defecta, dum saepius diuini vultus intuetur pulchritudinem, recreatur animi *m*). Videt capitis aurei genialem caesariem ambrosia temulentam, ceruices lacteas, genasque purpureas pererrantes crinium globos, decoriter impeditos,

k) *temerariis*: die aelt. Ausgg. bis auf Wow. *temerariae*, auch *temerarie*.

l) *lassa salute*: Die aeltesten Ausgg. setzen *lassa salute defecta* ohne Interpunction zusammen. Nachher edirte man *lassa et salute* (auch *saluteque*) *defecta*. Lips. vvollte *lassa ac luce defecta*. Colbe schlægt vor *cassa luce defecta*. O. meint, es brauche keiner Aenderung; *lassa salute* sey so viel als *languida* (thut mir nicht Genüge), und *defectus* brauche Appul. oft ohne Beisatz.

m) *recreatur animi*: in d'Orv. Handschr. hat diese Stelle folgenden Zusatz: *recreatur, animique sese angebat, facti poenitens*. Wære der Zusatz æcht, so hætte er einen bessern Platz vorher: *desedit in imos poplites, animique sese angebat, facti poenitens, et ferrum quaerit cet.*

tos, alios antependulos *n*), alios retropendulos, quorum ſplendore nimio fulgurante, iam et *o*) ipſum lumen lucernae vacillabat. Per humeros volatilis Dei pinnae roſcidae micanti flore candicant: et quamuis alis quieſcentibus, extimae plumulae tenellae ac delicatae, tremule reſultantes, inquieta *p*) laſciuiunt. Ceterum corpus glabellum atque luculentum *q*), et quale peperiſſe Venerem non poeniteret *r*). Ante le-

n) *antependulos*: die Haare vor der Stirn (*capronas*) und an den Backen (*antias*).

o) *iam et ipſum*: andre blos *et ipſum*; Elmenh, Scriv. u. Flor. *etiam ipſum*. O. hat *iam* aus einigen Handſchr. hinzugeſezt.

p) *inquieta*: nach einigen Handſchr. Denn Appul. ſezt gern das neutrum plur. ſtatt des Adverbiums. Die gem. L. *inquiete*, auch *inquietae*, auch *quiete*.

q) *luculentum*: wird beim Appul. oft von der Schönheit gebraucht; ſo auch beim Terenz (*Heaut.* 4, *Sc.* 2, 12): *et quidem hercle forma luculenta*. Dies wegen Gruters Conjectur, *ſucculentum*.

r) *non poeniteret*: So edirte Wovv. und die Handſchriften beſtætigen es. Vorher hieſs es *non poenitet*.

lectuli pedes iacebat arcus et pharetra et ſagittae, magni Dei propitia *s)* tela.

Mit dem Lichte und mit Cupido's Pfeilen ſoll man vorſichtig umgehen. — Weg war Cupido!

15. Quae dum inſatiabili animo Pſyche ſatis curioſa rimatur atque pertractat, et mariti ſui miratur arma: depromit vnam de pharetra ſagittam, et puncto *a)* pollicis extremam aciem periclitabunda, trementis etiam nunc articuli niſu fortiore pupugit altius, vt per ſummam cutem rorauerint parvulae ſanguinis roſei guttae. Sic ignara Pſyche ſponte in Amoris incidit amorem. Tunc

tet. Das vvar zu beſtimmt: denn Pſyche vveiſs es noch nicht ganz, daſs es Cupido iſt.

s) propitia: einige erklæren es durch *beneuola*; O. aber durch *blanda* oder *prona et facilia ad ſuum opus.*

a) puncto: die aeuſerſte Spitze: Florid. ræth *punctu* dafür.

Tunc magis magisque cupidine flagrans Cupidinis, prona in eum efflictim inhians, patulis *b*) ac petulantibus fauiis feftinanter ingeftis, de fomni menfura metuebat. Sed dum bono tanto percita, faucia mente fluctuat: lucerna illa, fiue perfidia peffima, fiue inuidia noxia, fiue quod tale corpus contingere et quafi bafiare et ipfa geftiebat, euomuit de fumma luminis fui ftillam ferventis olei fuper humerum Dei dextrum. Hem audax et temeraria lucerna, et amoris vile minifterium! ipfum ignis totius Deum aduris: cum te fcilicet amator aliquis, vt diutius cupitis etiam nocte potiretur, primus inuenerit. Sic inuftus exfiluit Deus, vifaque detectae fidei colluuie, prorfus ex oculis et manibus infeliciffimae coniugis tacitus auolauit. At Pfyche ftatim refurgentis eius crure dextro manibus ambabus arrepto, fublimis euectionis adpendix *c*) miferanda, et per nubilas plagas pen-

b) *patulis*: vvas oben *ofcula hiantia* vvaren. Eine Basl. Ausg hatte *petulis*, daraus Colbe *petilis* machen vvollte.

c) *adpendix*: viel eleganter, als die Varietæt der Bert. Handfchr. *aapendio*, fuer *adhaefione*.

penduli comitatus extrema confequia *d*), tandem feffa delabitur folo. Nec Deus amator humi iacentem deferens, inuolauit proximam cupreffum, deque eius alto cacumine fic eam grauiter commotus adfatur: "Ego quidem, fimpliciffima Pfyche, parentis meae Veneris praeceptorum immemor, quae te, miferi extremique hominis deuinctam cupidine, infimo matrimonio addici iufferat, ipfe potius amator aduolaui *e*) tibi. Sed haec *f*) feci leuiter, fcio: et praeclarus ille fagittarius, ipfe me telo meo percuffi, teque coniugem meam feci, vt beftia fcilicet tibi viderer, et ferro caput excideres meum, quod iftos amatores tuos oculos gerit? Haec tibi idemtidem femper cauenda cenfebam, haec beni-

d) *extrema confequia: quafi fequens pediffequa*; fo vvie man fagt *feruitia* u. *minifteria* ftatt *ferui* u. *miniftri*. Gruter vvollte *confequa*, vvie auch Wovv. und Pric. edirt haben. Allein *confequia* kommt auch im 10ten B. des App. vor.

e) *aduolaui*: *adulaui*, Conject. des Stevvech.

f) *haec feci*: nimmt O. aus einer Parif. Handfchr. Die gem. L. *hic feci*.

beniuole remonebam g). Sed illae quidem consiliatrices egregiae tuae tam perniciosi magisterii dabunt actutum mihi poenas: te vero tantum fuga mea puniuero".— Et cum termino sermonis, pinnis in altum se proripuit.

Psyche weiss in ihrem Leibe keinen Rath.
Der Gott Pan ist ein leidiger Tröster.

16. Psyche vero humi prostrata, et, quantum visu *a)* poterat, volatus mariti prospiciens *b)*, extremis adfligebat lamentationibus

g) *remonebam*: d. i. *iterum iterumque monebam.* So alle Handschr. Allein vveil *remonere* sonst nicht vorkommt, so rieth Sciopp. *te monebam*, vvie auch Scriv. und Flor. ediren, O. neigt sich auch dahin.

a) *visu*: Elm. u. Scriv. klammern dies Wort ein, vveil es in drei Handschr. fehlt.

b) *prospiciens*; die Bert. H. *suspiciens*. Allein *prospicere* heist doch auch: vor sich sehen, wenn es auch in die Hoehe ist, z. E. App. im 6tenB.: *prospecto templo quodam in ardui montis vertice,*

nibus animum. Sed vbi remigio plumae raptum *c*) maritum proceritas ſpatii fecerat alienum, per proximi fluminis marginem praecipitem ſeſe dedit. Sed mitis fluuius, in honorem *d*) Dei ſcilicet, qui et ipſas aquas vrere conſueuit, metuens ſibi, confeſtim eam innoxio volumine ſuper ripam florentem herbis expoſuit. Tunc forte Pan, deus ruſticus, iuxta ſupercilium amnis ſedebat,

c) *raptum maritum*; d. i. *abreptum*. So hat Wow. nach guten Handſchr. eingeführt. Vor ihm las man *captu maritum*: vvelches einige ſo erklärten, daſs *captu alienum* zuſammengehœre. Darauf konnte nun Pſyche gar nicht denken, ihn noch zu haſchen, da ſie ihn vorher nicht einmal mit beiden Händen hatte halten kœnnen. Soping rieth *captura*; Lindenbrog, *captum maritum*, d. i. *ſuſceptum*; Gruter emendirte *remigis plumae raptu*. Uebrigens iſt noch zu bemerken, daſs *pluma* ſtatt *ala* ſteht, was Bentlej beim Horaz (*de art. poet v.* 2) nicht zugeben vvill.

d) *in honorem*: O. meint, dies ſey ſchon ſchlechte Latinität. Gleichvvohl ſagt auch Plin. (*B.* 3, *Ep.* 3): *in honorem tuum*.

bat, complexus hic humo *e*) Cannam deam, eamque voculas omnimodas edocens recinere. Proxime ripam vago paſtu laſciuiunt comam *f*) fluuii tondentes capellae. Hirtuoſus *g*) Deus ſauciam Pſychen atque defectam, vtcunque caſus eius non inſcius, clementer ad ſe vocatam, ſic permulcet verbis lenientibus: "Puella ſcitula, ſum quidem ruſticanus et opilio, ſed ſenectutis prolixae beneficio multis experimentis inſtructus. Verum

e) *humo*: in zwei Handſchr. *homo*; in Einer fehlt es ganz. Pric. vvollte geleſen haben *amplexus hic Cannam*. Das Wort *humo*, meint O., ſtehe hier müſſig: es müſſe ein Wort ſtehn, das ſich auf die Canna oder den Pan bezœge; etvva *ſinu*, oder *humidam*, oder *domi*. Rode überſezt: er hielt ſeine geliebte Syrinx in dem Rohre umfaſst, worein ſie vvar verwandelt worden.

f) *comam fluuii*: die Græſerei, die den Fluſs einfaſſet.

g) *hirtuoſus*: blos abweichende Rechtſchreibung von *hirtoſus*, d. i. *admodum hirtus*. Andere Ausgg. auch Handſchr. *hircoſus* u. *hircuoſus*: bezœge ſich auf die Hœrner u. Bocksfüſſe in Abbildung des Pan.

ſi recte coniecto, quod profecto *h*) prudentes viri diuinationem autumant, ab iſto titubante et ſaepius vacillante veſtigio, deque nimio pallore corporis et adſiduo ſuſpiritu *i*), imo et ipſis moerentibus *k*) oculis tuis, amore nimio *l*) laboras. Ergo mihi auſculta, nec te rurſus praecipitio vel vllo mortis arceſſito *m*) genere perimas. Luctum deſine et pone moerorem, precibusque potius Cupidinem deorum maximum percole, et, vtpote adoleſcentem delicatum luxurio-ſum-

h) *quod profecto &c.*: Und weiſſagen heiſst bei klugen Leuten nichts mehr als auslegen. (Rode.)

i) *ſuſpiritu*: ſo im Anfange B. 1 beim Appul. *cruciabilem ſuſpiritum.* Die meiſten ælt. Ausgg. haben *ſuſpiratu.*

k) *moerentibus*: *marcentibus*, Conj. des Pric.

l) *amore nimio*: ſo iſt unglückliche Liebe dein ganzes Leiden. (Rode.)

m) *arceſſito genere*: Viele Handſchr. u. die ælteren Ausgg. *arceſſito te genere.* Dies *te* iſt vermuthl. daher entſtanden, daſs ein Abſchreiber es am Rande beiſchrieb, man kœnne leſen oder finde auch *arceſſite*, d. i. *arceſſitae mortis genere*: welches allerdings beſſer wære.

ſumque, blandis obſequiis promerere". — Sic locuto Deo paſtore, nulloque ſermone reddito, ſed adorato tantum numine ſalutari, Pſyche pergit ire.

Wurſt wieder Wurſt. Den Schweſtern geht es beiden nicht beſſer, als dem armen Pilatre de Rozier.

17. Sed quum aliquam *a*) multum viae laboranti *b*) veſtigio pererraſſet: inſcio quodam tramite iam delabente *c*) accedit quandam

a) *quum aliquam*: die gem. L. ſonſt *antequam multum*. Ein paar Handſchr. hatten *aliquam*. Daraus ergiebt ſich unſere Verbeſſerung, die eigentl. von Gronov herrührt: denn über dem *quam* konnte leicht *quum* ausgelaſſen werden.

b) *laboranti*: d. i. *titubanti et fatigato*; nicht, wie Pric. erklærte, *feſtinanti*. Colbe mœchte gern ændern *labanti* oder *labaſcenti*.

c) *iam delabente*: Man ſagt nicht *trames delabens*, ſtatt *decliuis*: und wozu ſollte das *iam*? Caſp. Barth (*ad Stat. Theb.* I, 343) giebt eine gute Conjectur *iam die labente*, der O. ſehr geneigt iſt. Doch verlangt er noch ængſtlich Beiſpiele,

dam ciuitatem, in qua regnum maritus vnius ſororis eius obtinebat. Qua re cognita, Pſyche nuntiari praeſentiam ſuam ſorori deſiderat: mox inducta, mutuis amplexibus *d*) alternae ſalutationis expletis, percontanti cauſſas aduentus ſui, ſic incipit: "Meminiſti conſilium veſtrum ſcilicet, quo mihi ſuaſiſtis, vt beſtiam, quae mariti mentito nomine mecum quieſcebat, priusquam ingluvie voraci me miſellam hauriret, ancipiti nouacula perimerem. Sed cum primum, vt aeque *e*) placuerat, conſcio lumine vultus eius adſpexi: video mirum diuinumque prorſus ſpectaculum; ipſum illum Deae Veneris filium; ipſum, inquam, Cupidinem leni quiete ſopitum. Ac dum tanti boni ſpectaculo

ſpiele, daſs man von der Abendzeit *labens dies* brauche.

d) *mutuis amplexibus*: So O, nach Handſchr. u. einer Iunt. Ausg. Die gem. L. vvar, *alternis amplexibus mutuae ſalutationis*.

e) *aeque placuerat*: d. i. *aeque mihi ac vobis*. Einige machen aus *vt aeque* — *vtique*, vvie Elm. u. Scriv. ediren: andere *vtraeque*, ſtatt *vtrique*.

culo percita, et nimia voluptatis copia turbata, fruendi laborarem inopia: casu scilicet pessimo, lucerna feruens oleum rebulliuit *f*) in eius humerum. Quo dolore statim somno recussus, vbi me ferro et igni conspexit armatam, " "Tu quidem, inquit, ob istud tam dirum facinus confestim toro meo diuorte, tibique *g*) res tuas habeto. Ego vero sororem tuam" " — "et nomen *h*),

 quo

f) *rebulliuit*: Stewech. Conject. *ebulliuit*, die Wow. und Pric. gegen alle Auctoritæt der Handschr. aufnehmen. Aber die composita mit *re* werden tausendmal gebraucht, ohne eben eine Wiederholung anzuzeigen. Eben so machte Stevvech. gleich drauf *excussus* aus *recussus*.

g) *tibique res tuas*: die gevvœhnl. Formel der Ehescheidung. S. Brisson. *de formulis*, *B.* 8. *Seit.* 725.

h) *et nomen &c.*: O. meint, *aiebat* sey wegen des vorhergehenden *inquit* ueberfluessig; man solle lesen, *in nomen quo t. c. scil. coniugabo*, so wie man sage, *adoptare, adsciscere in suum nomen*; die Schwester solle nun den Namen seiner Gemahlin fuehren, den Psyche bisher fuehrte. Ich kann nicht begreifen, vvie der fuertrefliche O. hier den leichten fliessenden Sinn der Parenthese verfehlte.

quo tu cenſeris, aiebat" — " "iam mihi confarreatis i) nuptiis coniugabo" ". Et ſtatim Zephyro praecipit, vltra terminos me domus eius efflaret". — Nec dum ſermonem Pſyche finierat, illa veſanae libidinis et inuidiae noxiae ſtimulis agitata, praeconcinnato mendacio fallens maritum, quaſi de morte parentum aliquid comperiſſet, ſtatim nauem adſcendit, et ad illum ſcopulum protinus pergit: et, quamuis alio k) vento flante, caeca ſpe tamen inhians: "Accipe me, dicens, Cupido, dignam te coniugem; et tu, Zephyre, ſuſcipe dominam": ſaltu ſe maximo praecipitem dedit. Nec tamen ad illum locum, vel ſaltem mortua, peruenire potuit. Nam per ſaxa cautium membris iactatis atque diſſipatis, et, perinde vt merebatur, laceratis viſceri-

i) *confarreatis*: die gem. Lesart war hier *confeſtim arra atque his nuptiis.* Wovv. læſst nur *his* weg. Unſre glückl. Verbeſſerung iſt von Ioſias Mercerus (*ad Tacit. Ann B.* 4, *c.* 16), und ſchon Scriv. hat ſie aufgenommen.

k) *alio vento*: ein anderer als der Zephyr. Pric. rieth *alieno.*

fceribus fuis, alitibus beftiisque obuium ferens pabulum, interiit. Nec vindictae fequentis poena tardauit. Nam Pfyche errabundo rurfus gradu peruenit ad ciuitatem aliam, in qua pari modo foror morabatur alia. Nec fecius et ifta, fallacie *l*) germanitatis inducta, et in fororis fceleratas nuptias aemula, feftinauit ad fcopulum, inque fimile mortis exitium cecidit.

Venus bekommt Wind von der faubern Liebfchaft ihres Soehnchens. — Wo der Vogel Gauia das alles mufs erfahren haben!

18. Interim dum Pfyche, quaefitioni Cupidinis intenta, populos circuibat: at ille vulnere lucernae dolens, in ipfo thalamo matris iacens ingemebat. Tunc auis peralba illa, Gauia *a*), quae fuper fluctus marinos

 pinnis

l) *fallacie:* einige Ausgg. der ælteren *fallaciae*, weil neml. *ae* u. *e* in Mff. vervvechfelt vverden. Allein Appul. braucht gern die fünfte Decl. z. B. *faeuities*, *blandities*, u. f. vv.

a) *Gauia*: eine See-Meve.

pinnis natat, demergit ſeſe propere ad Oceani profundum gremium. Ibi commodum Venerem lauantem natantemque propter adſiſtens, indicat aduſtum filium eius graui vulneris dolore, moerentem, dubium ſalutis iacere: iamque per cunctorum ora populorum rumoribus conuiciisque variis omnem Veneris familiam male audire: quod ille quidem montano ſcortatu *b*), tu vero marino natatu ſeceſſeritis; ac per haec *c*) non Voluptas vlla, non Gratia, non Lepos, ſed incomta et agreſtia et horrida cuncta ſint: non nuptiae coniugales, non amicitiae ſociales, non liberûm caritates, ſed enormis illuuies et ſqualentium foederum *d*) inſuaue faſtidium. Haec illa verboſa et ſatis curioſa auis, in

b) *montano ſcortatu &c.*: er verbuhle ſeine Zeit im Gebuerge bei einer Beiſchlæferin; und du lebeſt in Herrlichkeit und Freude beim Ocean im Bade. (Rode)

c) *ac per haec*: Hier vvird in den gem. Ausgg. falſch interpungirt, indem vor *ac* ein Punctum ſteht.

d) *foederum*: d. i. *matrimoniorum*.

in auribus *e*) Veneris filium lacerans exiſtimatione *f*), ganniebat. At Venus, irata ſolidum, exclamat repente: "Ergo iam ille bonus filius meus habet amicam aliquam? Prome, agedum, quae ſola mihi ſeruis amanter, nomen eius, quae puerum ingenuum et inueſtem *ff*) ſollicitauit, ſiue illa de Nympharum populo, ſeu de Horarum *g*) numero, ſeu de Muſarum choro, vel de mearum Gratiarum miniſterio,,. — Nec loquax illa conticuit auis, ſed, "Neſcio, inquit, domina. Pu-



e) *in auribus:* O. ræth *in aures.* Freilich iſt dieſe Conſtruction die gewœhnliche, im Appul. u. andersvvo, z. e. *Perſ. Sat.* 5, 96: *ſecretam gannit* (wie O. ſtatt *garrit* verbeſſert) *in aurem.*

f) *filium lacerans*; ſo O. nach zwei Handſchr. Denn ſo ſagt man hæufig *lacerare aliquem probris, rabie,* u. ſ. w. Die gem. L. iſt ſonſt *filium lacerans exiſtimationem,* woraus Colbe und die folgg. Edd. machten *filii l. exiſtimationem.*

ff) *inueſtem*: d. i. *impubem, imberbem.*

g) *Horarum*: So corrigirte Wovv. die alte unſchikl. Lesart *Dearum.* Anzumerken iſt auch die Abwechslung mit *ſiue* -- *ſeu* -- *vel.*

Puto, puellae *h*); ſi probe memini, Pſyches nomine dicitur; efflicte cupere".

Cupido erhælt eine derbe Lection von Mama.

19. Tunc indignata Venus exclamauit: "Vel maxime Pſychen ille *a*), meae formae ſuccubam *b*), mei nominis aemulam, vere diligit. Nimirum *c*) iſtud incrementum lenam me

h) *puellae*: nach drei Handſchr. Die uebrigen Mſſ. und Ausgg. *puellam*, was ſchon mehr ſagt. *Puellae cupere*, d. i. *bene velle*, iſt noch mit Schonung gegen den Cupido geſagt: drum ſpricht Venus nachher, *imo ſcio, puellam illam vere diligit*. So ſagen Cicero u. andere: *tibi maxime cupio*.

a) *Pſychen ille*: ſo Wow. Pric. u. auch einige Mſſ. Andere leſen *illam*.

b) *ſuccubam*: d. i. *pellicem*, *aemulam*.

c) *nimirum illud &c.*: Eine unſchuldig geplagte Stelle. Erſtlich weil in der Bert. H. *ni et aurum* ſtatt *nimirum* ſtand, woraus Elmenh. auf *ni et aureum* rieth, was Scriver. auch in den Text aufnahm,

me putauit, cuius monſtratu puellam illam cognoſceret". — Haec quiritans *d*) properiter emergit e *e*) mari, ſuumque protinus aureum thalamum petiit: et reperto, ſicut audierat, aegroto puero, iam inde a foribus quam maxime boans, "Honeſta, inquit, haec, et natalibus noſtris bonaeque tuae frugi congruentia? Vt primum quidem tuae parentis, imo dominae praecepta calcares, nec ſordidis amoribus inimicam meam pollueres *g*); verum *f*) etiam hoc aeta-

aufnahm. Allein *Nimirum* paſſet fürtreflich zu der Indignation. Zweitens ſtieſſen ſich einige am Worte *incrementum*: allein heiſt doch auch beim Virgil (*Ecl.* 4, 4) ein Knabe *magnum Iouis incrementum*; u. Ouid. *Metam. B.* 3, 103., *dentes, populi incrementa futuri.* So im Griech. τουτο το θρεμμα.

d) *quiritans*: bei andern *queritans*, und noch ſchlechter *quaeritans*. -- So kreiſchend.

e) *e mari*: einige *a mari*; das hieſſe nur *ab ea parte qua eſt mare.*

f) *verum etiam*: Colb. meinte, es fehle alſo vorher *non ſolum*: allein *verum* ſteht für *deinde.*

g) *pollueres*: andere *cruciares*: vielleicht gehœren beide

aetatis puer, tuis licentiosis et immaturis iungeres amplexibus; vt ego nurum scilicet tolerarem inimicam. Sed vtique praesumis, nugo et corruptor et inamabilis, te solum generosum *h*), nec me iam per aetatem posse concipere. Velim ergo scias, multo te meliorem filium alium genituram; imo, vt contumeliam magis sentias, aliquem de meis adoptaturam vernulis, eique donaturam istas pinnas et flammas et arcum et istas sagittas et omnem meam supellectilem, quam tibi non ad hos vsus dederam. Nec enim de patris tui bonis ad instructionem istam quid-

beide Worte in den Text *pollueres cruciaresque.* Denn in der Bert. Handschr. steht wenigstens *cruciaresque.*

h) *generosum*: Wasse sezt dabei: *an pro generabili, generatore?* -- Nein. O. sagt zwar, er wisse keine rechte Erklærung davon. Ich verstehe es so: Venus drohet ihm, dass er nicht der einzige Sohn von vollbuertigem Stande bleiben solle. Venus hatte auserdem vvohl Sœhne, z. B. Aeneas; aber nur Cupido vvar *generosus*, vollbuertiger Gœttersohn, die uebrigen vvaren so zu sagen Mestizen.

quidquam conceſſum eſt. Sed male prima pueritia inductus *i*) es, et acutas manus *k*) habes, et maiores tuos irreuerenter pulſaſti toties; et ipſam matrem tuam, me, inquam, ipſam, parricida, denudas *l*) quotidie; et percuſſiſti ſaepius, et quaſi viduam *m*) vti-

i) *p. p. inductus*: Seit der Basl. Ausg. *prima tua pueritia inſtructus*; ein paar Handſchr. auch *indutus*. *Inductus* ſteht in guten Handſchr. und in den ælteren Ausgg. Es iſt das griech. εἰσαχθεις.

k) *acutas manus*: Caſp. Barth (*Adverſ. B*. 21, *C*. 7) u. Florid. erklæren das durch *petulantes*, ὀξεῖ κεντρῳ armatas. Man kœnnte es auch für ὀξυχειρα nehmen, vvie Lucian den Mercur vvegen ſeiner Behendigkeit ihn Stehlen nennt.

l) *denudas*: Die Rede iſt von Schlægen, meint O. vvorzu die, vvelche ſie empfangen ſollten, entblœſst vverden muſten. Cicero braucht *denudare* für *deſpoliare*, vvas mir noch eher zu paſſen ſcheint, als (*ad Diu. B* 12, *Ep*. 15) *ciuibus crudeliſſime denudatis et diuenditis*. Colbe rieth auf *defrudas*: ich lieber auf *deludis*, vvenn es nicht zu gelinde gegen *parricida* vvære.

m) *quaſi viduam*: Terent: *Heaut*. 5, *Sc*. 1: *qui ſibi*

vtique contemnis. Nec vitricum tuum, fortiſſimum illum maximumque bellatorem, metuis. Quidni? cui ſaepius, in angorem mei pellicatus, puellas propinare *n*) conſueſti. Sed iam *o*) faxo te luſus huius poeniteat, et ſentias acidas et amaras iſtas nuptias. Sed nunc irriſui habita quid agam? Quo me conferam? Quibus modis ſtellionem iſtum cohibeam? Petamne auxilium ab inimica mea Sobrietate, quam propter huius

ſibi me pro deridiculo ac delectamento putat. Non, ita me Dii ament, auderet haec facere viduae mulieri, quae in me facit --: U. Petron: *Iam faxo ſciatis, non viduae hanc inſulam eſſe.* Man vergl. hiebei ueber den Cupido Apollon. Rhod. *B.* 3, 90.

n) *propinare*: παραδιδοναι. So Terent. (*Eunuch.* 5, *Sc.* 9, 57): *hunc comedendum et ebibendum vobis propino.* Doch haelt O. den Ausdruck hier für zu hart, und ſchlaegt vor *propitiare, i. e. propitias et fauentes Marti reddere.*

o) *ſed iam faxo*: *iam* fehlt in den mehrſten Ausgg. findet ſich aber in guten Handſchr. und thut bei Drohungen eine gute Wuerkung.

huius ipſius *p*) luxuriam offendi ſaepius? Aut ruſticae ſqualentisque feminae colloquium adhibendum *q*) eſt? Horreſco: nec tamen vindictae ſolatium vnde vnde *r*) ſpernendum eſt. Illa mihi prorſus adhibenda eſt *s*), nec vlla alia; quae caſtiget aſperrime nugonem iſtum, pharetram explicet *t*), et ſagittas dear-

p) *huius ipſius*: Elmenh. u. Scriv. *huiuscemodi luxuriam*.

q) *adhibendum*: einige Edd. *prorſus adhibendum*: iſt aber wegen des gleich folgenden *prorſus* ueberflüſſig; und daraus entſtanden.

r) *vnde vnde*: So Wovv. und alle folgg. Edd. ganz richtig, u. nach den beſten Handſchr. Vorher *ſolatium tantum ſpernendum eſt*.

s) *adhibenda eſt*: O. mœchte *eſt* hier lieber lœſchen, weil es kurz vorher zweimal hinter einander folgte.

t) *pharetram explicet*: Fulvius rieth *expilet*, und das fand ſolchen Beifall, daſs ſeit Wovv. alle Edd. ſo ſchreiben. Gleichwohl haben alle Mſſ. einſtimmig *explicet*, und Beroald. erklært es ſchon durch *relaxet*, *reſoluat*; *vt fiat fluxura ſagittarum*. Venus will nicht ſovvohl den Kœcher

 beraubt,

dearmet, arcum enodet, taedam deflammet, imo et ipſum corpus eius acrioribus remediis coërceat. Tunc iniuriae meae litatum crediderim, cum eius comas, quas iſtis manibus meis ſubinde aureo nitore *u*) perſtrinxi, deraſerit *w*); pinnas, quas meo gremio *x*) nectarei fontis infeci, praetotonderit".

Dame

beraubt, als geœfnet und die Pfeilſpitzen geſtumpft wiſſen. Alſo *explicare*, oefnen und ausſchütteln.

u) *aureo nitore*: erklärt O. von der blondgelben Farbe, und *perſtrinxi* durch *leui* oder *placide tetigi*, *finxi*. Heinſ. beim Ovid. will emendiren: *Arabo nidore perunxi*: vveit hergeholt.

w) *deraſerit*: bezieht ſich auf die *Sobrietas*; und ſo ſteht in verſch. Handſchr. u. der ſpætern Iunt. Ausg. Die gem. Lesart iſt *deraſerim*, und nachher *praetotonderim*.

x) *meo gremio* &c.: *dum iacebat in meo gremio, infeci eum fontis*, ſtatt *fonte*; eine gewœhnl. Vertauſchung des Caſus beim Appul. Unnœthig alſo des Heinſ. Vorſchlag: *mei gremii nectareo fotu refeci*. Und unrichtig des Pric. Erklärung, *gremium fontis* ſey Hypallage ſtatt *fons gremii*.

Dame Juno und Ceres legen für den armen Jungen eine vergebliche Vorbitte ein.

20. Sic effata, foras ſeſe proripit infeſta, et ſtomachata biles Venereas *a*). Sed eam protinus Ceres et Iuno continuantur *b*), viſamque vultu tumido *c*) quaeſiere, cur truci ſupercilio tantam venuſtatem micantium oculorum coërceret. At illa, "Opportune, inquit, ardenti prorſus iſto *d*) meo pectori

a) *biles Venereas*: d. i. *quales decebant Venerem, vt Deam impotentem irarum.* Stewech. rieth *biles meras.*

b) *continuantur*: So ſteht in guten Handſchr. u. O. hat hier mit Recht die gem. L. *comitantur* verlaſſen: denn das *continuari* ſtatt *continuo ſubſequi* iſt gewiſſer maſſen ein Lieblingsausdruck des Appul.

c) *vultu tumido: tumere* vvird œfters von der Verænderung des Geſichtes durch Affecten geſagt. Es iſt alſo unnœthig, mit Pric. *turbido* leſen zu wollen.

d) *iſto meo*: Wow. u. Pric. *iſti meo.* Allein Appul. liebt den Archaiſmus des Dativs *iſto*, z. B. *B.* 6.: labo-

ctori violentiam ſcilicet perpetraturae *e*) venitis. Sed totis, oro, veſtris viribus Pſychen

laborique iſto ſuccumbis; *B*. 7, *iſto aſino demere*; *B* 11, *vultum candido iſto habitu congruentem*.

e) *perpetraturae*: in den meiſten Ausgg. *perpetrare*. Freilich findet man *venio* mit dem Infinitiv, z. B. Valer. Flacc. *B*. 6, 646: *veniſtis ſaturare canes*: ſo auch Virg. *Aen*. *B*. 1, 528. Allein die verkennen den Sinn der Stelle, welche das *perpetrare* oder (wie in den meiſten Handſchr. und in der erſten Ald. den Junt. Colin Wow. u. Pric. Edd. ſteht) *perpetraturae* auf Juno und Ceres ziehen. Daher die gezwungnen Verſuche zu ændern, z. E. Lipſ. *perpetuare*; Waſſe, *perpetraturo*; Roald. *perpacaturae*; Pric. vorher *volentia*, d. i. *grata mihi*, ſtatt *violentiam*; u. Markland beim Stat. gar *volentiam*, d. i. *rem gratam*. Die Redeform iſt eben die, wie man ſagt, *mea defunctae oſſa*, *meum ſolius peccatum*, u. dergl. oder wie beim Ovid: *noſtros vidiſti flentis ocellos*. Man muſs alſo conſtruiren: *veniſtis opportune meo -- perpetraturae violentiam -- pectori*. Gut, daſs ihr kommt, ſagt Venus: ich würde in der Hitze ein ſchlimm Ding am Cupido gethan haben.

chen illam fugitiuam, volaticam, mihi requirite. Nec enim vos vtique domus meae famosa fabula *f*), et non dicendi *g*) filii mei facta latuerunt *h*)". — Tunc illae ignarae *i*),

f) *fabula*: Eine Handschr. *famula*, dem Elmenh. Beifall giebt: allein Psyche vvar ja keine solche.

g) *et non dicendi*: der nicht mehr verdient mein Sohn zu heissen. Von verhassten Personen spricht man nicht gern den Namen aus. Ulpian im 3ten B. *Digest. de liberis et posthumis* rechnet den Ausdruck *filius non nominandus* mit unter die Schimpfwœrter.

h) *facta latuerunt*: nach den aeltsten Ausgg. Die folgg. *facta latuerint*, auch *factum latuerit*. Der Indicativ ist besser; denn Venus sezt es als gewiss voraus, dass sie schon drum wissen.

i) *illae ignarae*: Beroald. emendirte *gnarae*, weil doch die Gœttinnen davon gleich als von einer bekannten Sache sprechen. Ihm folgten Ald. Iunt. Colin. und Florid. Auch O. giebt ihm Recht, obgleich Ruhnk. *ignarae* stehen læsst. O. ræth auch auf *gnarures*, ein veraltetes Wort, was *gnarae* bedeutet, z. E. Auson. *Ep.* 22 *ad Paullin.* v. 18: *arator gnaruris*. Pric. schlægt vor: *non ignarae*.

quae geſta ſunt, palpare Veneris iram ſaevientem ſic adortae: "Quid tale, domina, deliquit tuus filius, vt animo peruicaci voluptates illius impugnes, et, quam ille diligit, tu quoque perdere geſtias? Quod autem, oramus *k*), iſti crimen, ſi puellae lepidae libenter arriſit? An ignoras, eum maſculum et iuuenem eſſe, vel certe, iam quot ſit annorum, oblita es? An quod aetatem portat bellule, puer tibi ſemper videtur? Mater autem tu, et praeterea cordata mulier, filii tui luſus ſemper explorabis curioſe, et in eo luxuriem culpabis, et amores reuinces l), et tuas artes tuasque delicias

k) *quod a. oramus: Quid ille peccauit?* -- *Oramus* iſt hier eingeſchoben, ſo wie man ſagt: *quid quaeſo fecit.* Ein paar Handſchr. *quod autem damus.* Man ſagt aber nicht ſo gut *dare crimen*, als *dare crimini*: ob man gleich beim Appul. B. 8 auch findet, *culpam manus mentiens, beſtiae dabat.*

l) *reuinces*: d. i. *condemnabis*, wie es die mehreſten erklæren. Eine merkwürdige Variante in d' Orv. Handſchr *remetes*, d. i. *reſecabis et inhibebis*

cias in formoso filio reprehendes? Quis autem te *m*) Deûm, quis hominum patietur, passim cupidines populis disseminantem, cum tuae domus amores amare coërceas, et vitiorum muliebrium publicam praecludas *n*) officinam?" — Sic illae metu sagittarum, patrocinio gratioso *o*), Cupidini quamuis

 absenti

lebis luxuriantes eius amores. Zvvar *remetere* kommt sonst im Appul. nicht vor; allein es giebt bei ihm viele ἅπαξ λεγόμενα.

m) *quis autem te*: *te* fehlt in einigen Ausgg.

n) *praecludas:* Pric. Conjectur *recludas*. Der Sinn ist: wenn du deiner Familie das Handvverk der Liebe verschliessen wolltest, das allen Vœlkern gemein ist. Rode übersezt: vvenn du deinen Zorn gegen ein Mädchen ausliessest, das sich der ihr verliehenen Gabe zu gefallen glücklich bedient hat". Wie davon nur eine Sylbe im Texte liege, sehe ich freilich nicht ab.

o) *gratioso:* gehœrt nicht im passiven Sinne zu *Cupidini*, sondern im activen zu *patrocinio*, statt *officioso et ambitioso*: wodurch sie sich beim Cupido beliebt machen konnten. So sagt Gellius (*B.* 9 *Cap.* 12): *gratiosus est et qui adhibet gratias et qui admittit.*

abſenti blandiebantur. Sed Venus, indignata, ridicule tractari ſuas iniurias, praeverſis *p*) illis, alte rurſus concito gradu, pelago viam capeſſit.

Ceres will nichts weiter mit der Sache zu thun haben.

21. Interea Pſyche variis iactabatur discurſibus, dies noctesque mariti veſtigationibus *a*) inquieta; animo tanto cupidior, iratum

p) *praeuerſis illis*: Sie eilte ihnen vorbei, lieſs ſie dahinten. So ſagt Virgil. (*Aen. B.* 1, 317): *volucrique fuga praeuertitur Eurum*; u. (*B.* 12, 345): *equo praeuertere ventos.* Beroald. erklärte es unrecht durch *poſthabitis et quaſi relictis*: edirte hingegen nach der Basl. Ausg. *peruerſis*, d. i. *abeuntibus alio itinere.* Stewech. muthmaſste *reuerſis.* In einer Oxf. Handſchr. iſt *praeuexis*, woraus man machen kœnnte *praeuectis*, ſtatt *praeteruectis.*

a) *veſtigationibus*: das einfache *veſtigare* braucht Appul. auch gern in andern Stellen. Ein paar Handſcht. *inueſtigationibus.*

tum *b*) licet, si non vxoriis blanditiis lenire, certe seruilibus precibus propitiare. Et, prospecto templo quodam in ardui montis vertice, "Vnde autem, inquit, scio, an istic meus degat dominus *c*)?" — Et illico dirigit citatum gressum, qua defectum *d*) prorsus adsiduis laboribus spes incitabat et votum. Iamque gnauiter emensis celsioribus iugis, puluinaribus sese proximam *e*) intulit. Videt spicas frumentarias in aceruo,

b) *iratum licet*: gem. L. *et irat. licet*: O. lœschet das *et* auf Auctoritæt einiger Codd.

c) *dominus*: mein Geliebter: in eben dem Sinne, worinn Horaz, Ovid, Tibull von ihren Schœnen *domina* brauchen.

d) *qua defectum*: So O. nach d'Orv. Handschr. statt der gem. L. *quem defectum*. *Qua* passet besser zu *dirigit gressum*, so wie z. B. Virgil. (*Aen. B.* 1, 405): *qua te via ducit, dirige gressum*. Aber sollte es nicht besser seyn, auch *defectam* zu lesen, für *defatigatam*?

e) *proximam*: Wow. *proximo*; Colb. ræth *proximis*; und Elmenh. wünscht *proximans*.

et alias flexiles *f*) in corona, et ſpicas *g*) hordei videt. Erant et falces, et operae meſſoriae mundus *h*) omnis; ſed cuncta paſſim iacentia, et incuria confuſa, et, vt ſolet, aeſtu laborantium manibus proiecta. Haec ſingula Pſyche curioſe diuidit, et discretim remota rite componit: rata ſcilicet, nullius Dei fana et cerimonias *i*) negligere ſe

f) *flexiles:* ſo ſeit Elmenhorſt. Vor ihm las man *flexibiles. Flexilis* iſt auch gewœhnlich: ſo ſagt Ovid *flexile cornu*, und Valer. Flacc. (*B*. 5, 589): *multa ſpirat coma flexilis aura.*

g) *ſpicas hordei*: Gronov rieth auf *ſtipulas hordei*. weil Plin. (Naturg. B. 18, *Cap*. 30) verbindet: *hordei ſtipulam bubus gratiſſimum ſeruant.*

h) *mundus*: *adparatus et inſtrumenta.* Vor Wow. las man *modus*, das Gruter rechtfertigen will. — Alles andere Erndtegerœthe.

i) *fana et cerimonias:* die copula *et* fehlt in verſch. Mſſ. und den ælteſt. Ausgg. Eine Junt. Ed. hat *fana cerimoniis*. Eher müſte es noch heiſſen *fano cerimonias.*

ſe debere, ſed omnium beniuolam miſericordiam corrogare. Haec eam ſollicite ſeduloque curantem, Ceres alma deprehendit, et longum exclamat protinus: "Ah, Pſyche miſeranda, totum per orbem Venus anxia diſquiſitione tuum veſtigium furens animi requirit, teque ad extremum ſupplicium expetit, et totis numinis ſui viribus vltionem flagitat *k*). Tu vero rerum mearum tutelam nunc geris, et aliud quidquam cogitas, niſi de tua ſalute?" — Tunc Pſyche pedes *l*) eius aduoluta, et vberi fletu rigans Deae veſtigia, humumque verrens *m*) crinibus

k) *flagitat*: Eine Handſchr. hat *fatigat*, welches Sciopp. vorziebt und durch *depoſcit* erklært, ſo vvie es beim Virgil heiſt, *Martemque fatigat.* Allein *fatigare Deos, ſcil. precibus*, geht eher an, als *fatigare vltionem.*

l) *pedes*: die d'Orvill Handſchr. *pedibus*, ſo wie freilich andere Schriftſt ſagen würden. Allein Appul. mag nun gern den Caſus derjenigen Praepoſition ſetzen, vvomit das Verbum componirt iſt, z. B. im erſten Buche, *adſidebat pedes uxor.*

m) *verrens crinibus*: Gebrauch bei groſſen Calamitæ-

bus ſuis, multiiugis precibus editis veniam poſtulabat: "Per ego te frugiferam tuam dexteram iſtam deprecor, per laetificas meſſium cerimonias, per tacita ſecreta *n*) ciſtarum, et per famulorum tuorum draconum *o*) pinnata curricula, et glebae Siculae ſulcamina, et currum rapacem, et terram tenacem, et illuminatum Proſerpinae nuptia-

mitæten: z. B. *Liv. B.* 3, *Cap.* 7: *ſtratae paſſim matres crinibus templa verrentes.*

n) *ſecreta*: die gem. L. iſt *ſacra*; u. *ſecreta* hætte das gegen ſich, daſs es ſchon in *tacita* begriffen wære. Dieſer Einwurf hebt ſich durch folgg. Beiſp. des Appul. *B.* 2, *arcana domus ſecreta*; *B.* 8, *tacita pectoris ſui ſecreta*; *B.* 10, *tacitum ſecretum aperuit*. Uebrigens iſt dieſe Beſchwœrung voller Anſpielungen auf die Myſterien dieſer Gœttin, vvelche die Eleuſiniſchen genannt vvurden. Geræthſchaften, die bei ſolchen Myſterien und Gœtterfeſten gebraucht vvurden, vvaren in einer Lade verſchloſſen: daher *ſecreta ciſtarum*.

o) *draconum*: vergl. Ovid. *Metam. B.* 5, 642 &c. Ueberhaupt iſt dort die ganze Geſchichte der Ceres vom 341ſten Verſe an erzæhlt, und alle Ausdrücke hier ſind Anſpielungen darauf.

ptiarum demeacula, et luminosarum filiae inuentionum remeacula, et cetera, quae silentio tegit Eleusinis *p*) Atticae sacrarium: miserandae Psyches animae, supplicis tuae, subsiste *q*)! Inter istam spicarum congeriem patere vel pauculos dies delitescam, quoad Deae tantae saeuiens ira spatio temporis mitigetur, vel certe meae vires diutino labore fessae quietis interuallo leniantur." — Suscipit Ceres: "Tuis quidem lacrimosis precibus et commoueor, et opitulari cupio: sed cognatae meae, cum qua etiam antiquum foedus amicitiae colo, bonae praeterea feminae, malam gratiam subire nequeo. Decede itaque istis aedibus protinus, et, quod a me retenta custoditaque non fueris, optimi consule".

Auch

p) *Eleusinis:* ist der Genitiv von *Eleusin*, welche Form z. B. vorkommt beim Ovid. (*Heroid. Ep.* 4, 67): *inita est Cerealis Eleusin.*

q) *subsiste:* statt *subueni.*

Auch bei der Juno thut Psyche eine Fehlbitte.

22. Contra ſpem ſuam repulſa Pſyche, et adflicta duplici moeſtitia, iter retrorſum porrigens inter ſubſitae conuallis ſublucidum lucum proſpicit fanum ſolerti fabrica *a*) ſtructum: nec vllam vel dubiam ſpei melioris viam volens omittere, ſed adire *b*) cuius-cun-

a) *fabrica ſtructum*: Ein Druckfehler kann zuweilen in der Kritik gevvaltigen Spectakel machen. Denn vvahrſcheinlich vvar das *fabri conſtructum* in Colbens Ed. nichts anders als ein Druckfehler. Daraus kam er in die erſte Vulc. In der zweiten Vulc. u. in der Elm. behielt man das *con*, ſezte aber auch *ca* wieder zu: nemlich *fabrica conſtructum*. Darüber gab Lipſ. zwei Conjecturen *fabro conſtructum*, oder *ſollerti fabre conſtructum*.

b) *adire*: Freilich ſagt man *adire templa*, *deos*, um ſie zu bitten, zu verſœhnen. Aber O. zweifelt, ob man auch eben ſo ſagen kœnne *adire veniam deae*, und ræth auf *adorare*, was für das einfache *orare* auch ſtehen kann: z. B. Liv. *B.* 6, *Cap.* 12, *hoſtiaque caeſa pacem Deûm adoraſſet*.

cunque Dei veniam, ſacratis foribus proximat. Videt dona ſpecioſa *c*), et lacinias *d*) auro literatas, ramis arborum poſtibusque ſuffixas, quae cum gratia facti *e*) nomen Deae, cui fuerant dicata, teſtabantur. Tunc genu nixa, et manibus aram tepentem *f*) amplexa, deterſis ante lacrimis *g*), ſic ad-
pre-

c) *ſpecioſa*: d. i. *pulcerrima*: andre haben auch *pretioſa*.

d) *lacinias*: Man erklært es gevvœhnlich durch *veſtes aureis literis intextas*. U. freilich braucht Appul. das Wort *laciniae* auch von Kleidern, u. Kleider gebœren auch unter die *donaria votiua*. Allein hier vvaren ſie ja an Bæumen aufgehangen; da vværen ſie ja geſchwind vervvittert, vvenn es Kleider vvaren. Daher ræth O. *laminas* für *lacinias*, u. erklært es durch *clypeos votiuos aeneos*. So kommen auch im 3ten B. des Appul. vor: *laminae ignorabiliter literatae*.

e) *facti*: *factum* iſt hier ſo viel als *praeſtitum beneficium et impetratum votum*.

f) *tepentem*: d. i. *ſacrificio adhuc calentem*.

g) *lacrimis*: Brant bemerkt, man hætte nicht weinend ſich dürfen einem Heiligthume nahen. Dem
vvider-

precatur: "Magni Iouis germana et coniuga: ſiue tu Sami, quae querulo *h*) partu vagituque et alimonia tua gloriatur, tenes vetuſta delubra: ſiue celſae Carthaginis, quae te virginem vectura leonis *i*) coelo commeantem percolit, beatas ſedes frequentas: ſiue prope *k*) ripas Inachi, qui te iam nuptam Tonan-

vviderſpricht ſchon das vorige, vvo Pſyche ſich vveinend vor der Ceres hinvvirft.

h) *quae querulo*: einige Handſchr. *querula*, ohne *quae*. *Querula* kœnnte allenfalls auf Samos ſich beziehen: die Erde gebar Juno'n aus ihrem Schooſſe am Fluſſe Parthenius oder Imbraſus: (Siehe Spanhem. *ad Callim. Hymn. in Delum v.* 48). Salmaſ ſchrieb am Rande ſeines Handexemplars, *quae ſola partu.* Vielleicht ſteckt hier noch ein Fehler.

i) *vectura leonis:* die Puniſche Juno in einem Wagen von Loevven gezogen, ſiehe in *Abr. Ortelii Theatro orbis*, bei der Charte von Africa.

k) *ſiue prope;* einige MSS. *ſeu es prope*: allein eben dieſen fehlen dann die folgg. Worte *inclitis A. praeſides moenibus*: daher Elm. u. Scriv. dieſe Worte

Tonantis et reginam Dearum memorat, inclytis Argiuorum praesides moenibus: quam cunctus oriens Zygiam *l*) veneratur, et omnis occidens Lucinam adpellat: sis meis extremis casibus Iuno Sospita, meque in *m*) tantis exantlatis laboribus defessam, imminentis periculi metu libera. Quod sciam, soles

Worte einklammern. Appul. bezeichnet inzwischen dadurch die Iuno Argiua, und Argos lag am Fl. Inachus.

l) *Zygiam*: was sonst *Iuno pronuba* oder *iuga* heisst. Natürlich, dafs ein Maedchen, welches schwanger ist und seinen bisherigen Gatten wieder sucht, die Juno unter diesem Namen anruft. Aber nicht natürlich, wenn man mit Lips. und Groslot. emendiren wollte *Syriam:* aus dem nichtigen Einwurfe, im Oriente würde man sie nicht unter einem griechischen Namen gekannt haben. Auf den Namen kommt es nicht an: genug man verehrte sie als die Göttin der Ehen.

m) *in tantis*: *in* steht pleonastisch: ein Sprach gebrauch, der den lateinischschreibenden Africanern, als Appul. Arnobius und andern, besonders eigen ist.

ſoles praegnantibus *n*) periclitantibus vltro ſubuenire". — Ad iſtum modum ſupplicanti ſtatim ſeſe Iuno cum totius ſui numinis auguſta dignitate praeſentat, et protinus, "Quam vellem, inquit *o*), per fidem nutum meum precibus tuis accommodare! Sed contra voluntatem Veneris, nurus meae, quam filiae ſemper dilexi loco, praeſtare me pudor non ſinit. Tunc etiam legibus, quae ſer-

n) *praegnantibuc periclitantibus*: Waſſen und O. gefællt der Reim beider Endſylben nicht. O. ræth alſo auf *praegnatibus*, von *praegnas, praegnatis*, welches ſich in Mſſ. des Plautus finde: oder, ſagt er, *pericl.* iſt blos als Gloſſe von *praegnantibus* eingeſchlichen, zumal da kurz zuvor *periculi* ſtand, Ich glaube vielmehr, daſs es dem Appul. eben um dieſe Reimklingelei œfters zu thun war: und ein Kritiker muſs nicht ſeinen Auctor, ſondern nur die Abſchreiber corrigiren wollen.

o) *inquit, per fidem:* Colbe ſetzte zuerſt, *inquit, Pſyche*, und andre Edd. folgten ihm. Allein der Name *Pſyche* ſteht in keiner Handſchr. und auch oben redet Ceres ſie nicht mit Namen an. *Per fidem* erklärt Pric. *ſi per fidem liceret.* Beſſer, es iſt als Schvvur zu nehmen.

ſeruos alienos *p*) profugos *q*) inuitis domi-
nis vetant ſuſcipi, prohibeor".

Du wirſt ankommen!

23. Iſto quoque Fortunae naufragio
Pſyche perterrita, nec indipiſci iam maritum
volatilem quiens, tota ſpe ſalutis depoſita,
ſic ipſa ſuas cogitationes conſuluit: "Iam
quae poſſunt alia meis aerumnis tentari vel
adhiberi ſubſidia, cui ne Dearum quidem,
quamquam volentium, potuerunt prodeſſe
ſuffragia? Quo rurſum *a*) itaque, tantis la-

 queis

p) *ſeruos alienos*: Siehe *Digeſt. B. 5. Tit. de ſer-
vis fugitiuis.* Warum hier Pſyche auf einmal
zur Leibeigenen gemacht wird, ſieht man nicht:
es muſs auf eine unbekannte Spitzfindigkeit des
Rœm. Rechtes hinauslaufen.

q) *profugos:* einige Mſſ. und die ſpæt. Iunt. Ausg.
perfugas: das ſind aber eigentlich ſolche, die
zum Feinde übergeben. Hingegen *profugi* ſind
ſerui fugitiui.

a) *quo rurſum*: ſo die alten Ausgg. und alle Mſſ.
Andere Editt. haben *quorſum.* Brant rieth *quo-
vorſum.*

queis inclufa, veftigium porrigam: quibusque tectis vel etiam tenebris abfcondita, magnae Veneris ineuitabiles oculos effugiam *b*)? Quin igitur mafculum tandem fumis animum *c*), et caffae fpeculae renuntias fortiter, et vltroneam te dominae tuae reddis, et vel fera modeftia faeuientes impetus eius mitigas? Qui fcias, an ètiam, quem diu quaeritas, illic in domo matris reperias?" — Sic ad dubium obfequium, imo ad certum exitium praeparata, principium futurae fecum meditabatur obfecrationis.

Venus

b) *oculos effugiam:* Elm. Scriv. und Flor. *oculos tandem effugiam*, nach der einzigen Bert. Handfchrift.

c) *fumis animum* : Eine Handfchr. *fumis artibus animum*; zwei andere *fummis actibus.* Schrieb etwa Appul. *artubus*, d. i. *membris, et corpore quamuis defeffo?*

Venus läeſst durch den Mercur Steckbriefe ausfertigen, um die Pſyche ausgeliefert zu erhalten: ſub oblatione ad — ſeptem ſauia ſuauia.

24. At Venus, terrenis remediis inquiſitionis abnuens, coelum petit. Iubet conſtrui *a*) currum, quem ei Vulcanus aurifex *b*) ſubtili fabrica ſtudioſe poliuerat, et ante thalami rudimentum nuptiale munus *c*)

 obtu-

a) *conſtrui currum*: da der Wagen ſchon längſt fertig war, ein Geſchenk ihres Vulcans, ſo ſezte *conſtruere* voraus, daſs ſeine einzelnen Theile aus einander genommen und jezt wieder in einander gefügt werden muſten: oder, meint O., man thæte beſſer *inſtrui* zu leſen, d. h. den Wagen zum Fahren zurecht machen.

b) *Vulc. aurifex*; Elmenh. læſst das W. *aurifex* ganz aus: in den Noten will er jedoch *artifex* dafür geſezt wiſſen. Inzwiſchen *aurifex* ſteht in den meiſten Handſchr., vvird ſonſt von den beſten Schriftſtellern, als Plaut. Cicero &c. gebraucht, und paſſet auf Vulcan, der ſeine vorzüglichſten Kunſtwerke aus edlerem Metalle verfertigte.

c) *nuptiale munus*: eine *donatio ante nuptias*, dergleichen beim Cic. *pro Cluentio Cap.* 9 erwæhnt wird.

obtulerat, limae tenuantis detrimento conſpicuum, et ipſius auri damno pretioſum. De multis, quae circa cubiculum dominae ſtabulant *d*), procedunt quatuor candidae columbae, et hilaris inceſſibus picta colla torquentes *e*), iugum gemmeum *f*) ſubeunt, ſuſceptaque domina laetae ſubuolant. Currum Deae proſequentes gannitu conſtrepenti laſciuiunt paſſeres, et ceterae, quae dulce cantitant aues, melleis modulis ſuaue reſonantes, aduentum Deae praenunciant. Cedunt nubes *g*), et coelum filiae panditur, et ſummus

d) *ſtabulant:* ſo Virgil, *Aen. B.* 6, 286: *Centauri in foribus ſtabulant.*

e) *torquentes*: die Hælſe drehend, Paſſerat. (*beim Propert. B.* 4, *El.* 5) ſehr unnœthig, *torquatae, i. e. torque ornatae.*

f) *gemmeum:* Soping ſchrieb am Rande als Conjectur *geminum.* Allein bei den Dichtern kommen an Gœtterwagen *iuga gemmata* allerdings vor. Vergl. Ovid. *Metam. B.* 2, 105 *&c.* und von dem Geſpann der Venus ſ. Claudian. *de nuptiis Pallad. et Celerinae, v.* 103 *&c.*

g) *cedunt nubes:* ſo ſagt Lucret. gleich im Anfange des erſten Buches:

Te, Dea, te fugiunt venti, te nubila coeli.

ſummus aether cum gaudio ſuſcipit Deam. Nec obuias *h*) aquilas vel accipitres rapaces pertimeſcit magnae Veneris canora familia. Tunc ſe protinus ad regias Iouis arces dirigit, et petitu ſuperbo Mercurii, dei vocalis, operae neceſſariam vſuram poſtulat. Nec renuit Iouis caerulum ſupercilium. Tunc ouans illico, comitante etiam Mercurio, Venus coelo demeat, eique ſollicite ſerit verba: "Frater Arcas *i*), ſcis nempe ſororem tuam Venerem ſine Mercurii *k*) praeſentia nil vmquam feciſſe: nec te praeterit vtique, quanto iam tempore deliteſcentem ancillam nequiuerim reperire. Nil ergo ſupereſt, quam tuo praeconio praemium inueſtigationis publicitus edicere. Fac ergo mandatum matures meum, et indicia, quibus poſſit agnoſci, manifeſte deſignes: ne, ſi quis occultationis illicitae crimen ſubierit, igno-

 rantiae

h) *obuias aquilas*: Pric. rieth *obuncas*.

i) *Arcas*: æltere Edd. und auch Handſchr. *Arcadi*, welches denn der Vocativ von *Arcadius* wære.

k) *Mercurii praeſentia*: Beiſtand, Hülfe; die Namen *Venus* und *Mercurius* gelten hier emphatiſch und beredend.

rantiae ſe poſſit excuſatione defendere". — Et ſimul dicens, libellum ei porrigit, vbi Pſyches nomen continebatur et cetera. Quo facto, protinus domum ſeceſſit. Nec Mercurius omiſit obſequium. Nam per omnium ora *l*) populorum paſſim diſcurrens, ſic mandatae praedicationis munus exſequebatur:

"Si quis a fuga retrahere, vel occultam demonſtrare poterit fugitiuam regis filiam, Veneris ancillam, nomine Pſychen, conueniat retro metas Murtias *m*) Mercurium praedicatorem, accepturus indicinae *n*) nomine ab ipſa Venere ſeptem

l) *ora populorum*; ich rieth auf *oras*, aber unnœthig: denn B. 1. ſagt Appul. ebenfalls, *quod ibidem paſſim per ora populi ſermo iactetur*; u. B. 8, *quae per ora populi facile delapſa*.

m) *metas Murtias*: *metae Murtiae* waren zu Rom im Circus maximus das oberſte Ziel gegen Oſten. Venus hatte den Beinamen *Murtia*, der aber ſehr variirt wird bis zu *Myrtea*. Siehe Sigon. u. andere beim Liv. *B*. 1. *Cap*. 33.

n) *indicinae*; vor Elmenh. las man *indicii*. Elmenh. erklært im Index *indicina* durch *praemium quod indicibus datur*.

ptem ſauia ſuauia, et vnum blandientis adpulſu linguae o) longe mellitum".

Pſyche liefert ſich ſelbſt aus, an die Dame, Occaſion. Erzürnten Schwiegermüttern ſoll man nicht ſo nahe kommen.

25. Ad hunc modum pronunciante Mercurio, tanti praemii cupido certatim omnium mortalium ſtudium arrexerat. Quae res nunc vel maxime ſuſtulit Pſyches omnem contationem *a*). Iamque fores eius *b*) dominae proximanti occurrit vna de famulatione Veneris, nomine Conſuetudo, ſtatimque quantum maxime potuit exclamat:

 "Tan-

o) *adpulſu linguae*: ein ſolcher Kuſs, wie im Griech. καταγλωττισμα genannt wird.

a) *contationem*: andere *cunctationem*, welches beſtændig verwechſelt u. gleichgültig gebraucht wird, ob gleich die Alten *contari* ſcheinen mehr vom Nachforſchen u. *cunctari* vom Zœgern zu ſagen.

b) *fores eius*: *eius* ſteht hier müſsig. O. meint hier ſollte *Veneris* ſtehen, und gleich nachher wieder *eius* ſtatt *Veneris*.

"Tandam, ancilla nequissima, dominam habere te, scire coepisti! An pro cetera morum tuorum temeritate istud quoque nescire te fingis, quantos labores circa tuas inquisitiones sustinuerimus? Sed bene, quod meas potissimum manus incidisti, et inter Orci cancros c) iam ipsos adhaesisti: datura scilicet actutum contumaciae tantae poenas". — Et audaciter in capillos eius immissa manu, trahebat eam, nequaquam renitentem. Quam vbi primum inductam oblatamque sibi conspexit Venus, latissimum d) cachinnum extollit, et qualem solent fer-

uenter

c) *inter Orci cancros*: d. i. *cancellos* oder *septa*. Das Diminutiv *cancelli* ist nur gebræuchlicher. Sonst sagt man *medias Orci fauces*.

d) *latissimum*: So haben nach Stewech. Conjectur seit Colben alle edirt, statt der ælteren Lesart *laetissimum*. Die Emendation ist auch durch ein paar Handschr. bestætiget. Es ist πλατυς γελως, was Ovid so beschreibt:

Est quae peruerso distorqueat ora cachinno.

So sagt auch Appul. im 10ten B.: *dein risu ipse quoque latissimo adusque intestinorum dolorem redactus.*

uenter *e*) irati: caputque quatiens et adſcalpens aurem dexteram, "Tandem, inquit *f*), dignata es ſocrum tuam ſalutare? An potius maritum, qui vulnere tuo periclitatur, inuiſere veniſti? Sed eſto ſecura. Iam enim excipiam te, vt bonam nurum condecet". — Et, "Vbi, inquit *g*), Sollicitudo atque Triſtities, ancillae meae?" — Quibus introuocatis torquendam tradidit eam. At illae ſequentes herile praeceptum, Pſychen miſellam flagellis adflictam et ceteris tormentis excruciatam, iterum dominae conſpectui reddunt. Tunc rurſus ſublato riſu Venus, "Et ecce, inquit, nobis turgidi ventris *k*) ſui lenocinio commouet miſera-

e) *feruenter irati*: zieht O. aus der d'Orvill. Handſcht. vor, ſtatt der gem. Lesart, *furenter irati.*

f) *tandem, inquit*: ein paar Handſchr. ingl. Elmenh. u. Scriv. *tandem ſic, inquit*

g) *vbi, inquit*: einige Edd. und Mſſ. *vbi ſunt, inquit.*

h) *turgidi ventris &c.*: Seht nur, wie ſie ihre Schwangerſchaft ſo vortheilhaft zu zeigen weiſs, um unſer

ſerationem; vnde me praeclara ſobole auiam beatam ſcilicet faciat. Felix vero ego, quae in ipſo aetatis meae flore vocabor auia; et vilis ancillae filius, nepos Veneris audiet *i*). Quamquam inepta ego fruſtra filium dicam. Impares enim nuptiae, et praeterea in villa ſine teſtibus, et patre non conſentiente factae, legitimae non poſſunt videri; ac per hoc ſpurius iſte *k*) naſcetur, ſi tamen partum omnino proferre *l*) te patiemur".

Höfliche

ſer Mitleid damit zu erſchleichen. Die Verſchmizte hat die ſchwache Seite meines Herzens ausgeſpæhet. (Rode)

i) *audiet*: d. i. *dicetur*.

k) *ſpurius iſte*: ſteht in allen Handſchr. und *iſte* iſt zeigender, tadelnder als *ille*, was Elm. Scriv. und Flor. haben.

l) *proferre*: einige Mſſ. und ælt. Ausgg. *perferre*, was ſich erklæren lieſſe, *ad iuſtam maturitatem ferre*.

Höfliche Ameisen.

26. His editis, inuolat eam *a*), veſtemque plurifariam diloricat, capilloque diſciſſo et capite conquasſato, grauiter adfligit: et, accepto frumento *b*) et hordeo et milio et papauere et cicere et lente et faba, commixtisque aceruatim confuſisque in vnum grumulum *c*), ſic ad illam: "Videris enim

a) *inuolat eam*: die gem. Lesart *inuolat in eam*: aber gute Mſſ. und auch ælteere Edd. laſſen die Præpoſition weg. So heiſt es auch B. 2.; *latrones inuolo*.

b) *frumento*: erklært O. durch *triticum*, ſo wie beim Militær den Soldaten zur Strafe *hordeum pro frumento*, *i. e. pro tritico* gereicht wurde.

c) *grumulum*: Vor Elmenh. ſtand meiſtens *glomulum*; Florid. rieth *cumulum*. *Grumulum* ſteht in den meiſten Handſchr. So ſagt Plin. Naturgeſch. *B.* 19, *Cap.* 6: *allium caſtellatim grumulis imponi*. Beim Gellius, *B.* 19, *Cap.* 7, nennt der Dichter Livius groſſe Meereswellen *multigrumos*.

enim *d*) mihi tam deformis ancilla nullo alio, ſed tantum ſedulo miniſterio amatores tuos promereri: iam ergo *e*) et ipſa frugem tuam periclitabor. - Diſcerne ſeminum iſtorum paſſiuam *f*) congeriem, ſingulisque granis rite diſpoſitis atque ſeiugatis, ante iſtam veſperam opus expeditum *g*) adprobato mihi". — Sic adſignato tantorum ſeminum cumulo, ipſa coenae nuptiali conceſſit. Nec Pſyche manus admolitur incon-

ditae

d) *videris enim*: Wow. und Pric. nach ein paar Handſchr. *videris, inquit, mihi*. Die Ellipſis von *inquit* iſt aber hier eleganter.

e) *iam ergo*: in den meiſten Edd. *iam ego*: das *ego* ſteckt ſchon in *ipſa*.

f) *paſſiuam*: d. i. *promiſcuam, indigeſtam, cuiuscunque generis granis paſſim confuſis*. So Appul. *B*. 11: *crines paſſiue diſperſi*, und *B*. 9: *canes tranſeuntium viatorum paſſiuis morſibus alumnatos*, d. i. *quos paſſim ſine vllo diſcrimine in viatores exercent*.

g) *expeditum*: d. i. *bene diſpoſitum* Elmenh. klammert dies Wort ein, weil es in einer pfælz. Handſchrift fehlte.

ditae *h*) illi et inextricabili moli: ſed immanitate praecepti conſternata, ſilens obſtupeſcit. Tunc formicula illa paruula atque ruricola, certa tum *i*) difficultatis tantae, laborisque miſerta contubernalis *k*) magni Dei, ſocrusque ſaeuitiam exſecrata, diſcurrens gnauiter conuocat corrogatque cunctam formicarum accolarum claſſem: "Miſeremini, terrae omniparentis agiles alumnae; miſeremini, et Amoris vxori, puellae le-

h) *inconditae*: d. i. *indigeſtae*, *temere confuſae*. Ein paar Handſchr. haben *increditae*, woraus Sciopp. machen wollte *incretae* ſtatt *indiſcretae*. Er kœnnte vielleicht ſich berufen auf B. 7, wo vorkommt, *furfures adponebat incretos*, *ſordidos multoque lapide ſalebroſos*. Allein da heiſt *incretos* ſoviel als *cribratos et a frumentis ipſis ſeparatos*: ſo wie *incerno* hin und wieder für *cerno*, *diſcerno* ſteht.

i) *certa tum*: Die gem. Lesart hat *certatim* und macht das Comma falſch nach *miſerta*. Schon Stevvech. vvæhlte *certa iam*. *Certus* mit dem Genitiv iſt beim Appul. gebrâuchlich, z. E. *certus erroris*.

k) *contubernalis*: das iſt die Pſyche, die *coniuga Cupidinis*.

lepidae, periclitanti promta velocitate ſuccurrite"! — Ruunt aliae, ſuperque aliae ſſepedum *l*) populorum vndae, ſummoque ſtudio ſingulae granatim totum digerunt aceruum, ſeparatimque diſtributis diſſitisque *m*) generibus, e conſpectu perniciter abeunt. Sed initio noctis e conuiuio nuptiali, vino madens et fragrans balſama, Venus remeat, totumque reuincta corpus roſis micantibus, viſaque diligentia miri laboris, "Non tuum, inquit, nequisſima, nec tuarum manuum iſtud opus; ſed illius, cui tuo, immo et ipſius malo placuiſti". — Et fruſto cibarii panis *n*) ei proiecto, cubitum faceſſit.

Grünes

l) *ſepedum populorum:* eine nette Beſchreibung des Ameiſenhaufens

m) *diſſitis*: d. i. *remotis a ſe ſingulis granorum generibus.* Wovv. und Pric. aus der Pfælz. Handſchrift *diſtinctis.*

n) *cibarii panis*: d. i. *vilioris, ſordidi*: z. E. Cic. *Tuſc. Quaeſt.*: *Ptolomaeo cum cibarius in caſa panis datus eſſet, nihil viſum eſt illo pane iucundius.*

Grünes Schilf giebt hier einen treflichen Rathsherrn ab.

27. Interim Cupido, ſolus interioris domus vnici *a*) cubiculi cuſtodia clauſus, coërcebatur acriter: partim, ne petulanti luxurie vulnus grauaret; partim, ne cum ſua cupita conueniret. Sic ergo diſtentis *b*) et ſub vno tecto ſeparatis amatoribus, tetra nox exantlata. Sed Aurora commodum inequitante, vocatae Pſychae Venus infit talia: "Videsne illud nemus, quod fluuio praeterruenti *c*) ripisque longis *d*) attenditur

a) *vnici cubiculi:* das *vnici* læſst ſich ſo erklæren, daſs Cupido nicht einmal aus einem Zimmer in das andere gehen durfte. Pric. rieth dafür *muniti*, und Heinſ. (beim Ovid. *Heroid. Ep.* 17, 178) *inuii*.

b) *diſtentis:* andere *diſtinctis*.

c) *praeterruenti:* So O. nach zwei Handſchr. weil *ruere* recht eigentlich vom ſchnellen Strome der Flüſſe gebraucht werde. Die gem. Lesart *praeterluenti*, wofür ich mit Colben *praeterfluentis* rathen würde.

d) *ripisque longis:* Die Conjectur des Modius *rupique longae*, die dem Sciopp. gefiel, nahm El-

tur, cuius imi gurgites vicinum fontem respiciunt *e*)? Oues ibi nitentes aurique colore florentes incuſtodito paſtu vagantur. Inde

menh. in den Text, u. ſagt irriger weiſe, ſo leſe der Bert Codex. Denn alle Handſchr. haben einſtimmig *rupisque*. Eher kœnnte man nach den Mſſ. rathen, meint O., auf *rupibusque longis*, oder auch *rupes per longas*. *Adtenditur* iſt ſoviel als *porrigitur*, ſo wie B. 11 *coelo manus adtendere*; oder auch ſoviel als *contiguus eſt*.

e) *imi gurgites &c.*: die gem. Lesart *deſpiciunt*. Florid. erklært, *extremae voragines proſpectant fontem*. Hier iſt die Erklærung dunkler als der Text. Im Texte bleibt das anſtœſſig, daſs die Strœme und zwar die unterſten Strœme ſollen auf die Quelle herabſehen, da doch die Quelle natürlich hœher liegen muſs als die abflieſſenden Strœme. Daher nahm O. aus der d'Orv. Handſchrift *reſpiciunt* auf, welches auch ohnedem œfters in Handſchr. verwechſelt wird. Rode, der auch aus dieſer Stelle nicht klug vverden konnte und ſie als verfælſcht anſah, machte ſich zu ſeiner Ueberſetzung, um einen leidlicheren Sinn geben zu kœnnen, durch Conjectur folgenden Text: *Videsne illud nemus, quod fluuii praeterluentis ripis longe adtenditur, cuius imi gurgites vicino monte deſiliunt?*

Inde de coma pretiosi velleris floccum mihi confestim quoquo modo quaesitum adferas censeo". — Perrexit Psyche volenter, non obsequium quidem illa functura *f*), sed requiem malorum praecipitio fluuialis rupis habitura. Sed inde de fluuio *g*) Musicae suauis nutricula, leni crepitu dulcis aurae diuinitus inspirata, sic vaticinatur Arundo viridis: "Psyche, tantis aerumnis exercita, neque tua miserrima *h*) morte meas sanctas aquas polluas, nec vero contra *i*) formida-

 biles

f) *functura*: hier mit dem Accusativ, wie schon oben B. 3, *coenam perfunctus.*

g) *sed inde de &c.*: Allein bald vvispert ihr vom Flusse her das grüne melodische Schilf, von einem Gotte durch sanfter Lüfte lindes Geflister beseelet, diese Worte entgegen. (Rode).

h) *neque tua*: O. mœchte vvenn es die Handschr erlaubten, gern lesen, *neque tua miserrimae morte*; oder auch, *ne qua tua m. m.*

i) *nec vero contra &c.* So ist die Stelle deutlich. Aber viele Handschr. auch Elmenh. u. Scriv. lasen: *nec vero istius orae* (Iunt. Ausg. *ore*) *contra formid.*

biles oues istius orae feras aditum: quoad *k*) de solis flagrantia mutuatae calorem *l*), truci rabie solent efferri *m*), cornuque acuto et fronte saxea et nonnumquam venenatis morsibus in exitium saeuire mortalium. Sed dum meridies *n*) Solis sedauerit vaporem, et

formid. oues feras aditum; woraus ich anfangs auf die Aenderung rieth: *nec vero istuc, oro, contra f. o. f. aditum.* U. ich finde, dass R. zu seiner Uebersetzung sich den Text eben so fast formirte.

k) *quoad*: Wow. und Pric. *quod*, vvorauf ich auch anfangs rieth: doch *quoad* ist hier so viel als *quamdiu*.

l) *mutuatae calorem*: die gem L. *mutuato calore*: allein das Zusammenstossen so vieler Ablativen macht die Construction unangenehm. Daher O. unsre Lesart aus einer Iunt. Ausg. zurückruft, zumal da sie auch durch die Varietæt einiger Mss. *mutuata calorem* bestætiget vvird.

m) *efferri*: Elmenh. rieth *efferari*, vvas bei verschiedenen Beifall fand, auch bei O. Nur irret sich letzterer, wenn er sagt, dass Elm. auch so edirt habe.

n) *dum meridies &c.*: Brant rieth, *dum meridii solis*

et pecua ſpiritus fluuialis *o*) ſerenitate conquieuerint, poteris ſub illa proceriſſima platano, quae mecum ſimul vnum fluentum bibit *p*), latenter te abſcondere: et, cum primum mitigata furia *q*) laxauerint oues animum, percuſſis frondibus attigui nemoris, lanoſum aurum reperies, quod paſſim ſtirpibus connexum *r*) obhaereſcit.

ſolis ſedauerit vapor. Es iſt keine Aenderung nœthig. Der Sinn iſt: wenn die Sonnenhitze durch den Mittag, d. i. durch das Vorbeiſeyn des Mittags gemildert iſt. Denn ſie kann nicht eher gemildert vverden, bis es Mittag geweſen iſt.

o) *ſpiritus fluuialis*: die Luft, die über den Fluſs wehet: αὐρη δ' ἐκ ποταμου, *Homer. Odyſſ. E.* 470.

p) *bibit*: So Virgil (*Georg. B.* 4, 32):

Irriguumque bibant violaria fontem.

q) *furia*: Gute Schriftſteller ſagen nicht *furia* im Singular ſtatt *furor*, ſondern lieber im Plural, z. B. Liv. *B.* 1 *Cap.* 47, *mulieribus inſtinctus furiis.*

r) *connexum obhaereſcit:* Einige Handſchr. *obhorreſcit*, und andre vorher *connexis*, vvas auch ein

cit". — Sic Arundo ſimplex et humana Pſychen aegerrimam ſalutem ſuam docebat. Nec auſcultatu poenitendo diligenter inſtructa illa, ceſſauit: ſed obſeruatis omnibus, furatrina *s*) facili, flauentis auri mollitie congeſtum gremium Veneri reportat.

Schlimm

ein paar ælt. Ausgg haben. Die *ſtirpes* kœnnten freilich *connexae* heiſſen durch die Wolle die an ihnen hænget. O. rieth auf *connexim*, ſah ſich aber vergeblich nach einer Stelle um, wo dies Adverbium vorkæme.

s) *furatrina facili*: ſonder Mühe, (Rode) Appul. braucht den Ausdruck einigemal, als B. 8. *furatrina coniugalis*, u. B. 10. *furatrinae artificium*.

Schlimm Wasserholen.

28. Nec tamen apud dominam saltem secundi laboris periculum, secundum testimonium meruit: sed contortis superciliis subridens amarum, sic inquit: "Nec me praeterit huius quoque facti auctor adulterinus. Sed iam nunc ego sedulo periclitabor, an oppido forti animo singularique prudentia sis praedita. Videsne insistentem celsissimae illi rupi montis ardui verticem, de quo fontis atri fuscae defluunt vndae, proximaeque conceptaculo vallis inclusae Stygias irrigant paludes, et rauca *a*) Cocyti fluenta nutriunt? Indidem mihi de summi fontis penita scaturigine rorem rigentem hauritum ista *b*)

 con-

a) *rauca*: die Mss. haben fast alle *pauca*. Aber die meisten Edd. sind hier des Lips. Conjectur gefolget: *rauca*. Denn dies ist das gewœhnl. Wort bei Dichtern, um den Schall der Wogen auszudrücken. So Lucan. B. 5, 218: *Pontus rauca gemit*; und Virgil. *Aen. B.* 6, 326, *nec rauca fluenta*.

b) *hauritum ista*: fehlt im Pfælz. Cod. und ist daher von Elm. und Scriv. eingeklammert.

confestim deferto vrnula". — Sic aiens, crystallo dedolatum vasculum, insuper ei graviora comminata, tradidit. At illa studiose gradum celerans, montis extremum petit tumulum *c*); certe vel illic inuentura *d*) vitae pessimae finem. Sed cum primum praedicti iugi conterminos locos adpulit, videt rei vastae letalem difficultatem. Namque saxum immani magnitudine procerum, et inaccessa salebritate lubricum, mediis e fau-

c) *tumulum*: Schon Colb. rieth es, Scriv. edirte es, und zwei Handschr. bestætigen es, statt der gem. Lesart *cumulum*.

d) *inuentura &c.*: So rieth schon Beroald. man nahm es auf und fand es so in guten Handschr. Auch kommt *inuenire* oft vor statt *acquirere*, *adipisci*. Die alte Lesart war *in vitae p. finem*. Die Oxf. Handschr *inuitae pessimo fine*, daraus Pric machen wollte *inuentura pessimum finem*, oder, *peritura pessimo fine*. Isaac Pontanus (*Analect. B. 2, Cap. 15*) schlug vor, *inuitae vitae perpessura finem*. O. ræth auf: *inuisae vitae positura finem*. Weil es einmal ans rathen geht, wohlan so will ich auch rathen: *certa vel illic inire* (oder auch, *inuenire*) *vitae pessimae finem*. Wer hat nun Recht?

faucibus lapidis fontes horridos euomebat: qui ſtatim proni foraminis lacunis editi *e*), perque procliue delapſi, et anguſti canalis exſerto *f*) contecti tramite, proximam conuallem latenter incidebant, dextera laeuaque cautibus cauatis proſerpunt, et longa colla porrecti ſaeui dracones, inconniuae vigiliae luminibus addictis, et in perpetuam lucem pupillis *g*) excubantibus. Iamque et ipſae ſemet muniebant *h*) vocales aquae.

e) *lacunis editi*: In der Vincent. Ed. ſtand, vielleicht durch einen Druckfehler *lacinus*; daraus machte Beroald. *laciniis*, und dis blieb eine Zeitlang die gem. Lesart, bis man aus Handſchr. *lacunis* wieder herſtellte. Ferner Elm. Scriv und Florid haben *educti*, nach einer Florent. Handſchrift. Allein *educere* paſst mehr auf Menſchen, die das Waſſer herausziehen: hingegen *fontes* heiſſen hier *editi*: weil gleichſam der Berg ihr *genitor* iſt.

f) *exſerto*: d. i. *exporrecto*.

g) *pupillis*: einige Ausgg. *pupulis*.

h) *muniebant*: Wovv. Elm. Scriv. u. Pric. haben *mouebant*. Es muſs aber das Verbum eine næ- here

Iamque *i*) et, *Discede*, et, *Quid facis?* *Vide*, et, *Quid agis?* *Caue*, et, *Fuge*, et, *Peribis*, subinde clamant. Sic impossibilitate ipsa mutata in lapidem Psyche, quamvis praesenti *k*) corpore, sensibus tamen aberat: et, inextricabilis periculi mole *l*) prorsus obruta, lacrimarum etiam extremo solatio carebat *m*). Nec Prouidentiae bonae graues

here Beziehung auf *vocales aquae* billig haben. Vielleicht wære besser *ipsaemet monebant*, oder *ipsaemet mugiebant*. Denn *mugire* brauchen die Dichter doch auch vom Getœse des Meeres: z. B. *Sil. B.* 5, 283, *Erupit tristis fluuio mugitus*; u. *Senec.* (*in Hippol. v.* 1025), *En totum mare immugit*.

i) *iam et*: So nach Sciopps Conj. und einigen Mss. Wovv. und Pric. Die übrigen *nam et*.

k) *praesenti*: d'Orv. Handschr. hat nicht übel *praesens*.

l) *mole*: in einigen Ausgg. fehlerhaft *more*.

m) *carebat solatio*: So sagt Ovid.

-- -- *est quaedam flere voluptas,*
Expletur lacrimis egeriturque dolor.

graues oculos innocentis animae latuit aerumna. Nam fupremi *n*) Iouis regalis ales illa repente, propanſis vtrimque pinnis, adfuit rapax aquila: memorque veteris obſequii, quo ductu Cupidinis Ioui pocillatorem Phrygium ſuſtulerat, opportunam ferens opem, Deique numen in vxoris laboribus percolens, alti culminis *o*) Diales vias deſerit. Et ob os puellae praeuolans, incipit: "At tu, ſimplex alioquin et expers rerum talium, ſperasne, te ſanctiſſimi nec minus truculenti fontis vel vnam ſtillam poſſe furari, vel omnino contingere? Diis etiam ipſique Ioui formidabiles aquas iſtas Stygias vel fando comperiſti? quodque vos deieratis per numina Deorum, Deos per Stygis

n) *Nam ſupremi*: die ælt. Edd. und die Mſſ. haben *primi*, was erklært werden kœnnte durch *ſummi*. Die zweite Vulc. und die Elmenh. Ausg. *optimi* Inzwiſchen aus der Varietæt der Bert. Handſchr. *premi*, machte Modius *ſupremi*, und das haben Wow. und die ſpæteren Edd. angenommen.

o) *culminis*: d. i. *coeli*: und *diales* ſtatt *aethereas*. Einige rathen *ſidereales*, unnœthig.

gis *p*) maieſtatem ſolere? Sed cedo iſtam vrnulam"! — Et protinus arreptam completamque feſtinanter *q*), libratis pinnarum nutantium molibus *r*), inter genas ſaevientium

p) *per Stygis*: einige Mſſ. nebſt Elm. und Scriv. *per Stygiam*. Aber *maieſtas Stygis* iſt ſtärker als *Stygia*.

q) *completamque feſtinanter*: hier fehlt eigentlich ein Verbum, wovon dieſer Accuſativ dependirt. U. weil einige Handſchr. variiren mit *feſtinat*, auch wol *feſtinant*, ſo macht O. die annehmliche Conjectur: *arreptam, completum aqua feſtinat*, oder auch, *feſtinat iter*; ſo wie man ſagt *feſtinare viam, fugam* und dergl. Er meint, die Abſchreiber hætten das Supinum *completum* nicht recht verſtanden, und darüber falſch geſchrieben. So hat Appul. (*in Floridis, N.* 23): *eamque raptum feſtinabant*. Siehe *Sanctii Mineru. B.* 3, *Cap.* 8. und daſelbſt *Perizon*.

r) *libratisque p. n. molibus*: Hier giebt es Varietæten in Handſchr. als: *vibratis -- mutantium -- micantium -- natantium*, Conj. von Heinſius -- *motibus*, Conj. von Heinſ. und Waſſe. Alles unnœthig. *Librare* ſagt man vom Adler z. E. Plin. in der Naturgeſch *B.* 10, *Cap*: 3 *aquila librat*

ſeſe

tium dentium *s*) et triſulca vibramina draconum, remigium dextera laeuaque porrigens, violentes *t*) aquas et vt abiret innoxius

ſeſe ex alto; und Virgil. (*Georg. B.* 4, 196) ſagt von Bienen, *ſeſe per inania nubila librant.* *Nutare* braucht man von ſchwankenden Federn fliegender Vœgel, ſo vvie vom Helmbuſch. U. *moles pinnarum* drückt die Grœſſe und Schwere der Adlersflügel aus.

s) *inter genas &c.:* Beroald erklært es ganz richtig, *inter dentes aculeatos et triſulcos vibrantesque linguas draconum.* Nur *inter genas dentium*, wenn man es auch als Hipallage fuer *inter dentes genarum* nehmen wollte, iſt hart und froſtig. Daher mœchte O. lieber *dentium* herauswerfen, und *ſaeuientium* ſich auf *draconum* beziehen laſſen. *Genae* ſteht fuer *maxillae:* Sueton. *Aug. Cap.* 99.

t) *violentes aquas:* die gem. L. war *nolentes:* aber vvollte das Waſſer ſich nicht ſchœpfen laſſen, ſo konnte der Adler es nicht. Einige Handſchr. und Ausgg. als Beroald Elmenh. Scriv. haben *volentes.* Aber vvollten die Waſſer ſich ſchœpfen laſſen, warum droheten ſie vorher? O. macht alſo ſehr richtig daraus *violentes.* Die Abſchreiber

vvur-

xius *u*) praeminantes *w*) excipit: commenta, ob iussum Veneris petere, eique se prae-

vvurden irre durch den Gebrauch von *violens*, der doch gar nicht selten ist; z. B. Horat. *B.* 3, *Od.* 30 *violens Aufidus*.

u) *innoxius &c.*: O. stœsst sich an das Genus in *innoxius*: denn vvenn auch Flor. sagt, *aquila* sey *generis epicoeni*, so vvill er Exempel haben. Kurz vorher sagte ja Appul. *aues illa*. Beroald wich schon aus durch die Anmerkung, *innoxius* bezœge sich auf *armiger Iouis*. O. will daher lieber ændern *inde ocius*, ein Adverb. vvelches Appul. gern braucht; und aus eben dem Grunde ruft er statt *commentus* die Lesart der Ald. und Iunt. Ausgg. *commenta* zurück. Ruhnken hat das leztere aufgenommen, das erstere nicht. Mich duenkt, er muste entweder beide Conjecturen in den Text aufnehmen, oder gar keine.

w) *praeminantes*: So hat Pith. Handschr. und die Edd. Vincent. Colin. erste Basl. und Pric. Die andern hingegen sind der Conjectur des Beroald *praemonentes* gefolget. Die Mss. variiren hier auserdem mit *mirantes*, *praemirantes*, und eine Florent. Handschr. hat *potantes*, worauf man auf *perorantes* rathen kœnnte.

praeminiſtrare. Quare paulo facilior adeundi fuit copia. Sic acceptam cum gaudio plenam vrnulam Pſyche Veneri citata *x*) retulit.

Ein Thurm hœlt eine lange, lange Rede.

29. Nec tamen nutum Deae ſaeuientis vel tunc expiare potuit. Nam ſic eam, maiora atque peiora flagitia comminans, adpellat renidens *a*) exitiabile: "Iam tu quidem videris maga quaedam mihi et alte *b*) pror-

x) *citata*: d. i. *feſtinans*: ſo Cæſ. (*de bello Gall.* *B.* 4, *Cap.* 10). *citatus fertur Rhenus*: Liv. *B.* 1, *Cap.* 57 *citatis equis*. Eine Handſchr. nur hat *cita*. Pric. rieth *citatim*, was beim Hirt. *de bell. Afric. c.* 80. vorkommt.

a) *renidens*: einige Handſchr. *ridens*, ſo vvie Horat. *B.* 3. *Od.* 27 ſagt: *perfidum Venus riſit.* Doch drueckt *renidens* beſſer das erzuernte hœhniſche Lachen aus. So Tacit. *Annal. B.* 4, *Cap.* 60: *Tiberius falſum renidens vultu*; und Sil. *B.* 13, 375: *toruum et furiale renidens.*

b) *maga &c.* in einigen ælt. Ausgg *magna quaedam*

prorſus malefica, quae talibus praeceptis meis obtemperaſti gnauiter. Sed adhuc iſtud, mea pupula *c*), miniſtrare debebis. Sume iſtam pyxidem — et dedit protinus *d*) — et vsque ad inferos et ipſius Orci ferales penates te dirige. Tunc conferens *e*) pyxidem Proſerpinae, " "Petit de te

dam mihi et alta prorſus malefica. Fuer *alta* wollte Colbe *cata* oder *atra.* Beſſer iſt Wovv. Aenderung *alte,* d. i. παννυ, *omnino, valde*: ſo Virgil. *Aen. B.6* 145: *alte veſtiga oculis.*

c) *pupula*: mein Pueppchen. Die Pfælz. Handſchr. hat *pupilla*, vvas Wow. billiget.

d) *et dedit protinus, et*: das zweite *et* ſezt O. hinzu, vveil *ſume et te dirige* nothwendig ein Verbindungsvvort haben mueſſe. Elm. und Scriv. klammern *et dedit* ein. Dann mueſte man nach der Florent. Handſchr. ordnen: *ſume iſtam pyxidem protinus, et vsque.* Inzvviſchen iſt doch der Zvviſchenſatz *et dedit protinus* auch nicht zu verachten, vveil ſonſt nirgends geſagt vvære, daſs Venus der Pſyche die Buechſe hingab.

e) *conferens*: die alten Edd. *conferes.* O. kann nicht verdauen, daſs *conferre* ſtatt *tradere* hier von

te *f*) Venus, dicito, " "modicum de tua mittas ei formoſitate, vel ad vnam ſaltem dieculam ſufficiens. Nam quod habuit, dum filium curat aegrotum, conſumſit atque contriuit omne" ". Sed haud immaturius redito, quia me neceſſe eſt indidem delibutam *g*) theatrum Deorum frequentare".— Tunc Pſyche vel maxime ſenſit vltimas fortunas ſuas, et, velamento reiecto, ad promtum exitium ſeſe compelli manifeſte comperit. Quidni? quae ſuis pedibus vltro ad

von einer einzelnen Sache ſtehe: man brauche es von mehreren. Er ſchlægt vor *eam ferens*:

f) *petit de te*: Pric. will nach einigen Handſchr. lieber *a te*. Aber Appul. und die Afric. Schriftſteller brauchen die Praepoſition *de* hæufig mit *poſcere, contendere* u. ſ. w. z. E. Appul. B. 2: *de me contendit*.

g) *delibutam*: zieht O. mit Sciopp. und Pric. aus zwei Handſchr. vor: die meiſten Mſſ. und Edd. *delinitam*, das man von *delinere* und nicht von *delinire* herleiten müſte, und eigentlich *delitam* heiſſen ſollte, wie auch in ein paar Handſchr. ſteht.

ad Tartarum Manesque demeare cogeretur. Nec cunctata *h*) diutius, pergit ad *i*) quampiam turrim praealtam, indidem se datura praecipitem. Sic enim rebatur vel ad inferos *k*) recta atque pulcerrime se posse descendere. Sed turris prorupit in vocem subitam, et, "Quid te, inquit, praecipitio *l*), misella, quaeris exstinguere? Quidque iam nouissimo periculo laborique isto *m*) temere suc-

h) *cunctata*: die spæt. Editt. auser Scriver. *contata*.

i) *pergit ad*: Beide Iunt. Ausgg. u. Colbe lassen *ad* weg. Colbe meint, man kœnne *pergere turrim* eben so gut sagen als *pergere iter*. Aber das ist vvieder etwas anders.

k) *vel ad inferos*: das *vel* sezt O. oder Ruhnk. zuerst hinzu, aus der d'Orv. Handschr. Eben so giebt O. auch *recta* gleich darauf, statt der gem. L *recte*.

l) *praecipitio*: einige Mss. *praecipitem, o misella*. Allein *praecipitem* vvar eben erst da gewesen, und das Substantiv *praecipitium* braucht Appul. auch sonst, als B. 4: *laqueus aut gladius aut certe praecipitium capessendum est*.

m) *laborique isto*: ein paar ælt. Ausgg. *isti*: allein Appul. braucht gern die alte Endung.

ſuccumbis? Nam ſi ſpiritus corpore tuo ſemel fuerit ſeiugatus, ibis quidem profecto ad imum Tartarum, ſed inde nullo pacto redire poteris. Mihi auſculta. Lacedaemon, Achaiae nobilis ciuitas, non longe ſita eſt. Huius conterminam, deuiis abditam locis, quaere Taenarum. Inibi ſpiraculum Ditis, et per portas hiantes monſtratur iter inuium *n*), cuius te limite transmeato viae *o*) ſimul commiſeris, iam canale directo

n) *iter inuium:* d. i. *infrequens*, *auium*, wo ſelten jemand paſſiret. Caſp. Barth (beim Statius) ræth *iter retro inuium:* allein Pſyche kam ja wieder zurück.

o) *transmeato*: ſo Wovv. und die folgg. Editt. nach den beſten Handſchr. ſtatt der ælteren Lesart *transmeatam*. Auch haben die ælt. Ausgg., ſelbſt Elmenh. noch, *limine*. Dafür ſezte man *limite*. Aber nun, ſagt O., vvie kann man ſagen *ſe committere limiti transmeato?* Denn vvenn auch Pric. *limes* erklært durch *curua et inuia via*, ſo iſt es doch *via transmeanda*, nicht *transmeata*, *cui nos committimus*. Kurz, es fehlt ein Wort zu *commiſeris*, und das ergænzt O. durch *viae*. *Limes* aber erklært er hier *de lima et transuerſa ſe-*

rećto perges *p*) ad ipſam Orci regiam. Sed non hactenus vacua debebis per illas tenebras incedere, ſed offas polentae mulſo concretas *q*) ambabus geſtare manibus, at etiam in

ſemita. Denn obgleich *limes* oft *pro quacunque via* ſteht, ſo findet er doch einen Unterſchied in folgg. Stellen beobachtet: Liv. *B.* 22, *Cap.* 12 *ac transuerſis limitibus in viam Latinam eſt egreſſus*; ebend. *B.* 31, *C.* 24, *intra portam extraque latae ſunt viae, et extra limes in Academiae gymnaſium ferens*; Sil. *B.* 8, 615; Ovid. *Her. Ep.* 18, 133. - Wollte jemand, ſagt er, *limine* behalten, ſo erklære man es durch *finis, exitus*; vvelche Bedeutung es hat in *poſtliminio*, und in einer Inſcription beim Fabretti, *p.* 189, vvo von einem Mædchen, das ein Jahr 11 Monate und 20 Tage alt gevvorden war, geſagt vvird:

Annus erat natae primus, mox deinde ſecundi
Liminibus rapuit me ſibi Perſephone.

p) *perges*: So ſchon Wovv. und Pric. nach Handſchriften. Andere Ausgg. *pergis.*

q) *mulſo concretas*: die ælt. Edd. *mulſa*; das erklært Beroald durch *aqua melle mixta ſeu hydro-*

in *r*) ipſo ore duas ferre ſtipes. Iamque confecta bona parte mortiferae viae, continuaberis claudum aſinum lignorum gerulum, cum agaſone ſimili: qui te rogitabit *s*), decidenti ſarcinae *t*) fuſticulos

dromel. Die meiſten Mſſ. haben aber *mulſo*, d. i. *melle quod vino mixtum eſt.* So giebt auch Aeneas beim Virgil (*B.* 6, 420.) dem Cerberus

Melle ſoporatam et medicatis frugibus offam.

Für *concretas* haben ein paar Mſſ. und Scriv. *contritas*, und Heinſ. ræth *conditas.* O. erklært es durch eine Hypallage, ſtatt *mulſum polentae offa concretum, i. e. denſatum, conglutinatum.*

r) *at etiam in*: So O. nach der d'Orv. Handſchr. die übrigen Ausgg. *ac in.*

s) *rogitabit*: So O. nach zwei Handſchr. für die gem. L. *rogabit.*

t) *decidenti ſarcinae:* So die alten Ausgg. und alle Mſſ. Appul. verbindet auch ſonſt vvohl zwei Dativen mit einem Verbum, z. E. *B.* 2. *ceram auribus ei adplicant.* Colb. Vulc. Elm. Scriv. haben *decidente ſarcina*, und Florid. *decidentes ſarcina.* Soll ja geændert werden, meint O., ſo wære beſſer *decidentis* (ſtatt *decidentes*) *ſarcinae fuſticulos*; ſo daſs *ſarcinae* entw. als Dativ von *deci-*

los *u*) aliquos porrigas ei *w*). Sed tu, nulla voce depromta, tacita praeterito. Nec mora, cum ad flumen mortuum venies, cui praefectus Charon, protinus expetens portorium, sic ad ripam vlteriorem sutili cymba *x*) deducit commeantes. — Ergo

decidere, oder als Genitiv von *fusticulos* dependire. Diese Muthmassung hatte Gruter auch schon.

u) *fusticulos*: *funiculos*, Colbens Conjectur, die Vulc. Wow. Elm. Scriv. sogar in den Text aufnehmen. Allein brauchte man mehrere *funiculos*, um Ein Bund zu binden? u. wo nimmt Psyche sie her? Hingegen *fusticuli*, d. i. *parui fustes*, konnten leicht abfallen. Ferner *aliquos* haben alle Mss. u. alte Ausgg. Nur einige spætere *aliquot*.

w) *porrigas ei*: *ei* statt *sibi*; Wow. u. Pric. lassen *ei* weg.

x) *sutili cymba*: so Virgil. *Aen. B.* 6, 413:

-- -- *gemuit sub pondere cymba*
Sutilis, et multam accepit rimosa paludem.

Ein paar Mss. u. ælt. Ausgg. *futili*, was Pric. vorzieht u. durch *exigua* erklært, besser noch durch *rimosa* erklært haben würde.

go *y*) et inter mortuos auaritia viuit. Nec Charon ille, Ditis et pater *z*), tantus Deus, quidquam gratuito facit; et pauper moriens viaticum *aa*) debet quaerere; et aes fi forte prae manu non fuerit, nemo eum exſpirare patietur! — Huic ſqualido ſeni *bb*) dabis nauli nomine de ſtipibus, quas feres,

y) *Ergo* -- *patietur*: ein eingeſchobnes Epiphonem des alten Weibes, welches Appul. hier erzæhlen læſst: gehœrt alſo nicht unter die Reflexionen des redſeligen Thurmes.

z) *Ditis et pater*: ſo in den meiſten Mſſ. *Ditis* ſtatt des Nominativ *Dis*, wie zuvveilen *Quiritis* ſtatt *Quiris* geſagt vvurde: alsdann muſs man das *non* aus dem vorigen *nec* hier wieder zuſetzen Andre Edd. laſſen das *et* weg, oder ſetzen es vor *Ditis*. Beroald rieth *nec Ditis pater*. Gronov. und Hemſterh. riethen *Ditis portitor*.

aa) *viaticum*: was ſonſt *naulum* oder *portorium* heiſt.

bb) *ſqualido ſeni*: Aus der Variet. der Basl. Handſchrift *ſemini*, rieth Lipſ. *ſemoni* oder *ſenici*: das leztere gefiel Colben, gewiſs nur vveil es ein Archaiſmus vvar: und die zvv. Vulc. Ausg. hat es im Texte.

alteram: ſic tamen, vt ipſe ſua manu de tuo ſumat ore. Nec ſecius tibi pigrum fluentum *cc*) transmeanti, quidam ſupernatans ſenex mortuus, putris *dd*) attollens manus, orabit, vt eum intra nauigium trahas. Nec tu tamen illicita adflectare *ee*) pietate. Tranſito fluuio, modicum te progreſſam textrices orabunt anus, telam ſtruentes, manus pauliſper accommodes. Nec id tamen tibi contingere *ff*) fas eſt. Nam haec omnia tibi et multa alia de Veneris inſidiis orientur, vt vel vnam de manibus omittas offulam. Nec putes futile iſtud polenta-

cc) *fluentum:* ſo kurz zuvor, *quae mecum vnum fluentum bibit.* Die zw. Vulc. die Elm. u. Scriv. Ausg. *fluentem.*

dd) *putris*: der alte Accuſativ *putres.* Das *tibi* bezieht ſich auf *attollens.*

ee) *adflectare:* ſo in den mehrſten Mſſ. und in der zw. Iunt. Ausg. Man variirt mit *adfectare*, *adflictare*, *adficiare*; und O. ræth *adlectare* ſtatt *alliciaris.*

ff) *contingere*: d. i. *manibus tangere*, *manus accommodare.*

lentarium *gg*) damnum leua. Altera enim perdita, lux haec tibi prorſus denegabitur. Canis namque pergrandis, triiugo et ſatis amplo capite praeditus, immanis et formidabilis, conantibus *hh*) oblatrans faucibus, mortuos, quibus iam nil mali poteſt facere, fruſtra territando, ante ipſum limen et atra atria Proſerpinae ſemper excubans *ii*), ſeruat vacuam Ditis domum. Hunc, offrenatum vnius offulae praeda, facile praeteribis: ad ipſamque protinus Proſerpinam introibis: quae te comiter excipiet ac benigne, vt et molliter adſidere, et prandium opipare *kk*) ſuadeat ſumere. Sed tu

gg) *polentarium*: andere ſchreiben *pollentarium*. Es iſt aber von *polenta*.

hh) *conantibus*: So die meiſten Mſſ. und Ausgg. und Pric. erklært es durch *conatu maximo hiantibus*. Beroald ræth *comantibus*; Colbe *ſonantibus*; Lipſius *tonantibus*, wie auch Elm. hat, und was O. billiget, ob er gleich noch ein paar Conjecturen dazu ſezt, *ſonacibus*, *tonacibus*.

ii) *ſemper excubans*: Scriv. nach der Bert. Handſchrift *ſuper excubans*.

kk) *opipare*: ein Adjectiv, ſo vvie *B*. 2: *opipares citro et ebore nitentes lecti*.

et humi reſide, et panem ſordidum petitum eſto *ll)*: deinde nuntiato, quid adueneris: ſuſceptoque, quod offeretur, rurſus remeans, canis ſaeuitiem offula reliqua redime: ac deinde auaro nauitae *mm)* data, quam reſeruaueras ſtipem *nn)*, tranſitoque eius fluuio, recalcans priora veſtigia, ad iſtum caeleſtium ſiderum redies *oo)* chorum. Sed inter omnia hoc obſeruandum praecipue tibi cenſeo, ne velis aperire vel inſpicere illam, quam

ll) petitum eſto: d. i. *edas panem, quem petieras.* Einige alte Ausgg. *petito eſto*: daher Vulc. in der zvv. Ausg. *eſto* herauswarf, und *petito* als Imperativ ſtehen lieſs.

mm) nauitae: einige *nautae*: allein Appul. liebt die Form *nauitae* als dichteriſch.

nn) ſtipem: So hat O. aus der Iunt. und Ald. hergeſtellt ſtatt *ſtipe*, wie die gem. Lesart hat. Denn das Subſtantiv, das eigentlich voranſtehen ſollte, vvird œfters hinterher mit dem Caſus des relativen Pronomens verbunden, ſo vvie *B.* 10: *ſuperueniunt, quos ibi reliqueram famulos.*

oo) redies: ſtatt *reditis*, obgleich Appul. ſonſt immer *ibis* ſagt. Die einzige Pfælz. Handſchr. hat *rediens.*

quam feres, pyxidem: vel omnino formositatis diuinae *pp*) abditum curiosius thesaurum". — Sic turris illa prospicua *qq*) vaticinationis munus explicuit.

pp) *formositatis &c.*: Die meisten Ausgg. *cures thesaurum.* Die mehrsten Handschr. *curiosius*, und einige vorher *formositate diuina.* Vielleicht steckt hier noch ein tieferer Fehler, meint O.

qq) *illa prospicua*: der weitschauende Thurm: so wie beim Stat. *Theb. B.* 12, 15: *Sic vbi prospicuae scandentem lumina turris.* Die ældern Ausgg. *vel propitia*, und Elmenh. nach Colbens Vorschlage *velut propitia.*

Psyche in die Unterwelt und retour — kann das Büchsengucken nicht lassen.

30. Nec morata Psyche, pergit Taenarum, sumtisque rite stipibus illis et offulis, infernum decurrit meatum: transitoque per silentium asinario debili, et amnica *a*) stipe vectori data, neglecto supernatantis mortui desiderio, et spretis textricum subdolis precibus, et offulae cibo sopita canis horrendi rabie, domum Proserpinae penetrat. Nec offerentis hospitae sedile delicatum *b*), vel cibum beatum amplexa *c*), sed ante pedes eius residens humilis, cibario *d*) pane conten-

a) *amnica*: von *amnis*: kommt beim Plinius, Prudent. Sidon. vor.

b) *delicatum*: braucht man nicht blos von Eſswaaren, sondern auch von andern Dingen, die zur Pracht u. Bequemlichkeit gehœren, auch statt *mollis*, z. B. *delicati gestus* beim Appulejus; *delicatus sermo* beim Cicero; *delicatissima navigia* beim Sueton. Einige alte Ausgg. haben hier falsch *dedicatum*.

c) *amplexa*: eine Paris. Handschr. *amplexans*; nicht übel.

d) *cibario*: gewœhnlich *et cibario*. O. lœscht das *et*, weil es in mehreren Handschr. fehlt.

tenta, Veneream pertulit *e*) legationem. Statimque ſecreto repletam concluſamque pyxidem ſuſcipit, et offulae ſequentis fraude caninis latratibus obſeratis, reſiduaque nauitae reddita ſtipe, longe vegetior ab inferis recurrit. Et repetita *f*) atque adorata candida iſta luce, quamquam feſtinans obſequium terminare, mente *g*) capitur temeraria curioſitate. Et "Ecce, inquit, inepta ego diuinae formoſitatis gerula, quae ne tantillum quidem indidem mihi delibo, vel ſic illi amatori meo formoſo placitura". — Et cum dicto reſerat pyxidem. Nec quidquam ibi rerum, nec formoſitas vlla, ſed infernus ſomnus ac vere Stygius, qui ſtatim

e) *pertulit:* Wow. u. Pric. *protulit*: aber *mandata perferre* iſt gewœhnlich latein.

f) *et repetita*: beſſer wære *at repetita*: einige Ausgg. nach einer Florent. H. *Repetita igitur*.

g) *mente:* Stewech. rieth *mentem*. *Mente* ſteht pleonaſtiſch, wie oft, z. E. *triſtis animo*. U. vom doppelten Ablativ findet man auch im Appul. mehrere Beiſpiele.

tim cooperculo reuelatus *h*) inuadit eam, craſſaque ſoporis nebula *i*) cunctis eius membris perfunditur, et in ipſo veſtigio ipſaque ſemita collapſam posſidet. Et iacebat immobilis, et nihil aliud quam dormiens cadauer. Sed Cupido iam cicatrice ſolida reualeſcens, nec diutinam ſuae Pſyches abſentiam tolerans, per artiſſimam cubiculi, quo cohibebatur, elapſus feneſtram, refectisque pinnis aliquanta quiete, longe velocius prouolans, Pſychen accurrit ſuam: deterſoque ſomno curioſe, et rurſum in priſtinam pyxidis ſedem recondito, Pſychen innoxio punctulo ſuae ſagittae ſuſcitat, et, "Ecce, inquit, rurſum perieras, miſella, ſimili curioſitate. Sed interim quidem tu prouinciam *k*), quae tibi matris meae praecepto

h) *reuelatus*: einige Handſchr. *reuelato*. Mein Vorſchlag wære daher *cooperculo releuato*.

i) *craſſaque &c.*: Variirt in Mſſ. u. Ausgg. *craſſa ſoporis nebula cunctisque* -- *craſſique ſop. nebula cunctis* -- *craſſi ſop. nebula. Cunctis etc.*

k) *prouinciam*: Etliche Mſſ. laſſen das Wort fehlen, u. leſen: *quod t. m. m. p. mandatum eſt.* Roald.

cepto mandata est, exsequere gnauiter: cetera egomet videro". — His dictis, amator leuis in pinnas se dedit. Psyche vero confestim Veneri munus reportat Proserpinae.

Cupido steckt sich hinter Grosspapa.

31. Interea Cupido amore nimio peresus *a)*, et aegra facie matris suae repentinam sobrietatem *b)* pertimescens, ad armile redit *c)*: alisque pernicibus caeli penetrato ver-

Roald. hælt daher das Wort für eine Glosse, u. auch O. zweifelt, ob man sagen kœnne *exsequi prouinciam.* Er ræth also *pro viribus*, oder so etwas.

a) peresus: Virgil. *Aen. B.* 6, 442:
Hic, quos durus amor crudeli tabe peredit.

b) sobrietatem: So alle Mss. u. Editt. bis auf die zw. Vulc. Elmenh. u. Scriv. welche *seueritatem* haben: besser freilich, wenn es nur in Handschr. stænde. O. ræth *repentinam seruam Sobrietatem*, weil doch *Sobrietas* oben auch als *ancilla Veneris* aufgeführt wurde.

c) ad armile redit: armilem einige Mss. -- *armi-*

vertice, magno Ioui ſupplicat, ſuamque cauſſam probat. Tunc Iupiter, perprenſa *d*) Cupidinis buccula, manuque ad os ſuum relata, conſauiat, atque ſic ad illum, "Licet tu, inquit, domine fili, numquam mihi conceſſu *e*) Deûm decretum ſeruaris honorem, ſed iſtud pectus meum, quo leges elemen-

milium, Scriv. -- Appul. B. 9: *tamen altius commota atque exaſperata, ad armillum reuertit et ad familiares feminarum artes accenditur.* -- Lucilius: *Hinc ad me, hinc licet anus rurſum ad armillum.* -- Man erklært es gewœhnl. ſprüchwœrtlich durch *ad ingenium, ad mores priſtinos redire*, u. leitet es her von einer alten Sæuferin, *quae ſubinde ad armillum redit*, d. i. nach dem Feſtus, ein Gefæſs, *armo portari ſolitum.* Beroald erklært es durch *armamentarium fraudum.* O. iſt zvveifelhaft, doch zieht er die erſte Erklærung vor. Rode überſezt ſehr frei: er nimmt wieder zu ſeinem gevvœhnlichen Rückenhalter ſeine Zuflucht.

d) *perprenſa*: nach Roalds Conjectur: die andern Editt. variiren mit *perpreſſa, preſſa, prenſa, prehenſa.* -- *Apprehenſa buccula*, kommt auch vor beim Sueton *in Galb. Cap.* 4.

e) *conceſſu*: d. i., *conceſſione.* Colbe rieth *conſeſſu.*

mentorum et vices ſiderum diſponuntur, conuulneraris adſiduis ictibus, crebrisque terrenae libidinis foedaueris caſibus *f*), contraque leges, et ipſam Iuliam *g*), diſciplinamque publicam turpibus adulteriis exiſtimationem famamque meam laeſeris, in ſerpentes, in ignes, in feras, in aues et gregalia pecua ſerenos vultus meos ſordide reformando: attamen modeſtiae meae memor, quodque inter iſtas meas manus creueris, cuncta perficiam; dum tamen ſcias, aemulos tuos cauere *h*), ac, ſi qua nunc in terris

f) *caſibus*: læsſt ſich erklæren durch *variis generibus*, ſo wie B. 7: *variis ſed impigris caſibus fortiſſimum quemque oppetiſſe*. Beroald rieth *caſſibus*, d. i. *laqueis*. Pric. will *ſordibus*, was zu ſehr abweicht. O. meint *labibus*, wenn ja geændert werden ſollte.

g) *et ipſam Iuliam*: gelehrte Anſpielung auf die *legem Auguſti de adulteriis*. Siehe Sueton *in Aug. Cap.* 34.

h) *aemulos tuos cauere*: Beroald u. andere erklæren es, *metuere riuales tuos eandem puellam expetentes*. U. O. meint, Jupiter habe darunter auf ſich ſelbſt gezielt u. zu verſtehn gegeben;

ris puella praepollet pulcritudine, praesentis beneficii vicem per eam mihi repensare te debere". — Sic fatus, iubet Mercurium Deos omnes ad concionem protinus conuocare, ac, si qui *i*) coetu caelestium defuisset, in poenam decem millium numûm conuentum iri pronuntiare.

Ende gut, alles gut!

32. Quo metu statim completo caelesti theatro, pro sede sublimi sedens procerus Iupiter, sic enuntiat: "Dei conscripti [Musarum albo *a*)], adulescentem istum, quod mani-

wenn ihm nicht selbst die Lust zur Psyche ankommen sollte, so müsse er ihm andere huebsche Dirnen schaffen. Dann aber, meint er, kœnne es besser heissen *aemulis tuis cauere*, d. i. *prospicere et consulere.* Pric. sezt verwegen, *aemulos meos cauere.*

i) *si qui*: ein einziges Ms. *si quis*, gegen den sonstigen Gebrauch des Appul.

a) *Musarum albo*: Bekannt sind freilich die *alba senatorum, iudicum*: aber unbekannt ist ein solches *album Musarum*, eine Gœtterrolle, welche

manibus meis alumnatus ſim *b*), profecto ſcitis omnes: cuius primae iuuentutis caloratos impetus freno quodam coërcendos exiſtimaui. Sat eſt, quotidianis eum fabulis ob adulteria cunctasque corruptelas infamatum. Tollenda eſt omnis occaſio, et luxuria puerilis nuptialibus pedicis religanda *c*). Puellam elegit, et virginitate priuauit: teneat, poſſideat, amplexus Pſychen ſemper ſuis amoribus perfruatur". — Et, ad

che die Muſen hielten. U. da die zwey Worte in einigen Handſchr. fehlen, ſo iſt es wol am ſicherſten, mit den mehrſten Editt. ſie für ein fades Gloſsem anzuſehen, u. ſie wenigſtens einzuklammern. So urtheilt auch O. -- Das *conſcripti* iſt aus der Formel *Patres Conſcripti* nachgeformt.

b) *quod m. m. alumnatus ſim*: Erſtlich iſt zu notiren, *ſcio quod ſim*, ſtatt des Infinitivs, welches ſelten iſt, u. z. B. vorkommt beim Phædr. *B.* 5, *Fab.* 2. -- Fürs zweite variiren die Mſſ. zwiſchen *quod* u. *quem*, wofür O. auch *quam* vermuthet; u. zwiſchen *ſit*, *ſim* u. *ſum*. Nemlich *alumnatus* kommt bald im paſſiven Sinne vor z. B. beim Mart. Capella, u. beim Appul. *B.* 9, *canes viatorum morſibus alumnatos*; u. *B.* 10, *eamque prodidit vicinis alumnandam*. U. ſo kann man leſen: *ſcitis quod alumnatus ſit*. Aber auch im activen Sinne lieſet man es, wie hier nach unſerer Lesart, u. B. 8, *quos ad tutelae praeſidia fuerant alumnati*.

c) *religanda*: O. nach zwei Handſchr. Andere Edd. *colliganda*, u. *alliganda*.

ad Venerem collata *d*) facie, "Nec tu, inquit, filia, quidquam contriſtare: nec proſapiae tantae tuae ſtatuique, de matrimonio mortali, metuas. Iam faxo nuptias non impares, ſed legitimas et iure ciuili congruas". — Et illico per Mercurium arripi Pſychen et in caelum perduci iubet. Porrecto ambroſiae poculo *e*), "Sume, inquit, Pſyche, et immortalis eſto, nec vmquam digredietur a tuo nexu Cupido, ſed iſtae vobis erunt perpetuae nuptiae". — Nec mora, cum coena nuptialis adfluens exhibetur. Accumbebat ſummum torum *f*) ma-

d) *collata:* d. i. *conuerſa:* z. B. Appul. *B.* 2, *ora et obtutus in vnum conferuntur*. In den ælt. Ausgg. *collocata*.

e) *ambroſiae poculo:* wodurch das Gewand der Sterblichkeit ganz ausgezogen wurde; vergl. Martian. Capella -- Rode überſezt daher: den Becher der Unſterblichkeit *Ambroſia* iſt zwar ſonſt Gœtterſpeiſe, hier Trank. So læsſt Homer die Juno ſich darinn waſchen, *Iliad. B.* 14, 170: u. beim Virgil. (*Georg. B.* 4, 415) kommt es als Salbe vor.

f) *ſummum torum:* erklært Elmenh. durch *medium lectum*; O. durch *primum medii lecti locum*. War es nemlich ein *ſtibadium*, in Form eines halben Mondes: ſo war der erſte Platz am rechten Flügel der vornehmſte, u der erſte am linken Fl. der zweite Platz. Vergl. Virgil. *Aen. B.* 2. im Anfange, mit B. 1, *v.* 700, wo ſich Dido *mediam locat infra Aenean ſummum*.

maritus, Psychen gremio suo complexus. Sic et cum sua Iunone Iupiter, ac deinde per ordinem toti *g*) Dei. Tunc poculum nectaris, quod vinum Deorum est *h*), Ioui quidem suus *i*) pocillator, ille rusticus puer; ceteris vero Liber ministrabat. Vulcanus coenam coquebat *k*): Horae rosis et ceteris

 flo-

g) *toti Dei*: statt *omnes*, so wie B. 3. *totas artis manus*. Die zvv. Basl. Ausg. *tori D.*

h) *quod vinum Deorum est*: klammern die meisten Edd. ein; Scriv. u. Florid. lassen es vveg, vveil man es für eine muessige Glosse eines Abschreibers hælt. Docn kann man es auch auf Rechnung des alten Weibes schieben, die der jungen Dirne gern erklæren vvollte, vvas Nectar sey. Sie vvar ja *temulenta*, nach des Appul Angabe.

i) *suus*: klammern Elmenh. u. Scriv. ein. Aber Jupiter hatte seinen eignen Mundschenken; die übrigen Gœtter einen gemeinschaftlichen am Bacchus.

k) *coenam coquebat*: Rode ueberseзt: Vulcan legte vor, u. ændert sich die Lesart aus freier Hand in *cibos carpebat*. Vulcan konnte freilich als Gott des Feuers Koch seyn: aber, meint Rode, da schon angerichtet, schon eingeschenket ist, da schon alle zu Tische liegen: so kommt das Kochen zu spæt. Es muss schon gar seyn; es muss schon vorgelegt vverden. U. auch das Aemtchen sey der Ehre Vulcans nicht zu nahe: denn beim Homer, (*Iliad. B* 1, 584 *u.* 597) reiche er der Juno und andern Gœttern den Nectar; u. beim Lucian, in einem Dialog zvvischen Jupiter u. Juno vverde es ausdrücklich für sein Amt ausgegeben, die Gœtter bei Tische zu bedienen.

floribus purpurabant *l*) omnia: Gratiae ſpargebant balſama: Muſae voce *m*) canora perſonabant. Apollo cantauit ad citharam; Venus ſuaui muſicae ſuppari greſſu *n*) formoſa *o*) ſaltauit; ſcena ſibi *p*) ſic concinnata, vt Muſae quidem chorum canerent, tibias

l) *purpurabant*: Geſner irret, vvenn er *purpurare* blos für ein Neutrum hælt. Hier ſteht es im activen Sinne, u. ſo auch beim Gellius (B. 18, *Cap*. 11) in den Worten des Furius Antias:
Spiritus Eurorum virides quum purpurat vndas
Vergl. Columell. *B*. 10, *v*. 101:
-- *frondens* (andere *frondes*) *purpurat albo*. (andere, *auro*.)

m) *voce canora*: die meiſten Mſſ. u. die alten Edd. *quoque canora*. Man kœnnte freilich in Appul. Manier wol ſagen *canora perſonare*, ſo vvie *crebra tundentes*, u. dergl. *Voce* rieth Jan. Gulielm. beim Plaut. u. ſeit der zvv. Vulc. Ausg. nahmen es alle auf.

n) *ſuppari greſſu*: d. i. *ſaltatione ac motu pedum, congruente modis numeriſque canentium*. In den alten Edd. u. in den Handſchr. ſtand *ſuperingreſſa*.: allein Venus kam ja nicht jezt erſt zur Geſellſchaft, vvar ſchon dabei. Wovver ænderte dies glücklich.

o) *formoſa*: ſo die Mſſ. u. alten Ausgg. -- Einige ſpætere *formoſe*. Inzwiſchen auch *formoſa* kœnnte man als ein Adverbium in der Manier des Appul. anſehen.

p) *ſibi*: d. iſt, *in vſum Veneris*; den Tanz hatte Venus ſo für ſich eingerichtet. Wovv. u. die folgg Edd. haben *ibi*.

tibias inflaret Satyrus, et Panifcus q) ad fiſtulam diceret q). Sic rite s) Pſyche conuenit in manum Cupidinis t): et naſcitur illis maturo partu filia, quam Voluptatem nominamus.

q) *ad fiſtulam diceret*: *Dicere ad fiſtulam* iſt *canere carmen fiſtulae ſonis, non linguae motu*: ſo vvie Horat. *B.* 4, *Od.* 12, *v.* 9, *dicunt cuſtodes ouium carmina fiſtula*. Doch da viele Handſchr. haben *inflarent* -- *dicerent* u. da *tibiae* eigentlich den Muſen, nicht den Satyrn zukommen: ſo ræth O. *vt Muſae quidem chorum canerent, tibias* (oder *tibiasue*) *inflarent, Satyrus et P. ad fiſt. dicerent.*

r) *Paniſcus*: Diminutiv von Pan. Unnœthig, daſs Stevvech. vorher auch *Satyriſcus* ſetzen vvill. Denn *Satyri* u. *Paniſci* vverden mehrmals verbunden.

s) *ſic rite*: d. i. *legitime*: beſſere Lesart als die der ælteren Ausgg. *ſic ecce*, vvas Pric. ſogar behalten hat.

t) *Cupidinis*: O. vvuenſchte *Cupidini*, vvenn die Handſchr. es litten: vveil er eine Stelle fand beim Cicero (*in Top. Cap.* 4): *cum mulier viro in manum conuenit*. Die Art der Vermæhlung, die man *conuentio in manus* oder auch *nuptias per coëmtionem* nannte, erlæutert Nonius Marcellus u. Boëthius. Braut u. Bræutigam erkauften ſich gleichſam; die Braut gieng in des Bræutigams Hænde über, u. erhielt nun die Rechte der Hausfrau, u. das Recht, den Mann zum Kindestheile zu beerben.

Zusatz zu S. XII der Einleitung, Zeile 11:

"Ich habe nicht recht gezæhlt, welches mir bei der Unvollstændigkeit meines literærischen Büchervorrathes verziehen werden mag. Es sind nicht 21 Ausgaben, sondern etwas über dreissig, deren Verzeichniss man vor dem Zweibrücker Abdrucke des Appuiejus nachsehen kann. Inzwischen habe ich bei meiner Zæhlung die blossen Wiederholungen von einerlei Ausgabe aus derselben Officin nicht mit in Anschlag gebracht, wie in jenem Catalogus geschehen ist. Und mit diesem Vorbehalt næhert sich meine Angabe dennoch der Wahrheit".

Vorrede

S. VII. Z. 12. *Bü-aher*: lies *Bü-cher.*
- 8. Anmerk. *h*, setze man nach *perlata* erst ein Colon.
- 12. Z. 3 *commitatur*: lies *comitatur.*
- 34. - 1 *forum* - lies *torum.*
- 36. Not. *c*. Z. 5. *denii* - lies *deuii*
- 37. Not. *e*. Z. 5. nach cruciatus setze man hinzu: *wie in vielen Ausgg. steht*
- 45. Not. *a*. Z. 3. *egergiae* - lies *egregiae*
ebendas. Not. *b* Z. 2. *torra* - lies *torua.*
ebendas. im Texte Z. 11. *apuenis* - lies *aduenis.*
- 46. Z. 10. *fortasis* - lies *fortassis.*
- 47. - 4. *fortita* - lies *sortita.*
- 48. - 7. *adiirens* lies *adurens.*
ebendas. Not. *i*. Z. 1. *conflicatum* - lies *conflictatum*
- 58. Anm. *f*, Z. 3. *Die zur*: lies *Dies zur.*
- 68. Anm. *h*, Z. 1 *pauentes*: nach diesem Worte schalte ein *wofür.*
- 73. Anm. *b*, - 3. *nach der Fuv. Handschrift*: lies *nach der Fux. Handschrift.*
- 82. Anm. *c*, Z. 1 lies *raptum maritum*: *d. i. abreptum*
Z. 4. *alienum* Z 8. *captum*
- 9. *susceptum* - 10. *raptum*
S. 141. Not. *s*. Z 4. *Hipallage* - lies *Hypallage.*
- 142. Not. *w*. - 6. *bat* - lies *hat.*

